

Michael B. Christian

MANFRED

Band 3

Das neue Zeitalter des Regenbogens



Botschaften der geistigen Welt

für das 21. Jahrhundert

Michael B. Christian

MANFRED

Michael B. Christian (C+M+B)

MANFRED

Band 3

Das neue Zeitalter des Regenbogens

Copyright © 2008, Michael B. Christian

Alle Rechte, insbesondere der Reproduktion, Vervielfältigung, Mikroverfilmung, Übersetzung und der Verarbeitung in elektronischen Systemen sind vorbehalten.

Jegliche von Michael B. Christian nicht genehmigte Verwertung ist unzulässig.

Inhaltsverzeichnis Band 3

Vorwort	3
Danksagung	5
Zum Geleit Teil 4	7
Sonnentanz (Gedicht).....	7
Durch seelisches Wachstum den Eingang in das Reich Gottes finden	8
Das Erwachen des göttlichen Geistes in den Menschen.....	11
Das neue Zeitalter des Regenbogens	14
Der heilige Gral und die Transformation der Seelen.....	18
Die Freiheit des Geistes ist grenzenlos.....	21
Ich werde eure falschen Gedanken durch neue, wahrhaftige, göttliche ersetzen	23
Erlösung (Gedicht).....	25
Botschaft eines Weisheitslehrer aus der Tiefe des Alls.....	26
Redet mit dem Herzen, nicht mit dem Mund	29
Werdet euch bewusst, was Freiheit wirklich bedeutet	32
Lernt, eurer Seele zuzuhören.....	35
Das Schicksal der Welt geht alle an.....	38
Die Suche nach der inneren Freiheit.....	41
Die Ganzheit in euch und allen Dingen	44
Die Suche nach dem Glücksschlüssel im Leben.....	47
Rasta man vibration yeah positiv	50
Endbestimmung des Menschen ist dessen Wiedervereinigung mit dem Schöpfer	53
Botschaft der holonischen Liebeswesen an die Menschheit.....	56
Kornkreise (Gedicht).....	61
Fragen an Equinox Teil 1.....	62
Fragen an Equinox Teil 2.....	66
Das Neue Jerusalem wird bald Wirklichkeit auf der Erde	71
Lobpreisung Gottes bei der Wiedererrichtung des Gartens Eden auf Erden.....	74
Die Umgestaltung der Erde ist im Gang.....	77
Die sieben Universen in der Schöpfung Gottes	80
Die Rotation der Ringe der Macht und ihre Verdrängung durch einen Blutstropfen	83
Fragen an Equinox Teil 3.....	86
Der ewige Kampf zwischen dem Licht und der Dunkelheit.....	89
Fragen an Equinox Teil 4.....	92
Geistige Reise an den Rand des Schachtes von Hel (oder Hölle).....	95
Geistige Reise zum Fürsten der Finsternis in die Machtzentrale von Hel	102
Wer oder was ist die Schlange, die wir Christen als den Teufel kennen?	107
Die von Gott gebändigte feuerrote Schlange spricht zu den Menschen.....	111
Eva (Gedicht).....	115
Über die Erschaffungs- und Ruhephasen der Gottheit.....	117
Vom Dasein, Sosein, All-Sein, von Verdichtung und Auflösung der Grenzen	120
Fragen an Equinox Teil 5.....	124
Das Schicksal von Selbstmördern, Mördern und Massenmördern.....	128
Fragen an Gottvater.....	131
Seelische und körperliche Heilung ist jederzeit möglich	134
Die göttliche Kraft der Urquelle versetzt die Welt in ihren Urzustand.....	137
Das eigene Seelenhaus pflegen.....	139

Der Strang der Kraft	142
Das Königreich Gottes	145
Die Ära des Heiligen Geistes	148
Das Festmahl der neuen Zeit	150
Das Festmahl von Jesus Christus	153
Lebensbaum (Gedicht)	156
Quellennachweis	157

Vorwort

Das Erscheinen dieses Buches ist ein Glücksfall, aber kein Zufall. Zufälle gibt es nicht, denn alles fällt uns zu, wenn es der spirituellen Weiterentwicklung des Individuums und der Menschheit dient.

Michael B. Christian

Danksagung

Ich danke der geistigen Welt für die grosse Hilfe, ohne die dieses Buch nicht zustande gekommen wäre. Auch an meine irdischen Helfer ergeht ein herzliches Dankeschön.

Michael B. Christian

Zum Geleit Teil 4

S o n n e n t a n z

Du bist in deiner heiligen Mitte,
in dem dich schützenden Kreis,
drehst dich mit leichtem Schritte
bis es schmilzt das schwere Eis.

Dein verinnerlichter Sonnentanz
stimmt dein ganzes Wesen milde,
lässt es sprudeln im Sternenglanz
wie beim Magier und seiner Gilde.

Nach jedem tiefen Seelenschmerz
kannst du wahre Befreiung finden,
Heilung findet immer statt im Herz,
Engel möchten sich an dich binden.

Michael B. Christian

Durch seelisches Wachstum den Eingang in das Reich Gottes finden

Medial empfangen am 23.12.2006, 06.55 h - 07.15 h, von Erzengel Baruchiel

Seid begrüßt. Die Spuren, die ihr im Leben hinterlässt, sind nicht für alle sichtbar, sondern nur für jene, die sich mit eurem Leben auseinandergesetzt haben. Spuren führen andere, die sie interpretieren, meist dorthin, wo ihr Urheber seine Ruhe gefunden hat, nämlich auf den Friedhof. Auf dem Friedhof sind alle gleich, sagt ihr. Wie recht ihr habt. Erst auf dem Friedhof herrscht eine Ordnung, die auch schon im irdischen Leben sein sollte, nämlich Gerechtigkeit.

Im Geiste Gottes sind alle Wesen gleich viel wert und jedes Wesen hat es verdient, Gott von Angesicht zu Angesicht zu schauen. Deshalb lasst euch führen von Gott, vom Geist in eurem Innern, damit ihr Gott einst von Angesicht zu Angesicht schauen könnt.

Die Fluten, die den Berg hinunterstürzen symbolisieren eine Kraft, es ist die Kraft der Natur, der Reinigung. Auch wenn ihr euch reinigt mit Wasser werdet ihr kraftvoll neu erstrahlen und eure innerliche Schönheit wird voll zum Ausdruck kommen. Innerliche Schönheit ist wie ein Quell, der aus dem Berge hervorbricht und die Landschaft in einen Garten Eden verwandelt. Ihr könntet alle zu einem kleinen Garten Eden werden und die irdische Landschaft verwandeln. Um diese Verwandlung zu ermöglichen, müsst ihr bei euch selber anfangen. Die Verwandlung wird sich im Äusseren einstellen, wenn zuvor die Verwandlung im Innern stattgefunden hat.

Ich glaube, euch sagen zu können, dass die Zeit der Verwandlung nicht mehr weit entfernt ist und jeder Mensch in den Genuss der göttlichen Quelle, die in seinem Innern hervorquillt, kommen wird.

Viele kleine Hindernisse im Menschenleben machen dem Menschen das Leben schwer und hindern ihn oft daran, schnurstracks auf seinem Weg vorwärts zu kommen. Doch es braucht Hindernisse, damit der Mensch wachsen und gedeihen kann. Die Quelle kann nur aus ihm herausbrechen und sich als ein Wunder in die Welt ergiessen, wenn er an den vielen kleinen Hindernissen im Leben wachsen konnte.

Als ein Wesen der Natur hat es der Mensch in der Hand, die Verbindung zur Natur aufrechtzuerhalten und damit zu wachsen oder die Verbindung abzubauen und somit dem Tod anheim zu fallen. Der körperliche Tod wird jeden

Menschen zu seiner Zeit erreichen, doch der seelische Tod ist das Schlimmste, das einem Menschen passieren kann. Wenn die Seele des Menschen in die Ungewissheit, in die Furcht vor sich selber und vor Gott fällt, ist das eine Strafe, die viel schlimmer ist als eine Gefängnisstrafe auf Erden. Deshalb lebt im Kreislauf mit der Natur und nicht gegen sie. Wenn ihr eingebunden seid in die Natur, seid ihr wie ein Rädchen eines Uhrwerks, das immer perfekt und wie geschmiert läuft. Wenn ihr aus dem Uhrwerk als Einzelteil herausfällt, werdet ihr die sich daraus ergebenden Konsequenzen zu tragen haben.

Gebt euch dem Leben und Gott ganz hin, damit ihr wachsen könnt. Fließt nicht einfach ohne nach links und rechts zu schauen durch das Leben. Ihr seid ein Gewässer, das auf seinem Weg auch mit andern Gewässern in Berührung kommt. Andere Gewässer ergiessen sich pausenlos, in der Form von Kontakten und Ideen anderer Menschen, in euer Herz. So kann euer Herz wachsen und eure Seele wird durch all dieses viele Wasser zu einem wundervollen Diamanten geschliffen, der im grossen Meer der Seele als Wunderwerk der Natur liegen bleibt und dort von der göttlichen Gerechtigkeit schon von weitem geortet und in das göttliche Reich heimgeholt wird.

Im Reich Gottes liegen zahllose Diamanten, die funkeln und ihre Umgebung wunderbar erhellen und in alle Richtungen ausstrahlen. Jeder einzelne dieser Diamanten ist eine menschliche Seele, die im Laufe, im Fluss ihres Lebens, gereinigt wurde und sich schlussendlich als prächtiger Diamant mit wundervollen seelischen Qualitäten herausbildete. Jeder von euch ist so ein Diamant, mit all seinen Ecken und Kanten, und jedem von euch möchte Gott einen speziellen Platz in seinem unvorstellbaren himmlischen Reich zuweisen. Denn jeder von euch hat es verdient zu wachsen, zu gedeihen und im Einklang mit der Natur und Gott in das Reich der Herrlichkeit, der Vollkommenheit und der überschäumenden Liebe einzugehen. Ich grüsse euch. **Barachiel**.

Barachiel (12): „Ist der 5. Engel der „Herrlichen sieben“ der christlichen Gnostiker. Barachiel gilt als Erzengel und ihm wird der Planet Jupiter zugeordnet“.

„Die weiteren Erzengel der himmlischen Ordnung sind: Gabriel, Raphael, Jehudiel, Michael, Methatron, Barbiel. Die Namen der sieben Erzengel sind in verschiedenen Büchern, Lehren, Kulturen unterschiedlich, doch sie vertreten überall die gleiche Energie. Michael, Gabriel, Raphael sind in allen Systemen als Erzengel gültig. Die Erzengel sind den sieben Planeten Kräften, zugeordnet (Mond, Sonne, Merkur, Venus, Mars, Saturn, Jupiter). Die vier grossen Erzengel Michael, Gabriel, Raphael, Uriel/Auriel finden sich namentlich in vielen Kultu-

ren und Epochen auch lange vor der Christianisierung. Über die andern drei der sieben Kräfte herrscht hinsichtlich des Namens etwas Unklarheit, da ihre Kräfte der Menschheit lange verborgen waren. Sie wurden in alten Mysterienorden gelehrt und gehütet. Jetzt, da wir uns in einer Zeit des Wandels befinden und bereit sind, eine neue Stufe der Entwicklung zu betreten, kehren die drei und noch weitere Himmelskräfte zur Menschheit zurück“. (12).

Das Erwachen des göttlichen Geistes in den Menschen

Medial empfangen am 23.12.2006, 12.10 h - 12.30 h, von Erzengel Barachiel

Das Tor zur seelischen Freiheit steht euch allen offen, ihr müsst nur noch hindurchgehen. Viele von euch zögern, diesen Schritt zu wagen und durch das Tor der Freiheit zu schreiten. Ihr habt Angst davor in neue Abhängigkeiten zu geraten, dabei sind es alleine eure Ängste, die euch von diesem Schritt abhalten.

Währenddem du diese Zeilen schreibst, geht über Stromboli (Kommentar Medium: Vulkan-Insel in Süditalien) ein Tor über Europa auf, das den Süden mit dem Norden verbindet und das zahlreichen Menschen mit entgegen gesetzten Lebensanschauungen ein inneres Erwachen und eine innere Freiheit bringen wird. Dieses Erwachen ist das Resultat eurer Bemühungen, Frieden und Harmonie in eure Welt zu bringen.

Gerade jetzt an Weihnachten sind die Energien in den ätherischen Welten besonders zahlreich und führen euch alle in Ebenen ein, die ihr sonst nicht wahrnehmen könnt. Diese Ebenen des Geistes werden euch alle transformieren und eure geheimen Wünsche wahr werden lassen.

Im Kind der Weisheit ist das Tor versteckt, das euch in das Land eurer Träume führt und euch neue Aspekte des Lebens aufzeigt. Alle diese Aspekte könnt ihr fortan leben, den Frieden, die Liebe, die seelische Freiheit. Es wird euch in nächster Zeit alles geschenkt werden, denn eure Bitten wurden erhört.

Jetzt ist die Zeit da, wo die grossen Veränderungen nach und nach eintreten, zum Teil unmerklich, zum Teil offenbar und allen zugänglich. Das Kind in der Krippe und seine zahlreichen himmlischen Helfer haben die Zügel und das Geschick eures Lebens und eures Planeten in die Hand genommen und führen euch in eine Zukunft voller Liebe und Vollkommenheit. Die göttlichen Strahlen der Liebe werden euch in euren Herzen treffen und ihr werdet alles in neuem Licht wahrnehmen.

Ich wurde von Gott als ein reines Seelenwesen erschaffen und meine Aufgabe als Engel war, die zweifelnden und hochmütigen Engel wieder auf den rechten Weg zurückzubringen. So geschah es, dass ich den Fall einer grossen Engelschar unmittelbar miterlebte und selbst daran beteiligt war. Ich fiel nicht wie die zweifelnden und hochmütigen Engel in die Dunkelheit, ich stieg freiwillig mit ihnen in die Dunkelheit hinab, um ihnen als helfender Sonnenschein beizustehen, besser mit ihrer neuen Situation fertig zu werden. Ich war sozusagen ein

Bewährungshelfer für viele in der Dunkelheit gestrandete Engel, die fortan der Schauung Gottes beraubt waren. Ich selber befand mich jetzt zwar auch in der Dunkelheit, die Dunkelheit konnte mir aber nichts anhaben, denn es war meine Absicht, möglichst viele gefallene Engel von ihrem eingeschlagenen Weg der Gottferne wieder auf ihren ursprünglichen Weg der Anbetung Gottes zurückzubringen. Es war schwierig, die gestürzten Engel zu überzeugen, von ihrem falschen Tun abzulassen und wieder heim zu Gott zu kommen. Aber immerhin schaffte ich es, einige gefallene Engelwesen wieder heim zu Gott zu bringen. Die Freude im Himmel war riesengross als diese Engel wieder demütig nach Hause kamen und Gott um Verzeihung baten. Gott nahm ihre Reue an und sie verweilten fortan wieder im Himmel und in der Glückseligkeit der Anschauung Gottes.

Zahlreiche andere Engel, die ich auch zu überzeugen versuchte wieder in die Seligkeit Gottes zurückzukommen, wollten meine Hilfe nicht annehmen und verblieben in der Dunkelheit des Geistes. Ihre Seelen vegetieren noch heute in der Dunkelheit herum, und sie versuchen, auch euch zu verführen. Dies also ist das Böse, der und die Teufel, von den in euren heiligen Schriften geschrieben steht.

Lasst euch niemals verführen von den gefallenen Seelen, die zuvor als Engel im Himmel weilten. Sie alle können euch kein höheres Wissen übermitteln, sondern sie wollen nur, dass auch ihr in der Gottferne leidet und der Schauung Gottes beraubt seid. Doch jeder von euch, selbst die schlimmsten Verbrecher und Mörder, haben die Chance, ihre Sünden zu bereuen und an der Schauung Gottes teilzuhaben.

Es gibt auch in den materiellen Ebenen zahlreiche sichtbare und unsichtbare Helferseelen, die euch die Rückkehr in euer überirdisches Heim ermöglichen wollen und können. Glaubt an das Gute, bereut eure schlechten Taten und ihr werdet wieder den Zugang zu den höchsten Geistesebenen haben.

Euer Glück wird unendlich sein, weil ihr wieder an der Vielfalt und Einzigartigkeit des göttlichen Geistes teilhaben werdet. Das Unendliche wird sich vor euch ausbreiten und ihr werdet fortan unbekümmert und in einem höchsten Glückszustand leben und in Liebe und Freiheit mit allen Seelen verbunden sein. Ihr werdet euch gegenseitig anspornen, geistig und seelisch zu wachsen, und die ganze Schöpfung wird in wunderbarem hellem Licht, stärker als tausend Sonnen, aufleuchten. Alles Dunkle wird von euch abfallen und das Licht Gottes wird alles erneuern, gerade so wie an Weihnachten, wo Millionen von Kerzen in den Wohnzimmern leuchten und die Menschen in einen friedlichen Schwebezu-

stand versetzen. Nur ist die Freiheit Gottes noch tausendmal, Millionen Mal grösser und Weihnachten ist nur ein kleiner Vorgeschmack auf das Erwachen des göttlichen Geistes in und um euch. Fröhliche Weihnachten euch allen.
Barachiel.

Das neue Zeitalter des Regenbogens

Medial empfangen am 20.01.2007, 05.20 b - 05.40 b, an das einzelne Individuum gerichtet, von Erzengel Raphael

Regenbogenkind, was stehst du da mit verweinten Augen und heruntergelassenen Mundwinkeln? Öffne dein Herz, lächle und freue dich am Leben. Das Leben bietet dir alles, um glücklich zu sein. Das Leben ist die Sonne, aus der alles geboren wird. Der Mond und die Sterne sind deine Familie. Du bist ein Kind der Liebe, ein Glückskind. Du warst es schon immer und deine Befreiung ist jetzt da. Deine Fesseln des Todes und der Angst werden von dir fallen und du wirst eintreten in den **Regenbogen**, der dich heilt und der alles erneuert.

Die Siebenhügelstadt (Kommentar Medium: Damit ist die Stadt Rom gemeint) wird ihr Antlitz verändern und der Sturm wird an Stärke gewinnen. Der Sturm in den Herzen wird sich erst legen, wenn du dich zu Bett gelegt und ausgeweidet hast. Alle deine Tränen wirken heilsam auf dich und dein **Inneres Kind**. Dein **Inneres Kind** braucht deine Tränen, denn du vergießst sie nicht wegen dir, sondern wegen dem Zustand der Welt. Der Zustand der Welt ist auch dein Zustand und alle deine Tränen sammeln sich in einem grossen Becken. Wenn du dieses Becken mit deinen Tränen ausgiesst über die Welt, werden tausend mal tausend Perlen daraus entstehen, die Perlen werden in die Erde eindringen und die Erde wird dich von Innen heraus heilen, denn jetzt darf die Heilung geschehen, die schon lange hätte geschehen dürfen, wenn die Menschen die Heilung herbeigewünscht hätten. Doch jetzt ist die Zeit der Heilung und der grossen Wunder, denn die Wunder sind ein Geschenk von uns geistigen Wesen an euch Menschen.

Ihr sollt nicht mehr länger leiden, ihr sollt glücklich und heil werden, all ihr Beladenen und vom Leben Betrogenen, ihr sollt das Licht in euch aufleuchten sehen und die Sonnen in euch zum Lächeln bringen. Ihr sollt den **Mond** in euch spüren und den Klang der **silbernen Fee**, die euch in euren Träumen zuflüstert. Ihr seid Wesen des Lichts, ihr könnt die Dunkelheit in euch besiegen und auch die Dunkelheit auf eurem Planeten. Ihr seid Wesen der Heilung und in euren Träumen ist der Gottesfunke, der euch ein neues Leben ermöglicht, denn eure Träume werden Wirklichkeit und fristen nicht länger ein Schattendasein in eurem Unterbewusstsein.

Der Baum des Lebens wird aufblühen und reichlich Früchte tragen und jede Frucht vom Baum des Lebens wird den Völkern und jedem einzelnen Lebewesen zur Heilung dienen. Der Glanz des Lichts und das Feuer eurer eigenen Gedanken werden sich zu einem Feuerring vereinigen und die Erde von jedem Übel heilen.

Bis ins tiefste Innere eures wahren göttlichen Wesens werdet ihr Freude, Glück und die Wahrheit spüren, die Wahrheit, dass Gott der Lenker eures Schicksals ist und nicht ihr selber. Die Vollkommenheit Gottes wird über alles Dunkle triumphieren und der Triumph wird so gross und alles überragend sein, dass ihr vor Glück und immerwährender Freude nicht mehr wisst wie und was euch geschieht, denn ihr seid eingetreten in das Lichtzeitalter Gottes und die Perlen der Liebe, der Demut, der Bescheidenheit, des Abbildes eurer inneren Träume haben sich in der Welt und in euch verwirklicht und auch die Kinderträume, die ihr alle hattet, haben sich verwirklicht im Licht des Heiligen Geistes und im Lichtbogen der Herrlichkeit Gottes, der sich gleich einer Armee des Lichts über alles Leben ausgebreitet und der Dunkelheit den Garaus gemacht hat.

Die Gegensätze von Gut und Böse sind verschwunden und nur das Licht ist euer Führer und ihr seid nur dem Licht zu Rechenschaft verpflichtet. Die Reinheit eures Geistes und eurer Seele hat die Oberhand über das Dunkel gewonnen und das Licht hat den Platz, den es schon lange in eurer Seele hätte einnehmen sollen, wieder eingenommen.

Der Feuer speiende Drache des Todes hat die Welt verlassen und wurde in Ketten gelegt. Dort leckt er seine Wunden und schaut verwundert zu, was mit ihm geschieht, denn für ihn sind die Vorgänge ganz unverständlich.

Doch ihr, liebe Menschen, werdet verstehen, was mit euch geschieht, denn in euch ist das reinste Verständnis, die reinste Liebe und die reinste Achtsamkeit und Hingabe zu neuem Leben erwacht und alles Schöne, Gute und Wahrhafte hat seinen Siegeszug um die ganze Erde angetreten und alles rein und wahrhaftig erklingen lassen. Ihr seid Licht, ihr seid Liebe, ihr seid Gottes Geschöpfe. Freut euch über euren Bewusstseinsprung ins Licht und dankt Gott für seine Führung.

Ich bleibe in Liebe mit euch allen verbunden. **Erzengel Raphael.**

Analogien:

Inneres Kind (13): „Das Unterbewusstsein wird gesteuert von Unteren Selbst bzw. dem Inneren Kind, welches man sich als Eselsbrücke und zur besseren Kommunikation als einen kleinen Jungen bzw. ein kleines Mädchen im Alter zwischen drei und sieben Jahren vorstellen kann. Dieses Innere Kind hat seinen eigenen Evolutionsweg, entwickelt sich und wächst heran gemäss seinen Lernerfahrungen bis hin zur Volljährigkeit. Es ist nicht an das Geschlecht seines Trägers gebunden, d.h. Frauen können auch einen kleinen Jungen als Inneres Kind haben. Das innere Kind hat eine lichte Seite, die den Positivspeicher im Bauchbereich bedient und kontrolliert, sowie eine dunkle Seite, die alle negativ gepolten Gefühlsprogramme und Informationen abspeichert und verwaltet. Die Lichte Seite des Inneren Kindes ist stark verbunden mit der rechten Gehirnhälfte des Ich, die Dunkle Seite des Inneren Kindes entsprechend mit der linken Gehirnhälfte des Ego. Der Sitz des Inneren Kindes ist, wie jener der Steuerungsinstanzen des Hohen Selbst und Mittleren Selbst, im Herzen. Das Untere Selbst hat wichtige Aufgaben zu erfüllen und verbindet den Menschen instinktiv und intuitiv mit Umwelt und Umfeld. Es sollte niemals die Kontrolle über das Wachbewusstsein erhalten, sonst führt das zu krankhaften Erscheinungen im psychischen und mentalen Bereich mit den entsprechenden physischen Auswirkungen. In der Kommunikation zwischen Wach- und Unterbewusstsein können viele Fragen beantwortet und zahlreiche Aufgaben optimal erfüllt werden, da nur das Untere Selbst den Zugang zu Datenspeichern und Langzeitgedächtnis hat... Die Kommunikation zwischen Wach- und Unterbewusstsein entscheidet letztlich über innere und äussere Harmonie.“

Regenbogen (1): „Häufig Symbol der Verbindung zwischen Himmel und Erde. Nach der Sintflut setzte Gott einen Regenbogen an den Himmel als Zeichen seines Bundes mit den Menschen. Christus thront z.B. auf ma. Weltgerichtsdarstellungen auf einem Regenbogen, der in diesem Sinne zu verstehen ist. Der Regenbogen wurde daher auch zum Symbol Marias, der Vermittlerin der Versöhnung“.

Regenbogenkind: Kommentar Medium: Das Regenbogenkind ist das Innere Kind in seiner erlösten Form, im paradiesischen Urzustand. Alle Gegensätze im Inneren Kind haben sich aufgelöst und den Lichtenergien Platz gemacht. Raphael deutet an, dass wir schon immer Kinder des Regenbogens waren, dies aber unserem Inneren Kind noch nicht bewusst war. Durch die Einwirkung des Heiligen Geistes auf uns wird dies uns allen wieder bewusst werden.

Mond (1): „In der Astrologie und der Tiefenpsychologie wird der Mond u.a. verstanden als Symbol für das Unbewusste, die fruchtbare Passivität, die Empfänglichkeit“.

Silberne Fee (1): „In der christl. Symbolsprache versinnbildlicht das durch Läuterung gewonnene Silber die Läuterung der Seele. In den Psalmen wird das Wort Gottes mit Silber verglichen. Bei Sumerern, in der Antike und bis zur spät.-ma. Alchimie wurde das Silber mit dem Mond und damit auch mit dem weibl. Prinzip in Verbindung gebracht (in Opposition zum männl. sonnenhaften Gold)“. Kommentar Medium zu silberne Fee: Die Silberfee ist nur in unseren Träumen erfahrbar. Durch den in der Esoterik bekannten Begriff „Silberschnur“ ist unser Unterbewusstsein in unserem physischen Körper mit unserem Astralleib in den ätherischen/astralen Welten verbunden. Die Silberfee, die übergeordnete und uns weise führende Instanz (identisch mit dem Geistführer oder Schutzengel) in den jenseitigen Welten, fordert uns alle auf, die weiblichen, passiven, mitfühlenden (siehe Mond) sowie die höherdimensionalen Seiten unseres Wesens zu leben, zu fördern und zu entwickeln.

Der heilige Gral und die Transformation der Seelen

Medial empfangen am 08.02.2007, 02.10 b - 02.30 b, von Hermes Trismegistos auch bekannt als Thot und Melchizedek

Ich bin Hermes, ich grüsse euch. Die Frage, was und wer der Gral ist, ist eine Frage, die euch Menschen schon seit Jahrhunderten bewegt. Ist der Gral ein Gegenstand, der dem Menschen, der ihn besitzt, grosse Kräfte verleiht oder ist der Gral ein Mythos, der nur in den Köpfen von hoffnungslosen Romantikern existiert? Beides trifft nicht zu. Der Gral ist ein Instrument der göttlichen Liebe. Dieses Instrument der göttlichen Liebe oder Heilung kommt direkt von Gott, aus seinem Herzen. Gott hat deshalb den Gral, seine Waffe der Liebe und Heilung, die er den menschlichen Waffen entgegensetzt, für die letzten Zeiten aufgehoben. Jetzt seid ihr in den letzten Zeiten.

Der Gral hat nichts mit eurer Hochtechnologie zu tun. Auch eine Supertechnologie wie sie euren Wissenschaftlern vorschwebt, wird den Gral nicht entdecken können, weil der Gral kein physischer Gegenstand ist und weder in Rom noch in Ägypten noch anderswo auf eurer Welt zu finden ist.

Der Gral ist ein geistiges Werkzeug, das euch Gott zu gegebener Zeit in eure Herzen sendet. Der Gral wird in euren Herzen aufgehen und euch transformieren. Der Gral ist göttliches Licht, das allen zufließt, die an die Kraft und Wundertätigkeit des göttlichen Grals glauben. Der Gral wird euch verwandeln und ihr werdet zu höherdimensionalen Wesen mutieren. Der Gral wird euch die Augen öffnen und ihr werdet alles unter anderen Gesichtspunkten als heute beurteilen.

Selbst die einfachsten Vorgänge eures menschlichen Lebens werdet ihr plötzlich in einem andern Licht sehen und beurteilen. Ihr werdet nicht mehr das Bedürfnis nach immer mehr, immer besser und immer schneller in euch verspüren. Ihr werdet nicht mehr jeder neuen Entwicklung hinterherrennen, ihr werdet frei sein und erleuchtet von Gottes Geist, der euch eine wirkliche und tief empfundene Befriedigung für euer Leben schenkt und euch zu wahrhaftigen Wesen Gottes macht.

Ihr werdet nicht mehr ein Wesen der Hochtechnologie sein, ihr werdet ein durch den Geist Gottes entwickeltes supraluminales Energiewesen, das seine seelischen Kräfte ins Aussen versprüht und in seiner Umgebung wie eine kleine Wunderkerze brennt, sein.

Ihr seid Geist, der seine Bestimmung in Gott gefunden hat. Ihr seid Entwicklung und habt weiterhin Entwicklungspotential, aber nicht mehr auf den materiellen, sondern auf den geistigen Stufen.

Dies wird das grosse Geschenk sein, das euch der grosse und wahrhaftig lebende Gott machen wird. Eure Hochtechnologie ist dagegen ein Nichts und wenn ihr erst eure geistigen Kräfte und Fähigkeiten integriert und angenommen habt, werdet ihr lächeln über die Möglichkeiten eurer heutigen Zeit, die im direkten Vergleich mit der Zeit des Grals unbedeutend sind.

Die kommende Zeit des heiligen Grals ist eine Zeit in der alle Religionen in Gott aufgehen werden und in der manches, was heute Gültigkeit in euren Köpfen hat, nicht mehr sein wird.

Das supraluminale Licht wird euch von Grund auf ändern und aus euch ganz neuartige Menschen machen, die nicht mehr von Technologien der niederfrequenten Ebenen abhängig sein werden, die letztlich den luziferischen Sphären entstammen.

Das supraluminale Licht wird euch transformieren zu Wesen, die vom Licht und aus dem Licht heraus leben. Ihr werdet das Licht Gottes lieben, so wie ihr eure heutige Hochtechnologie schätzt und als Annehmlichkeit für euer Leben empfindet.

Ihr könnt euch im jetzigen Zeitpunkt nicht vorstellen, dass es so etwas gibt oder so etwas möglich ist. Aber denkt daran, bei Gott ist alles möglich, und Gott ist jetzt daran, sein Herz in seine ganze Schöpfung hinaus auszudehnen und sie mit dem Geist Gottes zu erfüllen.

Der Geist Gottes ist es, der euch zu neuen Lichtwesen erschaffen wird und nicht der Geist des Todes, der euch in den Fängen der luziferischen Halbwahrheiten verstricken und euch in der Materie gefangen halten möchte.

Jetzt ist die Zeit, wo sich der Seelenkern des Menschen allmählich und dann plötzlich abrupt verändern wird. Die Seele wird die Oberhand über den Körper gewinnen und alle niedrigen Beweggründe werden den Lichtenergien in euch Platz machen müssen. Dies ist das Geheimnis des Pharaos und seiner Grabkammer. Die Grabkammer des Pharaos steht als Symbol für eure Erweckung aus dem Schlaf und euer unmerkliches Hinübergleiten in neue Seinsdimensionen.

nen des supraluminalen Lichts. Ich grüsse euch alle und stehe euch bei der kommenden Transformation eurer Seelen bei. **Hermes**.

Hermes Trismegistos (6): „Begründer der „hermetischen Wissenschaft, Philosophie und Literatur“. Er ist ein spiritueller Lehrer und Prophet, der die Welt von der Finsternis befreit. Hermes Trismegistos (griech.), der dreifach grosse Hermes, ist auch bekannt als **Thot**, ägyptischer Gott der Weisheit und der Autorität über alle anderen Götter“.

Melchizedek: Er stand u.a. mit dem biblischen Abraham in Kontakt. Er war eine höhere Lebensform, ein Weisheitslehrer, kein Mensch. Er galt als der König von Salem (Jerusalem). Er war ein König des Friedens, der Wahrhaftigkeit und Priester des höchsten Gottes. Kommentar Medium: Bei **Hermes Trismegistos, Thot, Melchizedek und Equinox (siehe weiter hinten in Band 3)** handelt es sich immer um die gleiche Seele. Diese Seele inkarnierte sich zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen Funktionen auf der Erde.

Die Freiheit des Geistes ist grenzenlos

Medial empfangen am 24.02.2007, 05.45 h - 06.05 h, von Hermes Trismegistos

Segen über Segen über alle von euch.

Die drei Tage der Dunkelheit werden nicht spurlos an euch vorübergehen. Es wird in euch eine Veränderung stattfinden, die euch zu neuen Menschen macht, die Sichtweise eures inneren Auges schärft und euch zu neuen Ufern aufbrechen lässt.

Die Herzen und Seelen werden neu zusammengefügt und strahlen wie der Diamant in der aufgehenden Morgensonne in einem fort und ihr Strahlen kann nicht unterbrochen oder abgewendet werden. Alles gibt sich dem Neubeginn des Tages hin und hofft, auch den Abend noch zu erleben. Doch am Abend wird die Nacht nicht mehr hereinbrechen, der Tag wird auch in der Nacht sein Gesicht wahren und so wird es weitergehen in Ewigkeit. Die Nacht hat ihren Stachel verloren und der Stachel wird nicht mehr sein.

Alles wird im Licht des Geistes erscheinen und sich so zeigen wie es ist und wie es schon immer war, aber sich nicht zeigen konnte, weil es von der Dunkelheit eingenommen war. Die Dunkelheit ist aber nur eine Blase, die zerplatzt ist und dem Traum der Wahrheit Platz gemacht hat. Der Traum der Wahrheit ist das Los und die Geschichte, die ihr durchleben werdet und die euch fortan führen wird.

Auf den Blättern zeigt sich saftiges Grün, in den Seen tiefstes Blau so wie auch am Himmel und überall, wo ihr hinschaut und euch hinbegebt. Alles ist wieder so wie es sein sollte und wie es schon einmal war im Paradiesgarten von Eden, wo Adam und Eva in Harmonie lebten und alles mit den höheren Dimensionswelten verbunden war. Der Glanz ist wieder hergestellt und das Leuchten der überirdischen Natur des Menschen hat alles verwandelt. Jetzt geht ihr ein und aus, wo ihr wollt. Ihr kümmert euch nicht darum, ob ihr schlafen müsst, sondern es wird euch alles zur rechten Zeit gegeben, ohne dass ihr euch Gedanken darüber machen müsst, was richtig ist. Es fällt euch einfach alles in den Schoß und ihr seid innerlich frei wie ein wildes Pferd, das über die Steppen galoppiert auf der Suche nach neuen Freiheiten.

Die Freiheit ist etwas Grenzenloses, etwas das ihr nur in eurem tiefen Inneren findet und das euch immer wieder, jeden Tag, jeden Augenblick, dieses Gefühl der Weite vermittelt, das nie mehr zu Ende geht.

Zieht die Freiheit tief in euch hinein und lasst sie nicht mehr los, denn ihr seid jetzt im Besitz dieser Kräfte, die alle Grenzen sprengen und euch darüber hinaus in Dimensionen führen, die unfasslich und wunderbar sind. Es ist ein grosses Wunder, weil es mit jedem von euch geschieht, ohne dass ihr bewusst wahrnehmt, was mit euch geschieht. Aber das Unbewusste in euch wird euch bewusst werden und das Kranke in euch wird transformiert werden und nicht mehr sein.

Der rote Teppich wird vor euch ausgerollt werden und ihr werdet auf dem Teppich in die himmlischen Gefilde wandern mit eurem Stab des Friedens, wo ihr freudig empfangen werdet von den Wesen des Lichts. Sie werden fortan mit euch sein und die gesamte Schöpfung wird glänzen und wunderbar duften, denn das Leben hat seine Unschuld wieder gefunden und atmet durch, so wie in seinem Urbeginn.

Euer Herz ist rein wie Schnee, eure Seele ist weit wie das Sternenmeer, euer Verstand ist scharf wie des Messers Klinge. Ihr seid neu geborene Wesen des Lichts und der Freiheit im Angesicht Gottes. Ihr werdet die Felder pflügen (Kommentar Medium: Symbolisch gemeint, im Sinne von Schwerter zu Pflugscharen) und eure Nahrung wird aus dem Licht des Himmels und des Meeres kommen. (Kommentar Medium: Stichwort „Lichtnahrung“).

Ihr werdet illuminierte Wesen sein, Wesen, die sich alles wünschen können und deren Wünsche sofort erfüllt werden, weil sie im Licht Gottes wandeln und die Wunscherfüllung jetzt sofort erfolgen kann und Wünsche nicht mehr mühsam erarbeitet werden müssen.

So lasst uns danken für die grossen Gnaden, die wir erhalten und die Gottesgaben, die uns geschenkt werden und die uns frei machen von äusseren Abhängigkeiten, die unser Inneres früher verdunkelten. Alles ist wieder erhaben und im Einklang mit sich selbst. Alle niederen Bedürfnisse und Süchte sind verschwunden und der Drang und Heisshunger nach Geld und Macht ist nicht mehr und wird nie mehr sein, denn das Licht Gottes ist unsere Nahrung und unser Leben und wird uns führen von nun an und in alle Ewigkeit. Ich bin für immer mit euch. **Hermes.**

Ich werde eure falschen Gedanken durch neue, wahrhaftige, göttliche ersetzen

Medial empfangen am 03.03.2007, 05.50 h - 06.05 h, von Gottwater

Die Wände des **Tambora** sind instabil und drohen einzustürzen. Wenn das geschieht, wird sich ein grosser Flut und -Lavastrom auf die umliegenden Landstriche ergiessen und alles unter sich begraben.

Viele von euch schaufeln sich heute ihre Gräber selber. Dies meine ich im wörtlichen und bildlichen Sinn. Im wörtlichen Sinn, weil es viele von euch gibt, die sich zu Tode arbeiten und dann eines Tages, von einem Herzinfarkt getroffen, tot umfallen. Andere arbeiten nicht an sich und bilden sich geistig-seelisch nicht weiter. Auch sie schaufeln sich bildlich gesprochen ihr Grab, weil sie sich nicht entwickeln.

Wenn die grosse Änderung in eure Welt kommt, haben nur diejenigen eine Überlebenschmöglichkeit, die geistig-seelisch an sich gearbeitet und sich weiterentwickelt haben. Alle anderen sind Zitterkandidaten, und auch wir können nicht sagen, ob sie überleben werden. In die neue Welt, die vor eurer Türe steht, werden nur solche Menschen Zutritt haben, die ein reines Herz haben und eine unbefleckte Seele, die weder materialistisch denken noch in Kategorien des Egoismus handeln, jene, die zuerst das Du sehen und auf den Mitmenschen zugehen, ohne ein Geschäft mit ihm machen zu wollen. Auch jene, die die Natur schützen und alles von Herzen tun, werden gute Chancen haben, die neu geordnete Welt zu sehen und in ihr zu leben.

Die grosse, schreckliche Himmelsflut wird euch bald treffen und schon bald werden auch die Kerzen erlöschen und alles Licht, das euch äusseren Schein geben könnte. Dann habt ihr nur noch das innere Licht zur Verfügung. Aber wie viele unter euch kennen schon dieses innere Licht? Jene, die nie nach dem Licht gesucht oder darum gebeten haben, werden es schwer haben zu überleben. Jene, die das innere Licht mit Füßen getreten und auf es gespuckt haben, werden kaum überleben können, weil das Licht stärker ist als ihre düsteren charakterlichen Eigenschaften.

Ihr aber, die ihr gedürstet habt nach dem Licht, die ihr Wahrheitssucher und Wahrheitsforscher wart, werdet vom Licht umarmt und belohnt werden, denn ihr seid die wahren Lieblinge Gottes, die wahren edlen Seelen, die wahren Herrscher über die Erde. Ihr habt es wahrlich verdient, im Licht zu leben und das Licht in euch aufgehen zu lassen und nie mehr zu ermüden. Deshalb reicht euch schon heute die Hände und söhnt euch über alle Grenzen hinweg aus.

Denn nach all den Kataklysmen, die euch bevorstehen wird es nur noch eine Welt der Aussöhnung und der vollendeten geistig-seelischen Liebe geben und keine Welt des Abgrunds und der Kriege.

Eure neue Welt wird euch stützen, wo immer sie nur kann und ihr werdet die Geliebten meines göttlichen Herzens sein, denn ihr seid die wahren Schöpfer edler Gedanken und wahrhaftiger Taten.

Ich werde es euch gestatten, auszuruhen und in euch und mir den wahren Frieden und das ewige Glück zu finden. Denn ihr habt es euch wahrlich verdient, euer Leben zu genießen und aus dem Vollen zu schöpfen.

Euer neues Leben wird ganz anders sein als euer heutiges Leben, denn die Wände eures Stolzes, eures Neides, eures Hasses, euer Eigendünkel sind eingestürzt, gerade so wie eingangs erwähnt beim **Tambora**, dessen Wände auch einstürzen werden und neue Realitäten auf eurer Welt erschaffen.

So nehmt euch an den Händen, denkt um und bittet mich um Führung und Vergebung. Ich werde eure falschen Gedanken durch neue, wahrhaftige, göttliche ersetzen und ihr werdet im Licht wandeln und das Licht wird fortan stärker sein als die Dunkelheit. **Gottvater**.

Tambora (5): „Vulkan auf den kleinen Sundainseln/Indonesien (Sumbawa) in Südostasien, zwischen Borneo und Australien. Bedeutendster Ausbruch in geschichtlicher Zeit, hoher Aschetransport, ca. 150 km³ Asche. Klimabeeinträchtigung. 66'000 Opfer“.

E r l ö s u n g

Allumfassende Liebe ist das Zauberwort,
Vergebung und Friede pflanzen sich fort.

Lass dich immer vom Göttlichen tragen,
es kennt dein Schicksal, all deine Fragen.

Verzweifle nicht, du bist stets geborgen,
Gott löst alles, auch viele deiner Sorgen.

Botschaft eines Weisheitslehrer aus der Tiefe des Alls

Medial empfangen am 25.03.2007, 06.50 h - 07.10 h, von Kryon

Es wurde seitens der geistigen Welt alles getan, um euch die Augen zu öffnen und euch innerlich und äusserlich so vorzubereiten, dass ihr in der Lage seid, den Anforderungen im geistigen und seelischen Bereich gerecht zu werden, die an euch gestellt werden.

Dass ihr immer wieder an euch und eure Welt denkt, die ihr für gut befindet und die euer Lebensraum darstellt, ist gewiss eine Tatsache, die uns geistigen Wesen bekannt ist. Ihr solltet euch aber im Klaren sein, dass es auch andere Realitäten gibt, als die eure und dass eure Realität nur eine von vielen ist. Deshalb ist nur logisch, dass andere Realitäten eure Realität anders beurteilen als ihr selbst. Deshalb wird es auch geschehen, dass eure Realität einer Generalreinigung unterzogen werden wird, denn die Reinigung geschieht immer. Selbst bei jedem Gewitter wird die Luft gereinigt und präsentiert sich danach den Menschen ganz klar. Es bedarf auch für eure Welt eines reinigenden Gewitters und der göttlichen Kraft der Liebe und Vergebung. Nur so werdet ihr innerlich freie Menschen und könnt die Schulungen, die die geistige Welt noch mit euch vorhat, bestehen und begreifen.

Wir wollen nicht, dass ihr weiterhin in einer dumpfen Umgebung der niederen Schwingungen lebt, wo es nur um materielle Werte, um eure Ernährung, um euer materielles Vorwärtskommen geht. Wir möchten, dass Werte der Liebe, der seelischen Entwicklung, des geistigen Vorwärtskommens mehr Beachtung unter euch Menschen finden und euch den wahren Wert und die Grösse eurer Seele aufzeigen. Deshalb werden wir euch unterstützen, wo wir nur können und euch helfen, neue Einsichten über das Leben und über euch selber zu gewinnen. Unsere Unterstützung wird euch in die Lage versetzen, die Luft und den Himmel voneinander zu unterscheiden. Denn Luft ist nicht gleich Himmel und umgekehrt. Ihr werdet das Gras wachsen hören, was heissen will, dass ihr Einblicke erhalten werdet in Geschehnisse, die euch sonst verborgen blieben ohne unsere Unterstützung.

Wenn ihr die Weltachse mit einem Fieberthermometer behandeln würdet, würde sich eine Temperatur im Plusbereich anzeigen, was heisst, dass die Welt sich im kritischen Bereich zwischen Krankheit und Gesundheit befindet. Ohne unsere Hilfe, wird das Fieber der Welt weiter zunehmen und bei einem bestimmten Grad wird es kein Zurück mehr geben, da das Fieber dann die Welt und die Menschen verschlingen wird. Auch nachfolgende Generationen werden dann keine Überlebenschmöglichkeit mehr haben, weil alles vom Feuer und von Wasser verschlungen werden wird. So denkt darüber nach, was ich euch gesagt

habe und merkt euch die Begebenheiten, die immer wieder vorkommen und die euch in eine neue Welt führen.

Die Führung durch unsere Hilfe und unsere unterstützenden Handlungen ist es, die euch den Sprung in die Zukunft des Lichts ermöglichen wird. Die Scheibe des metallenen Körpers eurer Erdanziehungskraft wird in Vibration versetzt werden und die Vibration wird in den Äther hinausschwingen und in den ganzen Raum und bis in die ätherische Parallelwelt des Erdkörpers vordringen, und die Wesen der ätherischen Welt werden euch helfen, euch die Augen öffnen.

Die Erde bebt und ihr haltet dieses Beben für normal. Die Erde droht zu bersten und ihr lächelt und sagt, dies ist normal. Die Erde spuckt Feuer und ihr schickt eure Vulkanologen, um den Grund dafür zu erforschen. Der Himmel öffnet seine Schleusen und das Wasser stürzt auf euch nieder. Ihr bemüht eure Meteorologen, den Grund dafür zu erforschen. Es gibt immer Gründe für die eine oder andere Erdkatastrophe, die die Wissenschaft findet oder meint zu finden. Aber die eigentlichen Gründe, die tieferen Gründe, können die Menschen nicht erkennen, weil sie sich selber noch nicht erkannt haben. Sie müssen zuerst in die eigenen Tiefen ihres Wesens vordringen, um die äusseren Gründe für die Katastrophen zu erkennen. Ohne das innere Kennen gibt es kein äusseres Erkennen.

Ich möchte euch schulen in dem Erkennen von euch selbst. Nehmt euch deshalb Zeit, mir zuzuhören und den Platz in der Welt und eurer Dorf- oder Stadtgemeinschaft zu finden, damit ihr in die Schule der Weisheit und der Vernunft gehen könnt.

Ich kam mit diesem Text zu dir, mein lieber Freund, weil du mir kritisch gegenüber stehst und nicht glaubst, dass es mich gibt. Aber es gibt mich, ich bin ein Weisheitslehrer aus der Tiefe des Alls, und ich bin verbunden mit euch über die Silberschnur von der dir schon berichtet wurde. Ich nehme jeden einzelnen Gedanken den ihr hegt wahr. Deshalb kam ich zu dir, um mich zu äussern und dir klar zu machen, dass es mich gibt.

Ich bin Lehrer und unterrichte in der Schule der Weisheit und des Friedens. Neben mir gibt es zahlreiche Weisheitslehrer im All und alle diese Lehrer möchten euch den Frieden und die Freiheit bringen. Wir sind Wesen, die es geschafft haben, sich selber zu transformieren und die Transformation hat uns zu neuen Wesen gemacht, die ihr Leben im Selbst im Griff haben und die in der Lage sind, auch anderen Wesen zu helfen. Wir sind Kryon und wir sind Geistwesen, die sich anderen Geistwesen, auch wenn sie einen Körper haben, zu

erkennen geben können. Deshalb vertraut auch auf uns und nicht nur auf die Engel des Himmels. Auch wir können euch den Weg zeigen und die Möglichkeiten, die sich ergeben, eine neue und gute Welt zu errichten. **Kryon.**

Kommentar Medium:

Kryon ist ein Lichtwesen. Nachfolgend die Erklärung von Equinox (06.06.2007) zu den Unterschieden zwischen Lichtwesen und Engeln: „Engel und holonische Lichtwesen sind nicht dasselbe. Engel sind insofern verschieden von uns, als dass sie mehr persönliche Geistwesen sind, das heisst sie kümmern sich mehr um die Bedürfnisse und Sorgen der menschlichen Seelen, sie greifen zum Beispiel direkt ein, wenn ein menschliches Wesen in Gefahr ist, immer natürlich unter der Voraussetzung, dass die betreffende Seele um Gottes Schutz in ihrem Leben betet/bittet. Wir, die Holon-Lichtwesen, sind wie gesagt, Wesen, die vom Heiligen Geist ausgehen, von ihm gesandt werden. Wir sind mehr für das grosse Ganze zuständig und weniger für die einzelne menschliche Seele. Unsere Aufgabe ist es, in der Schöpfung die Ordnung Gottes aufrecht zu erhalten und darauf zu achten, dass diese nicht ins Gegenteil, ins Chaos, umkippt“. (Siehe auch Kommentar Medium S.127)

Redet mit dem Herzen, nicht mit dem Mund

Medial empfangen am 27.04.2007, 10.35 b - 10.55 b, von Hermes Trismegistos

Überlegt gut, bevor ihr eurem Mund Worte entlockt, die in die Aussenwelt gehen und dort ihre Wirkung entfalten. Ein verschlagenes Mundwerk ist wie ein geschlagener Hund. Es schlägt sich selber und tut im Aussen jenen weh, die die Worte hören. Deshalb redet mit dem Herzen und nicht mit dem Mund, wenn ihr diesen auf tut.

Mit dem Herzen reden heisst, sich ganz zu sich zu begeben, bei sich zu sein und die Beherrschung über seine Gefühle zu haben. Die Beherrschung eurer Gefühle ist ein meditativer Zustand, der euch nicht bewusst ist, weil hier das Unbewusste regiert und euch führt. Deshalb redet einfach, aus dem Herzen und aus der Seele, damit eure Worte ihre heilende Wirkung bei den Umstehenden entfalten.

Jeder Grashalm wird geknickt im Wind, aber wenn der Wind nicht bläst, ist er stolz und aufrecht. Wie erst musst es mit einem grösseren Strauch, einem Baum oder erst euch Menschen sein. Ihr steht aufrecht im Wind und könnt sogar jeden Gegenwind, der euch im Leben entgegenweht, überstehen, wenn ihr innerlich aufrechte Menschen seid. Ihr könnt allen Herausforderungen widerstehen und unendlich wachsen, denn Wachstum ist euch angeboren wie jeder Lebensform in den Weiten des Universums.

Die entfernten Lebensformen kennen Wachstum indem sie sich ewig teilen, ganz ohne Fortpflanzung, und so für die Erhaltung ihrer Art sorgen. Die Erhaltung der Art ist auch ihr Ziel, es ist das Ziel jeden Lebens.

So wie die Glaspaläste in den ätherischen Welten, die leuchten bis in die höchsten ihrer Türme, die wie Gold und Silber glänzen, wird es auch bei eurer Erweckung aus dem Schlaf sein, dem Schlaf des Ungerechten, der wieder bei den Gerechten sein wird und den Gang der Dinge selber bestimmen kann.

Gebt euch einen Anstoss, wenn ihr müde und bedrückt seid und nicht mehr weiter wisst, indem ihr euch den heiligen Mantren in euren Religionen zuwendet und diese rezitiert. Die heiligen Mantren werden euch einen neuen Durchblick, eine neue Erfahrung ermöglichen, die ihr nicht machen würdet, wenn ihr nur auf euch selber gestellt wäret.

Die goldenen Städte und Paläste in den Weltenräumen des unendlichen Universums leuchten und der Klang des **OM (AUM)** durchdringt alle Welten von Anfang bis zum Ende. Und das Alpha und das Omega atmet den Klang des **OM** ein und aus und dieser Klang der Heilung dringt in eure Seelen vor und erlöst euch von der Schwere der Materie und dem dumpfen Gefühl der materiellen Beschweren in der ihr alle gefangen seid. Doch ihr müsst nicht ein Leben als Gefangene eurer selbst fristen, ihr habt es in der Hand auszubrechen und mit eurem Leben etwas anzufangen, denn euer Leben kann eine Sonne sein und euch transformieren, so wie sich die erwachende Natur nach dem Winterschlaf transformiert und ganz neu wird.

Jede kleine Blume freut sich, wenn ihr euch transformiert und den Sinn der Natur entdeckt. Alles in euch darf nun fließen und die Reinigung darf nach aussen dringen und alles erneuern, bei euch und euren Mitmenschen, ihr dürft auf den Wolken schweben und gleichzeitig mit beiden Beinen fest auf der Mutter Erde stehen und euch an ihr erfreuen.

Eure Wege werden leuchten und eure Tränen werden auf den Wegen als kleine Bäche fließen und die Wege heilen, das heisst durch eure Tränen wird die Heilung erst ermöglicht, weil die Tränen die Kraft der Heilung in sich tragen, wie beim aufbrechenden Ei aus dem ein frisches junges Kücken hervorkriecht in die ihm unbekannt Welt.

Auch ihr werdet die harte, feste Ei-Schale, die euch umgibt, abstreifen und die Erfahrung einer neuen Wirklichkeit machen, die sich euch bei diesem Vorgang präsentieren wird. Eure Schalen, die ihr um euch aufgebaut habt, sind so hart und unmenschlich und es ist dringend notwendig, dass ihr an euch arbeitet und die Schalen von euch weg stösst, damit ihr für das Licht zugänglich werdet.

Das Licht ist immer vorhanden im grossen unendlichen Weltenraum und auch die Lichtwesen in den universellen Städten der ewigen Erkenntnis werden sich mit euch freuen, wenn ihr den Zustand der Selbst- und Gotterkenntnis endlich erreicht und in eurem Leben integriert habt.

Die Heilung kann auf drei mögliche Arten geschehen. Die Heilung beginnt indem ihr euch zu euch selber begeben und mit euch eins werdet. Die Heilung erfährt ihre Fortsetzung indem ihr diese Selbsterkenntnis auch gegenüber aussen, den Mitmenschen, verwirklicht, indem ihr sie eure eigene Heilwerdung erfahren lässt, das heisst indem ihr sie spüren lässt, dass es noch andere Wirklichkeiten gibt und ihr jetzt diese andere Wirklichkeit für euch lebt und gerne an

die Mitmenschen weitergeben möchtet. (Kommentar Medium: Selbsterkenntnis, Heilwerdung, Weitergabe an Mitmenschen).

Kommt ins Licht und lasst euch vom Licht und der Selbst- und Gotterkenntnis laben und erquicken, denn das Licht hat ewig Bestand und ewig werdet ihr Lichtwesen sein und im Licht des Allerhöchsten glänzen und niemals wieder werdet ihr hungern und dürsten und das Gefühl haben vergessen worden zu sein in eurer gefallenen Welt der Materie.

Es liegt ganz alleine an euch und niemanden anderen, wohin euch euer Weg führt. Wenn ihr euren guten Willen zum Ausdruck bringt und den Wunsch nach Wachstum und Reife in euch verspürt, sind wir geistigen Wesen immer für euch da. Habt Vertrauen, gebt euch Gott und uns ganz hin, dann wird alles gut werden und die Welt wird aufblühen und im Lichte des Friedens leuchten. Seid alle herzlich gegrüsst. **Hermes**.

OM auch **AUM** (6): „Heilige, mystische Silbe Indiens, Mantra. Das A steht für den Schöpfer, das U für den Erhalter und das M für den Zerstörer“.

Werdet euch bewusst, was Freiheit wirklich bedeutet

Medial empfangen am 27.04.2007, 05.35 h - 05.55 h, von Aristoteles

Rufer in der Wüste, werdet nicht müde es hinauszuschreien, damit die ganze Welt eure Stimme vernehme und sich eure Worte zu Gemüte führen kann. Eure Stimme wird sich an den Felsen brechen und eure Worte werden zu euch zurückkommen, zu euch, die ihr alleine in der weiten Wüste steht, als Mahner und Propheten des höchsten Gottes im Himmel. Doch die Zeit wird kommen, wo ihr erhört werdet von dem Gott und den Göttern, von **Hathor** und **Isis**, wo der Fluch gebrochen wird und der Zauberbann der **Kirke** weichen muss, wo die Stromschnellen euch den Weg durch die enge Meeresschlucht freigeben und euch wieder in das offene Meer segeln lassen, wo die grenzenlose Freiheit des unermesslichen Geistes herrscht, die Freiheit, wo euch alles wieder möglich sein wird und es keine Einschränkungen gibt.

Wenn ihr euch bewusst wäret, was Freiheit wirklich bedeutet, ich meine im geistigen Sinn, dann würdet ihr bei der Gestaltung eurer Welt ganz anders vorgehen. Auch zu meiner Zeit wäre die Suche und die Erschaffung unserer Wirklichkeit anders abgelaufen. Die Freiheit des Geistes ist so etwas Wunderbares und Grossartiges, dass es mehrere Leben braucht, um sie überhaupt erst zu entdecken und Fortschritte im Geist zu machen.

Ihr könnt den Geist nicht sezieren, so wie ihr eure leblosen Körper seziert. Ihr könnt mit eurem Geist aber arbeiten und ihn Stufe um Stufe auf ein höheres, göttliches Niveau bringen, wo ihr mit dem Absoluten verschmelzt, das euch Einblicke in andere Wirklichkeiten verschafft, Einblicke die nur wenigen Irdischen vergönnt sind.

Im Meer des Wissens, in das ich nach meinem Tod hineingetaucht bin, waren überall Farben und Formen von unbeschreiblicher Schönheit und Konsistenz (Kommentar Medium: Dauerhaftigkeit, Beständigkeit). Auch wenn es sich nur um geistige Formen in eurem Sinne, nach eurer Vorstellung, handelt, werden sie von uns geistigen Wesen in unserer geistigen Wirklichkeit als real und absolut wahrgenommen. Die Formen, Farben und Töne in unserer geistigen Existenz sind absolut und unübertrefflich. Menschliche Worte genügen nicht, um die Absolutheit des geistigen Zustands zu beschreiben und Parallelen mit eurer irdischen Existenz zu ziehen.

Mit meinem Tod bin ich in ein neues Leben eingetaucht wie die Fische in das unendliche Meer. Im unendlichen Meer des Geistes herrscht die unendliche Freiheit des einzelnen Geschöpfs, das wächst und gedeiht und im göttlichen

Meer der Barmherzigkeit seinen Frieden und seine Freiheit findet. Da zählen nicht mehr mathematische Formen und Gleichungen, es zählen nur die Liebe und die innere Schönheit der einzelnen Seele, die sich ausruht und dennoch immer auf der Suche nach innerer Grösse und Weite ist.

Die Landschaft ist lieblich und die Blumen spriessen in sattem Grün, zart und wunderbar, in den prachtvollsten Farben. Ihr Duft erfüllt unsere Herzen mit wahrer Freude und tiefer Ruhe und wenn wir durch die unendlichen Himmelsgefilde wandern, begegnen wir all den lieben Menschen, die wir schon in unseren irdischen Ebenen kannten und die uns ans Herz gewachsen sind. Und auch sie strahlen über das ganze Gesicht und freuen sich, uns wieder zu sehen und in die Arme zu schliessen. Der Glanz ist unbeschreiblich und wo man hinkommt oder hinschaut ist man von tiefem und ewigem Frieden umgeben.

Nichts Störendes, nichts Lautes, nichts Verabscheuungswürdiges stört die wunderbare Ruhe dieses Zustandes und dieses Ortes der Seele und ihrer Landschaften, die die Seelen sich nach ihrem Seelenzustand erschaffen und die uns von Gott gegeben wurden.

Manche Seelen, die noch nicht so weit fortgeschritten sind, um ihren Zustand einzuschätzen und gebührend zu feiern, empfinden den Wunsch, wieder in die Materie zurückkehren zu dürfen, um sich dort weiterzuentwickeln. Der Rat des Allerhöchsten entscheidet dann für jede einzelne Seele, ob, wann und wohin die Erdenreise der Seele geht. Ihr nennt das Reinkarnation, aber wir nennen es Seelenreise, denn die Reise der Seele ist unendlich und geht in den meisten Fällen aufwärts und nicht abwärts in die dunklen Bereiche.

Die dunklen Bereiche sind ein anderes Thema über das ich jetzt nicht sprechen möchte. Doch nur so viel. Wer schon sein irdisches Leben nach den dunklen Bereichen zu richten pflegte, wird auch nach seinem Tod in diese Bereiche gelangen und dort leben müssen. Nur wenn ihr eure Seele immer und immer wieder trainiert und auf das Meer des allerhöchsten Gottes ausrichtet, werdet ihr jenen Zustand erreichen, von dem ich euch vorher erzählt habe. Das Gesetz der **Resonanz** ist wirksam und alle Geschöpfe sind ihm unterworfen. Kein Geschöpf kann ihm entfliehen und selber zu Gott werden.

Nach eurem Tod seid ihr in Gott, ihr werdet aber nicht zu Göttern oder Gott. Denn Gott ist das Allerhöchste, das über jeder einzelnen Zelle steht, über allem. Deshalb taucht schon in eurem irdischen Leben in das Meer des Absoluten ein, damit ihr schon im Leben Einblicke in das Unnahbare, das Unausprechbare,

das Allgegenwärtige erhält. Ich grüsse euch und bleibe in meinen Gedanken bei euch und mit euch. **Aristoteles.**

Aristoteles (5): „Griech. Philosoph in Athen, 384 bis 322 v. Chr., Seine Logik, Metaphysik, Physik, Ethik, Politik, Poetik u.a. waren von tief greifender Wirkung auf das Abendland“.

Hathor (5): „Ägypt. Himmelsgöttin, auch Liebesgöttin; Attribut: Kuhgehörn“. (Sie personifizierte Liebe, Schönheit und Freude).

Isis (5): „Altägypt. Göttin, Schwester und Gemahlin des Osiris, Mutter des Horus; dargestellt mit Sonnenscheibe zwischen Kuhgehörn, auch mit Horus“.

Kirke (5): „In der „Odyssee“ eine Zauberin auf der Insel Aia; sie verwandelte die Gefährten des Odysseus in Schweine“. (Odysseus widerstand ihrem Zauber mit Hilfe eines Zauberkrauts).

Resonanz (6): „Das Gesetz der Resonanz besagt, dass jeder Gedanke, jedes Gefühl, jedes Wort und jede Tat ein Impuls, eine Schwingung ist, die ausgesendet wird und unabhängig von Raum und Zeit ihre Wirkung entfaltet, im Guten wie im Schlechten“. („Die Welt ist so, wie man denkt, dass sie ist“).

Lernt, eurer Seele zuzuhören

Medial empfangen am 19.05.2007, 05.50 h - 06.10 h von Aristoteles

Die Unzulänglichkeit eures menschlichen Wesens ist kein Grund zu verzweifeln oder betrübt zu sein. Ihr seid viel mehr als euer irdischer Körper, der Staub war und wieder zu Staub werden wird. Ihr seid viel grösser als ein Staubkorn, das zum Leben erweckt wurde und das Leben während seines kurzen Daseins auf Erden geniessen durfte. Ihr seid ein Feuerwerk an Energie, Liebe, Leben, Hoffnung, Freude. Dieses Feuerwerk ist eure Seele, die ein Staubkorn ist und dennoch pulsiert in Ewigkeit.

Die Ewigkeit lässt sich nicht vergleichen mit der Vergänglichkeit, aber dennoch ergänzen sich beide. In der Ewigkeit leuchtet eure Seele wie ein Stern in den Weiten des Universums. In der Vergänglichkeit ist eure Seele in eurem Körper gefangen und kann nicht aus dem Körper ausbrechen. Deshalb sucht ihr euren Geist zu beruhigen in der Meditation, im Kirchengang und so fort. Doch all diese Massnahmen nützen euch wenig, wenn ihr nicht ganz bei euch seid. Ihr müsst eine so tiefe Hingabe entwickeln, dass ihr imstande seid, das Göttliche in euch zu vernehmen. Dies könnt ihr nicht erreichen, wenn ihr euch nur schnell hinsetzt und zehn Minuten meditiert oder jeden Sonntag schnell in die Kirche geht, um eine Stunde im Hause Gottes zu sein. Es braucht dazu viel mehr und ihr solltet euer ganzes Leben nach den Bedürfnissen eurer Seele ausrichten.

Ihr könnt lernen, eurer Seele zuzuhören und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Dieser Lernprozess wird in der Zukunft bei vielen Menschen stärker ins Gewicht fallen und sie werden erkennen, dass es eigentlich ein Leichtes ist, die eigene Seele zu trainieren und auf sie zu hören. Wenn ihr nämlich in der Lage seid, die eigene Seele zu interpretieren und auf sie zu hören, seid ihr auch in der Lage, die Seelen anderer Menschen zu interpretieren und deren Seelenzustände zu sehen. Dadurch seid ihr so weit entwickelt, dass es euch immer einfacher geht und ihr Meister in der Interpretation von Seelenzuständen werdet, so wie es Meister in vielen Lebensprozessen gibt.

Das Fluidum Seele, das euch Menschen schlussendlich ausmacht, ist so fein gewoben, aus ätherischer Energie, die euch durch den Hauch Gottes eingeflösset wurde, dass es jedem entwickelten Lebewesen möglich ist, sein Leben nach dem Göttlichen in der Schöpfung auszurichten. Das Göttliche ist desto mehr göttlich, je mehr man es sucht und in stiller Anbetung in ihm verharret.

Das Wunder der Schöpfung und ihre Kostbarkeiten werden euch plötzlich ganz klar werden und ihr werdet euch der Grösse Gottes und eurer eigenen seelischen Grösse gewahr. Der Fluss des Lebens trägt euch bei dieser Erkenntnis ins Leben hinaus und hilft euch, die ganze Wahrheit der Schöpfung zu erkennen und nichts als die Wahrheit.

Das Fluidum eurer Seele ist zwar wie ein Staubkorn und der Sitz dieses Fluidum-Staubkorns ist in eurem Herzen. Unter gewissen Umständen könnt ihr das Fluidum-Staubkorn weit über euren Körper ausdehnen und eigentlich so weit ihr wollt in eure nähere Umgebung, über euren ganzen Planeten und in das unendliche All hinaus. Dann könnt ihr wahrlich nicht mehr von einem Staubkorn sprechen. Ihr müsst schon eher von einer ätherischen Vielfalt der menschlichen Seele sprechen. Von einer Art Feuerwolke, die sich kreisförmig ausdehnt und auf der ätherischen Ebene die Welten zum Leuchten bringt.

Die Erkenntnis, dass es hinter eurem irdischen Sein mehr gibt, als euer Geist sich vorzustellen imstande ist, ist wahre Erkenntnis, weil Gotteserkenntnis. Gott ist der Geist, das Fluidum, das eurer menschlichen Seele ähnlich ist und das über allem steht. Gott ist die absolute Liebe, die tief empfundene Gnade und die Erkenntnis der Wirklichkeit aller Dinge. Gott ist die absolute Seele, der absolute Kern allen Seins und dennoch ist euer Seelenkern in der Lage, einen Blick in das Absolute zu erhaschen und zu versuchen, dieses Absolute namens Gott zu begreifen und zu verstehen, warum Gott diese Schöpfung so und nicht anders erschaffen hat.

Obwohl ihr nur ein Staubkorn seid, seid ihr befähigt, das Wissen des Absoluten anzupapfen und eure Schlüsse daraus zu ziehen. Diese Schlüsse werden eure Seele in Bewunderung für die Majestät Gottes verfallen lassen und auch euer Körper wird sich ändern und leichter, transparenter und gesünder werden. So ist alles Leben mit Gott verbunden und von ihm abhängig.

Wenn ihr euch von Gott abwendet, wendet ihr euch von euch selbst ab und ihr verfällt in Zustände, die es euch verunmöglichen, euch wirklich weiterzuentwickeln. Ihr seid dann nur noch Staub und Fleisch, das sich irdischen Genüssen hingibt. Aber ihr sollt das Geistige in euch entwickeln und nicht das Irdische. Das Irdische möchte euch hinabziehen in das Reich des Todes, wo kein Licht leuchtet. Das Geistige möchte euch die Augen öffnen und euch an der Grösse des Geistes Gottes teilhaben lassen. Deshalb sucht das Geistige und nicht das Irdische.

Die Qualitäten des Geistigen sind das eigentliche Leben. Das Irdische ist nur Mittel zum Zweck, um durch Erfahrungen das Geistige in euch zu entdecken und eure Seele zu einem funkelnden und wissenden Stern in der Unendlichkeit der Schöpfung Gottes anwachsen zu lassen, in die Unendlichkeit auszustrahlen und zu sagen, es ist gut wie es ist, wir danken dir, oh unser Schöpfergott, für alles, was du erschaffen hast. **Aristoteles.**

Das Schicksal der Welt geht alle an

Medial empfangen am 20.05.2007, 06.35 h - 06.50 h, von Aristoteles

Die Dominanz des Starken gegenüber dem Schwachen in eurer Welt ist ein Problem, dessen wir uns auch in der geistigen Welt bewusst sind. Die Suche nach Lösungen in eurer Welt gestaltet sich je länger desto schwieriger und ist oft nicht von Erfolg gekrönt.

Wie wollt ihr Frieden in eurer Welt schaffen, wenn ihr selber den Frieden nicht in euch habt?

Wie wollt ihr gerechte Lösungen anbieten, wenn ihr nur nach rationalen Gesichtspunkten denkt und handelt?

Wie wollt ihr geistig sein, wenn ihr Geistigkeit nur vortäuscht und euch durch euren Redeschwall selber täuscht?

So präsentiert sich das Leben heute auf eurer Welt schwierig, und es wird immer schwieriger, die Lösung zu finden, die alle Parteien zufrieden stellt.

Solange ihr mit dem Intellekt denkt und handelt, wird es immer schwierig sein, die Lösung zu finden, die jedermann zufrieden stellt. Solange ihr das Herz, den Geist und die Seele ausgeschaltet habt, dürft ihr nichts anderes erwarten.

Die Revolution des menschlichen Geistes wäre schon längst angesagt und ihr könnt sicher sein, dass ihr diesen Tag noch erleben werdet, wo der menschliche Geist revolutioniert wird, weil der Geist Gottes seine Wirkung in ihm entfalten wird.

Denkt an die grossen Tage von **Rom** oder **Sparta** und ihr werdet euch bewusst, dass jede mächtige Stadt einmal dem Untergang geweiht ist.

Der Untergang von **Rom** steht bevor und wird noch schrecklicher sein als der Untergang anderer Städte.

Ich sage euch, dass ihr euch seelisch entwickeln sollt, ich meine, es ist für euch wichtig, euch zu fragen, in welche Richtung die Entwicklung gehen soll. Es ist dringend von Nöten, dass alle Menschen sich diese Frage stellen und sich nicht in ihre Wanne des Vergessens einlullen und glauben, dort würde sie das Weltgeschick nicht erreichen.

Das Weltgeschick geht euch alle an und ihr könnt ihm nicht entrinnen. Deshalb solltet ihr euch alle neben eurem eigenen Schicksal auch mit dem Schicksal eurer Welt befassen. Dieses sollte euch nicht gleichgültig sein. Es ist aber so schwierig, die Menschen zu überzeugen, dass ihr Schicksal in ihren eigenen Händen liegt und sie es ändern können, wenn sie die Änderung auch wirklich wollen. Doch wer will schon eine Änderung, wer will schon das Gewohnte aufgeben müssen und sich in neue Gebiete des Lebens wagen, die alles andere als einfach sind. Ich denke hier an die Realität eurer Umweltverschmutzung, die viele von euch verdrängen und lieber nicht zur Kenntnis nehmen. Ich denke an die Problematik eurer politischen Parteien, die lieber auf möglichst viele Wählerstimmen aus sind, als die dringenden Probleme eurer Welt anzugehen. Zu meiner Zeit war dies, das muss ich ehrlicherweise sagen, auch nicht viel anders, und es ist wirklich ein Übel des Menschen, dass es immer wieder so weit kommen muss und die Welt schliesslich vor dem Abgrund steht.

Die Konfliktbewältigung wäre mit Gotteshilfe möglich, doch ihr verdrängt Gott und bevorzugt an seiner Stelle die Rationalität. Doch die Lösungen der Rationalität sind trügerisch und bringen euch auf eurem Weg nicht weiter.

Wir Philosophen in der geistigen Welt überlegen uns dauernd, wie wir euch helfen können, eure Welt menschenwürdig zu gestalten, sodass alle Menschen in Freiheit und Würde leben können.

Die Armut ist wirklich ein grosses Problem und die vielen Kriege töten Millionen von Unschuldigen.

Wir in den geistigen Ebenen senden euch jederzeit Gedanken des Friedens und der Liebe, die euch befähigen, euren Geist auf eine höhere Stufe zu heben und das Licht in euren verhärteten Seelen zuzulassen. Doch viele von euch haben die Türe zugeschlagen und bleiben alleine in ihrer Verhärtung mit sich selbst und denken noch, dass sie im Recht sind.

Ihr solltet zuerst eure seelischen Verhärtungen auflösen und das Licht des wahren Geistes hereinlassen, denn wo Licht ist, ist immer auch Frieden, Liebe, Hoffnung und Ganzheit.

Sucht die Ganzheit in eurem Leben und lasst euch führen von den Wesen der geistigen Hierarchie, die euch Lösungen des Friedens und der Freiheit aufzeigen, die allen Menschen zugute kommen.

Der **Stern des Südens** ist ein Hoffnungsschimmer und der **Stern des Nordens** ein Zeichen des Abfalls. Lässt euch führen vom **Stern des Südens**, denn er bringt euch die Herzenslösung, die Wahrheit. Ich grüsse euch. **Aristoteles**.

Kommentar Medium:

Die Städte **Sparta** und **Rom** stehen für das Imperium, die Reiche der Mächtigen. Diese gehen unter, weil sie nicht vom „Stern des Südens“ (siehe Erklärung unten) geleitet werden, sondern nur von ihrer Macht- und Profitgier sowie ihrem Rationalismus.

„**Stern des Südens**“: Der Stern steht für Hoffnung, Führung, Optimismus und das Ziel. Der Süden steht für Wärme, Emotionalität und Sehnsucht.

„**Stern des Nordens**“: Steht in diesem Zusammenhang für Rationalität, seelische Kälte und Tod.

Die Suche nach der inneren Freiheit

Medial empfangen am 20.05.2007, 14.40 h - 15.00 h, von Aristoteles

Stille ist ein Geschenk Gottes. Wenn ihr nach Antworten in eurem Leben sucht, so begeben euch in die Stille. Dort werdet ihr die Antworten finden und noch viel mehr, weil die Stille Gotteswirken ist, Wissen von der Kraft und Tiefe des Seins, von der Ewigkeit.

Sehnsucht nach der Ewigkeit ist dem Menschen angeboren, ist ein Mittel, den Menschen wieder zu sich kommen zu lassen. In der Mitte, in der Stille, in der Ewigkeit des eigenen Herzens ist die Liebe zu allem Sein, ist Grösse, ist Loslassen, ist Freiheit. Sucht eure Mitte, denn dort findet ihr das ewige Glück, die Beständigkeit, die Hoffnung, die All-Liebe.

Mittet euch ein, wo immer ihr euch aufhält. Selbst im Alltag, bei der Arbeit, beim Autofahren, im Zug, zu Hause, mittet euch ein, seid ein Wesen der Mitte und nicht eines das neben sich steht.

Wer wagt gewinnt und wird eines Tages über dem Wagnis stehen, das er bezwingen möchte. Jedes Wagnis, dem ihr im Leben begegnet, ist ein Mittel, euch wieder einzumitteln, euch zurückzubringen zu euch selbst.

Geht in die Stille des Waldes, der Berge, der Gewässer, wo ihr eure Mitte findet, wo ihr Gott und euch selbst begegnet, wo alles eins ist. Geht in die Kirchen oder die Tempel, wo Gott zu Hause ist. Lasst keine Gelegenheit aus, eure Mitte zu finden, keine.

Lasst es nicht zu, wenn andere Menschen, euch davon abhalten möchten, zu euch selbst zu finden. Denn nur, wenn ihr ganz bei euch seid, wird sich die Welt verändern, wird das Antlitz der Erde ein neues und wunderbares sein, eines das in den sattesten Farben der Farbskala zu leuchten und zu wirken beginnt. Die Wirkung ist umso stärker je mehr ihr euch einmietet, je mehr ihr die Sinnfrage an euch selber stellt und nach dem Sinn sucht. Wer sucht der findet, wer auf seine Seele hört, erhält von ihr die Antworten. Hört ganz tief in euch hinein, lasst es zu, dass ihr in einem Zustand der Unvergänglichkeit verweilt, in einem Zustand des Schwebens und der All-Liebe, der eure Seele einen Hauch der Ewigkeit spüren lässt.

Von den Hügeln und den Bergen hört ihr ein Summen, es ist das Summen der Bienen, und dieses Summen dringt in eure Gehörgänge und lässt euch vergessen, wer ihr seid und warum ihr seid. Ihr wollt gar nicht mehr wissen, warum ihr seid, warum ihr als Frau oder Mann geboren wurdet, als arm oder reich. Werdet euch bewusst, dass dies alles nicht so wichtig ist im Angesicht Gottes und der Ewigkeit. Werdet euch bewusst, dass die seelische Freiheit, die Unabhängigkeit und die All-Liebe die wahren Grössen sind, die es in eurem Leben zu beachten gilt. Seid frei, seid reich an inneren Erfahrungen und ihr werdet leben und eins sein mit euch selber und der ganzen Welt.

Die Natur zeigt euch den Weg, in der Natur ist die Freiheit schon enthalten. Geht in die Natur und lernt dort, frei zu sein, frei von Abhängigkeiten, frei von den eigenen Fehlern, die euch plagen und die euch ein ganzes Leben mit Härte an die Dunkelheit der Materie fesseln.

Die Materie an und für sich ist aber nichts Negatives, nicht dass ihr das verwechselt, die Materie ist nur dazu da, dass ihr in ihr leben könnt. Ihr Vorhandensein ist ein Mittel, wieder nach der Freiheit zu suchen, der Herzens- und Seelenfreiheit.

Wenn ihr nicht nach der inneren Freiheit suchen könnt, weil ihr anderen Verpflichtungen nachhängt, dann lasst es wenigstens zu, nach ihr zu dürsten und jede Minute eurer freien Zeit, nach ihr zu suchen.

Setzt euch hin, nehmt euch Zeit für euch selbst, hetzt nicht in der Welt herum, nutzt die Zeit, seid innerlich frei. Dies ist das Wichtigste, innerlich frei sein, innerlich unabhängig sein von der grossen, weiten, lärmenden Welt, die alles überzieht.

Innere Freiheit führt euch schlussendlich zu Gott, denn Gott ist der allüberblickende Geist des ewigen Seins, der wahren Freiheit, wo alles in den reinsten Farben und Tönen vibriert. Gott ist die Antwort auf alle eure Fragen, die euch ein ganzes Leben lang beschäftigen. Sucht Gott und ihr findet die Antworten, die euch ein ganzes Menschenleben lang nicht in Ruhe lassen.

Irgendwo enden alle Strassen im Nichts, irgendwann hören alle Herzen auf zu schlagen und der Mensch versinkt im vermeintlichen Nichts, das ihr Tod nennt. Aber im Tod beginnt eure Freiheit, im Tod beginnt das Leben. Denkt ein wenig über das Leben nach, das ihr im Tod finden werdet. Denn im Tod herrscht Ruhe, Weite und Wohlgefühl. Der Tod ist das Erwachen in eine andere Welt,

der Welt der Freiheit und Unendlichkeit. Ihr braucht den Tod nicht zu fürchten, denn der Tod ist die Freiheit, die euch als Geschenk Gottes zu teil wird. Der Tod ist nichts schreckliches, der Tod ist das Erwachen aus der Unfreiheit.

Fürchtet euch nicht und nehmt euer Schicksal tapfer an, der Tod ist nicht euer Feind, er ist euer Freund und meint es gut mit euch. Legt aber nicht selber Hand an euch, wenn ihr die wahre Freiheit sucht. In diesem Fall wäre der Tod nicht mehr euer Freund, sondern eine Last für euch.

Wenn ihr in den Tod geht, nehmt ihn an und lasst es zu, dass er euch heim-sucht, aber lasst es nicht zu, dass ihr den Tod durch die eigene Hand erfährt, denn dann ist der Tod Unfreiheit und Not. Ich grüsse euch. **Aristoteles.**

Die Ganzheit in euch und allen Dingen

Medial empfangen am 03.06.2007, 06.10 b - 06.25 b, von Aristoteles

Die runde Scheibe des vollen Mondes leuchtet genauso schön wie die runde Kugel des Mondes in einer Vollmondnacht. Alles hat zwei Seiten und wenn ihr genau hinschaut, seid ihr in der Lage, diese zwei Seiten in euch zu spüren und euch zu fragen, was deren Bedeutung ist.

Ihr könnt euch oftmals nicht erklären, wie etwas beschaffen ist, warum es so ist wie es vor euch erscheint, doch wenn ihr genau hinhört, hinseht und euch in die Dinge oder Lebewesen hinein fühlt, seid ihr in der Lage, hinter alles zu sehen. Hinhören, hinsehen und euch hinein fühlen bringt euch weiter. Nicht nur sehen, hören und fühlen braucht ihr, sondern euch hineinbegeben in eine Situation, eine Absicht, einen Gedanken.

Eure eigenen Gedanken sind meistens sehr oberflächlich und dort ist der Haken, dort ist das Problem. Ihr lenkt euch ständig von der eigentlichen Ursache ab, die ihr entdecken solltet. Denn wenn ihr euch in die eigentliche Ursache begeben, sie aufdeckt und euch mit eurem Geist und eurer Seele in sie begeben, seid ihr reifere Menschen, entwickeltere Menschen als zuvor. Doch wer möchte sich heute entwickeln und seine seelische Reife fördern? Die wenigsten Menschen entwickeln sich wirklich, sondern lernen nur von andern, die aber oft auch nicht weit entwickelt sind.

Es nützt euch wenig, nur zu lernen, wenn ihr euch nicht gleichzeitig seelisch entwickelt und die Dinge, die Menschen und euch selbst hinterfragt. Dieses ständige Hinterfragen setzt neue Fragen in den Raum und aus diesen Fragen entstehen wieder Fragen und so weiter und so fort.

Das ganze Gedankengebäude eurer Existenz ist ein riesiger Spielball, der hin und her geworfen wird, je nachdem welche Richtung ihr ihm gebt. Die Richtung bestimmt ihr selbst, und wenn ihr den Ball in die Höhe schiesst, wird euch von oben geantwortet, wenn der Ball ins Wasser fällt, wird euch von den Wassergeistern geantwortet, die in der Tiefe des Meeres leben.

Das Geheimnis des Gedankenballs ist es, dass ihr nie genau wisst, in welche Richtung die Reise geht, wenn ihr nur passiv zuschaut. Doch ihr könnt die Richtung lenken und euch aktiv einbeziehen in das Leben.

Die Windhose fegt über das Land und vernichtet viele Häuser, Dörfer und Städte. Der Wirbelwind, der jedes Jahr Zerstörung bringt, hat aber auch etwas Positives. Wenn ihr euch ihn genau betrachtet, werdet ihr sehen, dass in seinem Sog vieles in die Lüfte gewirbelt wird, was nicht niet und nagelfest ist. Irgendwann fällt es wieder zur Erde und bleibt zertrümmert auf ihr liegen. Ist es mit menschlichen Vorstellungen und Gedankengebäuden nicht dasselbe? Bleiben nicht auch sie zertrümmert am Boden liegen und finden bei der Umwelt keine Beachtung mehr, wenn sie nicht niet und nagelfest sind, das heisst, wenn sie nicht wirklich wissenschaftlich und stichhaltig sind? Die Wissenschaft ist die Schmiede, die Wissen schafft. Aber aufgepasst. Auch die Wissenschaft kann sich irren, wenn sie ihr Herz ausser Acht lässt.

Das Herz ist das wichtigste Organ des Menschen und ihr solltet sorgsam darauf achten, was euch euer Herz sagen will. Ein betrübtes Herz ist oft ein besserer Ratgeber, als ein freudvolles Herz, denn es warnt euch vor Gefahren, die ihr mit dem Auge nicht erkennen könnt. Ein freudiges Herz kann euch täuschen und ihr seid dann nicht in der Lage, hinter die Dinge oder Menschen zu blicken. Deshalb begeben euch sachte, neutral an die Dinge und Menschen heran, prüft, hört hin, fühlt euch hinein und achtet ganz genau auf die kleinsten Schwingungen, die Dinge und Menschen aussenden. Wenn ihr euch so verhält, wird es euch ein leichtes sein, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und hinter die Dinge zu sehen, zu spüren. Ihr seid dann wie Herakles (Kommentar Medium: Identisch mit Herkules, dem berühmtesten der griechischen Helden), der sowohl physische Stärke wie seelischen Grossmut in seinem Leben besass. Er war ein Gottmensch und in seinem Leben darauf bedacht, Gerechtigkeit unter die Menschen seiner Zeit zu bringen.

Es ist wichtig, dass ihr die Gerechtigkeit sucht und euch selber gerecht verhält. Es ist wichtig, dass ihr euch fragt, was gerecht ist und nicht meint, der Luxus sei gottgegeben und die Armut sei auch gottgegeben. Es ist nichts gottgegeben, ihr entwickelt eure Ansichten und Einstellungen zu Gott selber. Gott mischt sich nicht in euer Leben ein, doch ist Gott kein Fremdkörper, der weit ausserhalb eures Lebens und Einflussbereiches existiert. Gott ist in euch. Gott ist die Kugel, das Ganze, der volle Mond und die Sonne, die Ganzheit aller Dinge, die von ihm erschaffen wurden. Deshalb sucht die Ganzheit und nicht die Hälfte der Dinge. Die Ganzheit bringt euch im Leben weiter und die Liebe zu dieser Ganzheit.

Der Mond soll euch führen und die Sonne soll in euch aufgehen und euch erleuchten, damit alle Dinge und alle Lebewesen sich entwickeln und sich an ihrem Leben erfreuen können. Es lebe die Ganzheit, es lebe der Frieden, die geistige Freiheit und die respektvolle Liebe und Gerechtigkeit unter allen Menschen. In Liebe. **Aristoteles.**

Die Suche nach dem Glücksschlüssel im Leben

Medial empfangen am 24.11.2007, 07.00 h - 07.20 h, von Aristoteles

Die Quersumme eures Lebens ergibt die Zahl **444**, nämlich die Quadratwurzel aus eurem Geschlecht, eurem Alter und euren Lebensumständen, was heisst, dass alles eine Einheit ist und die Aussage, das Leben sei nur eine begrenzte Zeit lebensfähig und würde dann wieder im Nichts verschwinden, unwahr ist.

Die Zahlen, die Umstände und die Antworten auf die Fragen eures Lebens sind immer so im Fluss und so im Untergrund eures Seins angelegt, dass sie euch helfen, das Leben besser zu verstehen und mit dem Leben einen Partnerschaftspakt zu schliessen.

Das Leben teilt die Menschen nicht in gut und böse ein, das Leben fliesst einfach wie der Bach in eurer Nähe, es trägt euch dabei über weite Strecken mit sich.

Seid ihr einsam, seid ihr krank? Ihr werdet immer getragen und kein Weg führt am Meer vorbei, weil der Bach und der Fluss immer in einem grösseren Gewässer enden. So ist es auch mit eurem Leben, ihr werdet getragen von den Mächten, die ihr nicht sehen könnt, die aber vorhanden sind und euch in das nächsthöhere Gewässer, in die nächsthöhere Dimension, tragen. Diese Dimensionen sind supraleitende (Supraleiter (5): „Elektrischer Leiter, der in der Nähe des absoluten Nullpunktes ohne Widerstand Strom leitet.“) Seinsdimensionen, die eure Seele anleiten und begleiten, in der Form, die euch am besten geeignet erscheint und die diesen Welten die Macht und den Einfluss verleihen, euch selbst zu verwirklichen in einem **Nanometer (Milliardstel Meter) der Eigenständigkeit und in einer Form, die ihr zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht begreifen könnt.**

Wenn die Liebe und die Ehrlichkeit zu euch selber euer ständiger Begleiter werden und die Liebe sich über euch auch in die Welt ausdehnt, seid ihr bereit, den Weg zu beschreiten, der euch zu euch selber führt und euch die Wirklichkeit hinter den Dingen, die euch umgibt, aufzeigt.

Gebt Vollgas in eurer Seele und eurem Herzen, damit ihr die Ankunft im Meer der Unvergänglichkeit miterlebt und unterwegs nicht irgendwo an einer Wurzel (Kommentar Medium: Symbolisch für Hindernisse im Leben) festhängen bleibt.

Euer Weg ist ein Weg, der euch zu euch selber führt, denn jeder Weg führt den Wanderer in gezackten Linien den **Berg** hinauf und den Berg hinunter. Die Berge sind euer Hochzeitsgeschenk, wenn ihr euch ihnen als Freund nähert und sie als Freundin in euer Herz aufnimmt. Denn der Berg ist weiblich und die Berge sind es ebenso. (Kommentar Medium: Berge stehen symbolisch nicht nur für Hindernisse im Leben, sondern auch für so etwas wie Liebeserfahrungen, wenn man die Hindernisse im Leben schlussendlich bezwungen hat).

So ist vieles, das ihr in eurem Herzen als selbstverständlich betrachtet, bei näherem Hinsehen gar nicht so selbstverständlich und manches, das euch vertraut vorkommt, ist beim ersten Mal anders als ihr es gerne haben möchtet. Die Grenzen sind fließend und was hinter den eigenen Grenzen ist, ist euch immer ein Geheimnis, da ihr im Leben gerne von Geheimnissen umgeben seid.

Um hinter das Geheimnis Leben zu blicken, ist es vonnöten, euer eigenes Bild über das Leben zu korrigieren und dem Leben seinen Fluss, wie anfangs beschrieben, zu lassen. Nur wenn euer Leben im Fluss ist und euch wirklich trägt, könnt ihr und eure Seele ebenso im Fluss sein und euch leichten Herzens forttragen lassen. Alles ist so wie es sein muss und nicht so wie ihr es gerne hättet.

Die einfachsten Dinge der Welt sind jene Dinge, die im Fluss sind und euch und euresgleichen immerzu dem Glück und der Vollkommenheit entgegentragen. Denn das Glück ist immerzu vorhanden und auch die Vollkommenheit ruft euch ständig zu, an euch zu arbeiten und die Grenzen hinter euch zu lassen. Wenn ihr euch selber begrenzt, ist es so, dass ihr euch nicht auf das Abenteuer Leben einlassen möchtet und euch aus Angst vor dem Versagen in euer Schneckenhaus zurückzieht. Doch das Schneckenhaus ist kein richtiger Schutz und irgendwann müsst ihr euch dem Leben stellen und euch forttragen lassen.

Die Grenzen sind da, um abgebaut zu werden und euch neue Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen. Die Grenzen sind nicht dazu da, euch einzukerkern und euren seelischen Fortschritt zu hemmen. Es ist immer alles eine Frage des Betrachtungswinkels, doch ihr seid der Steuermann, der aufgrund seiner seelischen Entwicklung den Weg selber bestimmt. Dieser Weg, der euch schlussendlich zu euch führt, ist der Weg, der euch am Ende auch zu Gott führt. Alle Wege führen zu Gott, aber ihr könnt die Form und die Schwere des Weges beeinflussen und mitbestimmen, denn ihr seid nicht nur Lakaien, die eine Aufgabe zu übernehmen haben und diese um jeden Preis so ausführen müssen, wie es von euch gefordert wird. Deshalb lehnt euch an die Welten des Geistes an und nicht an jene der Materie.

Tanz den Tanz des Lebens mit euch selber und nicht denjenigen mit der Welt. Lasst euch tänzelnd und weise den Fluss hinuntertragen, bis ihr im Meer der Vollkommenheit und Ergriffenheit ankommt und die Weisheit und den Überblick über alles habt. Dieser Überblick über euch selbst und alle Dinge ist es, der euch zu euch selber führt und es euch ermöglicht, danach noch weiter in die Tiefe eures eigentlichen Seins einzutauchen und die Wunder der Schöpfung zu begreifen. Ich wünsche euch beim Eintauchen und beim Auffinden des Glücksschlüssels viel Glück und alles Gute. Herzlichst. **Aristoteles.**

Kommentar Medium:

Zahl 444 (1): „Die Zahl 4 ist die Zahl des Menschen. $1 + 2 + 3 + 4 = 10$, die alles umfassende Einheitszahl. $4 + 4 + 4 = 12$, welche u.a. für Vollkommenheit und Vollständigkeit (christl. Symbolendenken) steht und die heiligen Zahlen 5 und 7 beinhaltet. $4 \times 4 \times 4 = 64$, welche als besondere Glückszahl und Zahl der Möglichkeiten gilt (64 Hexagramme), Vereinigung aller Gegensätze in der Einheit des Absoluten. Obwohl der Mensch und sein Leben symbolisch der Zahl 4 erwachsen, trägt die Zahl 4 durch die Entwicklungschancen des Menschen ein grosses Potential der Höher- und Weiterentwicklung in sich“. Aus dem Begrenzten (Erde, Materie), welches durch das Quadrat symbolisiert wird, erwächst das Unbegrenzte, welches durch das Meer symbolisiert wird. In das Unbegrenzte tauchen wir nach unserem Tod ein.

„Der Mensch wird sich in einem Nanometer (Milliardstel Meter) der Eigenständigkeit und in einer Form, die er jetzt noch nicht begreifen kann, verwirklichen“: Bedeutet, dass der Mensch in seiner zukünftigen Form, nach seinem Tod, als Seelen-Geistwesen unsichtbar sein wird und dennoch eigenständig denken und handeln kann und sich selbst in dieser unsichtbaren und unglaublich kleinen Form verwirklichen und seelisch wachsen kann. Das Meer der Unvergänglichkeit ist gleichzeitig das kleinste Ding, nämlich die menschliche Seele, weil unsichtbar, aber gleichzeitig das grösste Ding, weil seinem Geist alle Möglichkeiten in der Unendlichkeit offen stehen. Auf dem **Berg**, der vielen Kulturen als heilig gilt, begegnet der Mensch symbolisch gesehen seinem höchsten Glück, nämlich der Vereinigung der Gegensätze in sich selber, der mythischen Hochzeit mit seiner Freundin, dem menschlichen Leben, in dem oft mühsam Berge voller Probleme gelöst werden müssen. Auf dem Berggipfel, welcher für die Suche und das Auffinden des höchsten Glückszustands steht, wird die Seele vom empfangenden weiblichen Lebensprinzip erwartet und mit Weisheit belohnt.

Rasta man vibration yeah positiv

Medial empfangen am 05.05.2007, 05.20 h - 05.35 h, von „Bob Marley“

Die Seelenbilder, die in euch aufsteigen und euch den Weg in höhere Sphären zeigen, sind da, um euch auf die andere Wirklichkeit aufmerksam zu machen, die als zweite und dritte Realität in eurem Bewusstsein existiert.

Euer Bewusstsein ist ein grosses Netz an **Trichinen** und **Tachyonen**, das euch erst als Menschen auszeichnet.

In eurem Bewusstsein herrschen Temperaturen im Minus- und Plusbereich, das heisst Hitzestauungen und Kältepole, die euch die Gegensätzlichkeit eures Wesens aufzeigen. Die Grösse eures Wesens ist einzigartig und eure Möglichkeiten sind unbeschränkt, wenn ihr euch bemüht in die Ganzheit zu gehen und euer Wesen gegenüber der Anderswelt zu öffnen.

Hilfe und Freiheit wird euch jederzeit zuteil, wenn ihr nur den Sprung in die Anderswelt wagt. Die Anderswelt ist eine Welt der Harmonie und Liebe und in euch integriert, da sie aus Geist und nicht aus Materie besteht. Knüpft Vertrauen und Achtung zu ihr und geht auf sie zu, damit sie sich auf euer ganzes Wesen ausdehnen kann und ihr von einem materiellen Wesen in ein Lichtwesen mutieren könnt. Das Lichtwesen, das ihr einst ward und wieder sein werdet ist noch immer an die Materie gebunden, aber es wird die Welt mit anderen Augen sehen als das Wesen Mensch von heute. Das Lichtwesen der Zukunft wird wissen, spüren, erfüllen und erahnen, dass der Geist in ihm, über ihm und unendlich ist und auch seinen eigenen Geist umfasst.

Die Alltäglichkeit des Geistes ist zugleich die All-Erträglichkeit des Seins, denn das Sein ist stetigem Wandel unterworfen und wird immer nach Auswegen aus dem Gefängnis Körper suchen. Auswege bieten sich immer an und jetzt steht ihr erst am Anfang, denn euer Gefängnis Körper wird euch bald zur Last werden, wenn ihr bemerkt, dass das Leben auf Mutter Erde immer schwieriger für Körperwesen zu bewältigen ist.

Wenn die Tore der Freiheit auch für euch im Westen zugehen werden und Gesetze der Härte und Strenge eingerichtet werden, müsst ihr euch alle fragen, wie weit ihr es gebracht habt und wie weit ihr es noch bringen werdet. Die seelische Freiheit wäre das Ziel, aber diese Freiheit des Geistes ist euch unerreichbar, weil ihr die Materie mehr liebt als den Geist. Deshalb nehmt euch ein

Vorbild an den Weisen und Bekehrten, die immer nach der Wahrheit suchten und die Wahrheit lebten.

Rasta man vibration yeah positiv. Haltet euch an die Regeln des Anstands und der gegenseitigen Achtung. Geht liebevoll miteinander um und sucht das Vertrauen des andern auf anständige Weise zu gewinnen. Nehmt keine Drogen, die euren Körper und eure Seele schädigen und euch schliesslich als junge Menschen ins Grab bringen. Eine Haschzigarette ist schon genug und selbst eine Haschzigarette ist der Anfang einer Kette des Unglücks und des Leids, das ihr aus eigenem Verschulden über euch und eure Nachkommen bringt. Noch härtere Drogen sind verabscheuungswürdig und bringen euch in ungemütliche Lagen und euren Geist in krankhaften Wahn.

Seht mein liebes Medium, das keine Drogen nimmt und durch das ich mich dennoch bei euch melde, meine geliebten Fans und Bewunderer meiner Musik. Ich habe zwar selber auch mit Drogen experimentiert und muss heute, in meinem neuen Zustand sagen, dass ich in meinem irdischen Leben grosse Fehler gemacht habe.

Wenn ich wieder auf die Erde zurückkönnte, würde ich ein spirituelles Leben führen und spirituelle Musik machen, noch tiefer als ich es in meinem vorhergehenden Leben getan habe. Ich würde mit Geist, vollem Einsatz, Wachheit, grossem Mundwerk und Liebe gegen die Ungerechtigkeit überall ankämpfen.

Nur ein wacher, nicht betäubter Geist ist in der Lage etwas zu verändern. Wenn ihr euch betäubt, werdet ihr nur zu wandelnden Zombies und schliesslich kann euch niemand mehr aus eurer Krankheit und dem über euch kommenden Verfall retten. Rasta man vibration yeah positiv. Ich grüsse und liebe euch alle. Ich danke euch, das ihr mich in guter Erinnerung behält. „**Bob Marley**“.

Bob Marley (5): „Jamaikanischer Rockmusiker (Gesang,Gitarre), geb. 1945, gest. 1981. Galt als der wichtigste Vertreter des Reggae, wandte sich gegen Rassendiskriminierung und soziale Ungerechtigkeit“. (Bob Marley propagierte zu seinen Lebzeiten den Genuss von Marijuana. 1979 wurde bei ihm eine Lungenkrebserkrankung diagnostiziert. Er verstarb am 11.05.1981 an Lungenkrebs und einem Gehirntumor).

Kommentar Medium:

Trichinen (5): „Schmarotzender Fadenwurm“. (Siehe auch Erkrankungen von Bob Marley)

Tachyonen (5): „Elementarteilchen, das Überlichtgeschwindigkeit besitzen soll“.

Trichinen: Extremausdruck (Symbol) für die Materie, die Fleischlichkeit und Verletzlichkeit des Menschen.

Tachyonen: Ausdruck (Symbol) für die wahre Grösse der menschlichen Seele, die nach ihrem Tod in die Unendlichkeit entschwebt.

Endbestimmung des Menschen ist dessen Wiedervereinigung mit dem Schöpfer

Medial empfangen am 22.07.2007, 06.15 h - 06.35 h, von „Konrad Lorenz“

In der Terminologie eurer Wissenschaftler ist der Mensch ein soziales Wesen, das es versäumt, die Grundlagen der Existenz auszukosten und so zu leben wie es ihm gebührte, nämlich wie ein Tier, dessen Seele keine ist, die aber dennoch an das Absolute glaubt. Das Absolute ist in den Augen vieler Erdenmenschen ein seelisches Gedankengebäude von Menschen, die a priori nicht an die Welt und die Materie glauben wollen.

Gott ist ein Gedankengebäude, das in sich zusammenfällt, denn es hält einer strengen wissenschaftlichen Untersuchung nicht stand. Gott ist nichts weiter als eine sinnentleerte, kosmische Erfindung des nach einem Sinn suchenden Menschen. So sprechen eure Wissenschaftler. Auch sagen sie, dass die Neuronen und transpersonalen Erfahrungen alle in eurem Gedächtnis angesiedelt sind und diese Funken und Blitze in den neuronalen Nervenzellen des Gehirns, der Hirnstammbasis, den Sinn haben, das Leben überhaupt leben zu können, einen Umgang mit den Mitmenschen zu haben und überhaupt das Leben und seinen Alltag bewerkstelligen zu können.

Laut euren Wissenschaftlern ist der Tod nichts weiter als das Erlöschen sämtlicher Hirnfunktionen und der Hirntod die logische Folge eines jeden Lebens. Doch diese Definition, was Leben ist, ist zu kurzfristig, als dass sie der Wahrheit entspricht. Das Leben in seiner Gesamtheit ist viel mysteriöser und unbeschreiblich grossartig, als dass eure Wissenschaftler wirklich verstehen könnten, was Leben eigentlich ist.

Leben lässt sich nicht auf die Gehirnfunktionen reduzieren und erklären. Leben ist etwas, das vom Schöpfer ausgegangen ist und dessen Endzweck die Wiedervereinigung mit dem Schöpfer ist. Der Schöpfer hat langsam genug von all den Theorien eurer Wissenschaftler, die sein Schöpfungswerk nicht anerkennen. Deshalb sei hier an dieser Stelle gesagt, dass die Theorien eurer Wissenschaftler, die die Hirnvernetzung und das in der Materie Behaftetsein des Menschen vertreten, nicht der Wahrheit entsprechen. Es gibt für den Menschen, das heisst für seine Seele, ein Leben nach dem Tod des materiellen Körpers, also unabhängig davon, ob seine Gehirnfunktionen noch intakt sind.

Alles, was euch hier gesagt wird, entspricht der Wahrheit, denn die geistige Welt in den himmlischen Reichen sagt immer die Wahrheit. Die Wahrheit ist, dass die himmlischen Reiche, Reiche des Geistes und der gereinigten Seelen sind.

Die gereinigten Seelen sind Lichtempfänger, die das Licht des höchsten Geistes, Gott, empfangen und an die anderen Wesen in den unendlichen Räumen des Geistes weitergeben. Die Weitergabe von Wissen und Erfahrung in den geistigen Reichen wird mit dem seelischen Licht übermittelt und die Konsequenz daraus ist, dass das Universum und auch die seelischen Welten ständig expandieren bis die Universen der materiellen und seelischen Welten eines Tages wieder mit der Göttlichkeit verschmelzen.

Nach dem ersten Atemzug Gottes expandiert das Universum wieder von neuem und teilt sich in geistige und materielle Universen der kleinsten und grössten göttlichen Ordnung ein. In den kleinsten Universen entwickelt sich das Leben zuerst, denn es ist eine Geburt wie bei euch auf der Erde. In den grössten Universen entsteht erst allmählich Leben indem sich Geistseelen auf Planeten ansiedeln, denen Gott seinen Lebenshauch eingepflanzt hat.

Der Lebenshauch in den materiellen Welten ist immer die Herabsetzung des göttlichen Geistes in die Materie, die Abfolge von göttlichem Wissen in der Materie, die Erkenntnis, dass alles Materielle seinen Ursprung im Göttlichen hat.

Es ist schwierig zu erklären, aber der Geist ist die Umsetzung des göttlichen Geistes in der Materie und deren Schutz durch das Getragenwerden der Gottheit. Die Gottheit in euch, ist die gleiche Gottheit wie in den Universen.

Die Gottheit in euch ist beständig daran, ihre Schöpfung noch vollkommener zu gestalten. Ihr könnt dies nicht sehen, da ihr nur mit euren körperlichen Augen und eurem körperlichen Geist analysiert und schliesslich Tatsachen schafft. Diese Tatsachen, die ihr schlussendlich glaubt und wissenschaftlich absegnet, sind aber nur halbe Tatsachen und entsprechen nicht der vollen Wahrheit. Es ist euch nicht möglich, die volle Wahrheit zu sehen, denn die volle Wahrheit setzt voraus, dass ihr das Göttliche in eure Überlegungen miteinbezieht und nicht ausklammert.

Das Göttliche ist der Duft, der sich in den Welten der Materie ausbreitet, wenn die Zeit herangereift ist, wenn die Materie Oberhand über das Geistige zu bekommen droht. Das Göttliche ist die Energie des Lebens, die alles mit ihrem Hauch der Weisheit und Erfüllung überzieht und reinwäscht von den Verfehlungen der Menschen, die nicht mehr den Sinn des Ganzen zu erkennen vermögen. Das Göttliche ist die Urkraft und die Ursubstanz der Universen, die euch sicher trägt und immer Zufluchtsort für die rufende Seele ist. Das Göttli-

che ist das Einheitsprinzip in der Vielfalt der geistigen und materiellen Welten, das personale Prinzip der Transzendenz und der allumfassenden Liebe.

Das Göttliche trägt und überwacht, wo das Menschliche zerstört und unfruchtbar macht. Die Liebe ist der einzige Beweggrund des Göttlichen und nicht die Strafe. Deshalb seid also nicht überrascht, wenn das Göttliche eure Welt mit einem Liebesturm überzieht und erobert. Eure Herzen werden die Empfänger dieses Liebesturms sein und eure Mänder werden aussprechen, was zuvor, vor der Reinigung der Menschheit, nicht ausgesprochen werden durfte.

Die Tiere werden wie die Menschen sein, nämlich gesegnet, rein und neu geschaffen wie die erneuerte menschliche Seele in der Vereinigung mit Gott. Ich grüße euch.,,Konrad Lorenz“.

Konrad Lorenz (5): „Österreichischer Verhaltensforscher, geb. 1903, verst. 1989. Einer der Begründer der Verhaltensforschung. Nobelpreis für Physiologie oder Medizin 1973“.

Botschaft der holonischen Liebeswesen an die Menschheit

Medial empfangen am 09.06.2007, 05.00 b - 05.25 b, von Equinox und den holonischen Liebeswesen der Universen

Ergriffen und gefasst schaute die grosse Menschenmenge zum Himmel auf das Unfassbare, das sich vor ihr manifestiert hatte. Die Menschen blickten wie gebannt auf das Unerklärbare, das nicht für möglich Gehaltene, auf etwas, das sie zuvor noch nie gesehen hatten. Es war eine **holonische Liebeswolke**, die sich am Himmel zusammengeballt und sich langsam zu einem grossen Muster geformt hatte. Vielen Zuschauern am Boden blieben vor Staunen, ob der unerhörten Vorgänge die Mundwinkel weit offen und auf ihren Gesichtern bildeten sich zahlreiche Schweissperlen, die unaufhörlich über ihre bleichen Wangen rannen und auf den Boden tropften. So unerklärlich war das, was vor ihren Augen ablief und selbst jeden erstklassigen Hollywood-Film weit in den Schatten stellte.

Niemand der Anwesenden konnte sich zurückerinnern, jemals ein solch grossartiges Erlebnis in seinem Leben gehabt zu haben. Niemand war in der Lage, eine Erklärung für dieses unfassbare Ereignis zu finden, geschweige es zu deuten. Und doch lief es vor aller Augen ab, sichtbar und hörbar für alle. Denn sie hörten auch leise Töne, ein leises Zischen oder Pfeifen, so als ob sich unsichtbare Geistwesen zu einem gemeinsamen Himmelstanz zusammengefunden hätten. Doch diesmal war es nicht ein Traum, es war die Wirklichkeit. Es war eine andere Realität in ihr dahinplätscherndes, langweiliges oder gestresstes Leben getreten, Vorgänge, die sie nicht für möglich gehalten hätten, Vorgänge für die ihr kleiner Verstand keine Erklärung bereit hatte. Und dennoch lief es vor den Augen aller ab, welch ein Wunder, welch eine Sensation. Aber es würde in keiner Zeitung je erwähnt werden, denn es musste verschwiegen werden, verschwiegen, weil sonst Jahrtausendealte Einstellungen und Glaubenssätze der Menschen in Gefahr waren, Glaubenssätze die wieder andere, nämlich die Mächtigen und Reichen der Welt, gefährdeten. Aber dies war nichts aussergewöhnliches, dies gab es schon immer, nur bemerkten es die Menschen nicht, weil ihnen ständig etwas vorgegaukelt wurde, im Namen des Gesetzes, im Namen des Glaubens, im Namen derjenigen, die die Macht und den Einfluss für sich behalten wollten, sie nicht teilen wollten mit anderen, mit ihren Mitmenschen, die genauso Mensch waren wie sie auch, denen aber viele Menschenrechte und die Menschenwürde vorenthalten wurden. Sie mussten in Armut und Bitternis leben, sie mussten an Hunger und Krankheiten sterben, weil sich niemand ihrer annahm, weil kein Reicher auf der Welt Mitleid mit ihnen hatte. Alles war über lange Zeit, über Jahrtausende, wie verhext und harnte einer Lösung, den Lösungen, die bereits schon lange existierten, die aber niemand anwenden mochte, aus Angst seine Privilegien zu verlieren, aus Angst, die ihm lieb gewonnenen Werte zu verlieren und aus Angst, weniger angesehen zu sein als sein Mitmensch.

Doch jetzt ist die Zeit da, meine Lieben, meine allerliebsten Mitmenschen im Geiste. Die Lichtwesen aus der grossen Zentralsonne des Universums und aus vielen weiteren Gegenden des Universums haben sich in eurem Orbit (Erdumlaufbahn) versammelt und sind bereit für die grossen Liebessegnungen der Erde und ihrer Bewohner, Liebessegnungen, die mit dem holografischen Himmelskreuz in euch und im Universum einen Zusammenhang haben und euch alle wieder aufrichten werden.

Wir holonischen Liebeswesen werden handeln aufgrund unsers Gebieters, den ihr Heiliger Geist nennt. Der Heilige Geist ist nicht ein formloser Geist, der irgendwie oder irgendwo existiert. Er ist die aktive Intelligenz des Universums, die manifestierte Intelligenz, die alles überwacht und führt, auch eure Seelen. Wir sind seine von ihm gelenkten und gesandten Lichterbauer, Lichtveränderer und Lichterhöher, die erloschene Lichter, erloschenes Gedankengut Gottes wieder neu anfachen und die Seelen neu Gott zuführen und den Klang und die Liebe zu Gott neu entfachen.

Wir sind die Erbauer und die Künstler der Kornkreise, wir sind die Lichtwesen, die ihr aber nicht mit Ausserirdischen verwechseln dürft.

Der Sinn der Kornkreise ist, euch bewusst zu machen, dass die Erde der Heilung bedarf, weil ihr Zustand schon so schlimm ist, dass sie ohne die Hilfe von uns holonischen Liebeswesen verloren wäre. Wir bringen der Erde Heilung indem wir geometrische Figuren und Abbildungen riesigen Ausmasses in die Erde hinein zirkulieren, quasi wie mit einer Akupunkturnadel die Erde behandeln, um sie vor negativen Einflüssen zu schützen, die pausenlos auf sie niederprasseln. Wir, die holonischen Liebeswesen, möchten euch damit Zeichen geben, dass ihr in der grossen Zeit der Veränderung eures Geistes lebt, nämlich in der Zeit in der Gott, das höchste Wesen in den Universen und die Autorität über alle Göttersöhne und Wesen, festgelegt hat, seinen Geist über alles Leben auszugossen.

Wir sind geehrt und tief ergriffen in unseren Seelen, dass wir diese Aufgabe übernehmen und im Sinne des Heiligen Geistes wirken dürfen. Wir freuen uns, und ihr dürft euch mit uns freuen, dass die Zeit da ist, wo ihr von euren Leiden und von der um sich greifenden Ungerechtigkeit befreit werdet, wo ihr wieder echt Mensch sein und tief in eurer Seele Gott erfahren dürft, den leibhaftig auferstandenen Christus, der bald in allen Herzen leuchten und euch Einblicke in die Dimensionen des Himmels und des Wunderbaren ermöglichen wird.

Die Kornkreise entstehen aus Abermillionen von Bildnissen, die in unserem holografischen Gedächtnis gespeichert sind. Dieses Gedächtnis haben wir direkt vom Heiligen Geist empfangen, denn wir sind ein Teil von ihm. Die unsichtbaren Akupunkturadeln unseres holografischen Gedächtnisses ritzen punktgenau eure Kornkreise, die Muster, die aufgrund der Zeit, der Umstände und der Heilungsrelevanz in die Erde geritzt werden müssen.

Wenn ihr manchmal Lichtkugeln am Nachthimmel seht, die in allen Farben und Formen glitzern, so seid gewiss, dass dies keine ausserirdischen Raumschiffe sind, sondern die Präsenz der Licht-Holonier, also jener Wesen, die euch helfen möchten, das Schicksal eurer Erde zum Guten zu wenden. Wir haben ein ureigenes Interesse daran, euch zu helfen und euch hinzuführen zum Licht, denn wir waren alle selber einmal auf der Stufe auf der ihr euch und euer Planet sich befindet. Wir waren menschliche Seelen und wir möchten jetzt, in unserem geistigen Zustand, nur helfen und nichts als helfen, die Liebe für alle menschlichen Seelen erfahrbar zu machen.

Wir setzen uns aus vielen Berufen zusammen, aber die meisten von uns waren in wissenschaftlichen oder erzieherischen Berufen (Kommentar Medium: Besonders ehemalige Ärzte, Psychologen, Lehrer, Astrologen, Schamanen etc.) tätig. Wir haben auch nach unserem Tod den starken Drang, den noch stärkeren Drang als in unserer körperlichen Hülle, zu helfen und der Liebe auf Erden zum Durchbruch zu verhelfen. Denn alles Leben ist aus der Liebe entstanden und geht wieder in die Herzensliebe Gottes zurück.

Seid gewiss, unsere Lieben, ihr seid nicht allein in den Weiten der Universen. Wir, die holonischen Liebeswesen, die sich aus vielerlei Himmelsvölkern zusammensetzen, sind auf eurer Seite, wir helfen euch, mit Hilfe des Heiligen Geistes, eine wunderbare, eine gesegnete, eine fruchtbare Zukunft, in der es für alle lebenden Menschen genug hat, aufzubauen. Seid gesegnet, seid geführt von Gott, Gottes Geist, den Engeln und von uns, den holonischen Liebeswesen der Universen. In Liebe und Dankbarkeit, dass wir zu euch reden durften. **Equinox und die holonischen Liebeswesen der Universen.**

Analogien:

Equinox (10): „Äquinox, = eine andere Schreibweise für Äquinoktium. Von (lat.) equi = gleich + nox, noctis = Nacht; Tagundnachtgleiche, d.h. der Zeitpunkt im Jahr, an dem Tag und Nacht einander gleich sind, da die die Dauer des Tages exakt 12 Stunden beträgt und die Sonne um 6 Uhr morgens aufgeht und um 18 Uhr untergeht. Dies ist zweimal im Jahr der Fall, im Frühling um den 21.3. und im Herbst um den 23.9., jedes Mal wenn die Sonne im Äquator steht, auch Äquinox genannt“. Kommentar Medium zu Equinox: Dieses Geistwesen stellte sich mir in einem anderen Text als ehemaliger Indianer und Mediziner vor, der im heutigen Venezuela lebte und im Jahre 997 nach Christus verstarb. Equinox ist ein Halbbruder von Kryon. Im tieferen philosophischen Sinne bedeutet der Name Equinox Ausgleich zwischen Tag und Nacht, zwischen hell und dunkel, zwischen Gut-Böse. Der Name dieser geistigen Persönlichkeit steht also für die bevorstehenden Ereignisse im Zusammenhang mit der Wiederherstellung der Lichtnatur des Menschen, welche die eigentliche Natur des Wesens Mensch ist, wäre da nicht der luziferische Fall gewesen. Der Verstorbene sieht ganz genau, was auf der Erde vor sich geht, ob zum Beispiel sein Volk, dem er auf der Erde angehörte, Unrecht erdulden muss. Viele der während ihrer Lebenszeit Verfolgten und Unterdrückten wünschen sich nach ihrem Tod nichts sehnlicher als ein harmonisches und menschenwürdiges Leben für alle, und nicht nur für eine Minderheit der Menschen.

Holon (Aus Internet, Wikipedia, der freien Enzyklopädie): „Der Begriff Holon (von griech. Holos, von „ganzes Seiendes“) wurde von Arthur Koestler geprägt und bedeutet ein Ganzes, das Teil eines anderen Ganzen ist. So ist z.B. eine Zelle für sich ein Ganzes, jedoch Teil eines umfassenderen Ganzen, eines Organs, das wiederum Teil des Körpers ist. Wenn man sich ein holares System als Schichtmodell vorstellt, ist seine besondere Eigenschaft, dass jede einzelne Schicht lediglich sich selbst zu reflektieren vermag, jedoch in der Lage ist, seine untergeordnete(n) Schicht(en) zu transzendieren. Dabei ist jedes Holon stets bestrebt autonom zu bleiben. Allgemein gesagt ist das Holon ein System von Relationen, das auf der nächst höheren Ebene als eine Einheit repräsentiert wird, d.h. ein Relatum. Holare Systeme findet man heute in Philosophie, Physik, Automatisierungstechnik, Ökologie, Soziologie, Ökonomie und Informatik“. Kommentar Medium: Der parapsychologischen Forschung sind die sogenannten „Orbs“ (Lichtkugeln, Lichtkreise) bekannt. Das sind Lichterscheinungen, Lichtkugeln, die auf Fotos, die mit Digitalkameras aufgenommen wurden, erscheinen. Unter gewissen Umständen tritt dieses Phänomen bei spirituellen Menschen, die meditieren oder beten, auf. Häufig findet man diese Lichtkugeln auch auf Friedhöfen, in der Nähe von Gräbern etc. Die „Orbs“ sind sehr wahrscheinlich identisch mit den „Holons“. Die „Orbs“ sind keine geistigen Eigenprodukte des Meditierenden, sondern eigenständige Lichtwesen (keine Dämonen, sondern gute, hoch entwickelte Wesen). Die „Orbs“ fühlen sich von spirituellen, vergeistigten Menschen angezogen. Mit der weiteren Schwingungs-

erhöhung der Menschen und des Planeten Erde, werden die „Orbs“ oder „Holons“ für zahlreiche Menschen plötzlich sichtbar und erfahrbar. Der leise innere Ruf zahlreicher Menschen nach geistiger, nicht nur materieller Entwicklung, ist eine Einladung für die „Orbs“, uns allen beizustehen.

Holonische Liebeswolke: Kommentar Medium: Dies ist keine Wolke oder Wolkenformation wie wir Menschen sie verstehen. Diese Wolke steht sinnbildlich für Expansion, Erweiterung des geistigen Horizonts des Menschen. Am besten zu beschreiben und zu begreifen ist diese „holonische Liebeswolke“ vielleicht mit der Aussage: „Als sie/er den Raum betrat, stach den Umstehenden eine Wolke eines berausenden und wunderbaren Dufts in die Nase, der alle sofort elektrisierte und in einen wunderbaren Zustand der Liebe und Geborgenheit versetzte“. So wird es uns Menschen auch bei der Ankunft der „holonischen Liebeswolke“ (auch Heiliger Geist, auch supraluminale Licht, auch Heiliger Gral) ergehen.

Kommentar Medium:

Equinox lebt in einem Holon, das ist ein Lichtquantum, eine Lichtkugel, jenseits aller menschlichen Vorstellungen. Das Holon, das Licht, und der Geist im Holon, gleiten wie auf einer Rutsche von einer Welt in die andere und das ins Unendliche. Die Lichtquante ist vergleichbar mit den String-Modellen der Wissenschaftler, nur dass ein String etwas noch unfassbareres ist als die Lichtquante, da man sich unter dem Licht immerhin noch etwas vorstellen kann. Das Raum-Zeit-Kontinuum der geistigen Wesen in den Holons ist völlig verschieden von jenem der Erdenmenschen. Die geistigen Wesen müssen sich nicht ernähren, brauchen keinen Schlaf, sie existieren einfach. Sie sind reines, göttliches Licht und stehen in ständigem Kampf mit ihren Gegenpolen, den dunklen Welten aus schwarzem Licht, genannt Hel oder Hölle, die jedes einfallende Licht sofort absorbieren und aus denen es kein Entfliehen mehr gibt.

K o r n k r e i s e

Fantastische Figuren, Linien und Kreise
künden vom Morgenrot einer neuen Zeit.

Bist auch du zum Neubeginn bereit?

Auf unaussprechliche, geheimnisvolle Weise
vollzieht sich die Verwandlung über Nacht,
wie von Geisterhand unsichtbar vollbracht.

Alle grossen Dinge gedeihen in der Verborgenheit:

Siehst du die Mutter, die ihr Kind umhegt?

Den Menschenfreund, der auf den Fremden zugeht?

Achtest du den Kranken, der mit dem Tode ringt?

Den Schnee, der das Land zum Träumen bringt?

Erahnst du den Lauf der Sterne auf ihren Bahnen?

Echte Werte scheinen kaum in berühmten Namen,

noch auf den exklusiven Bühnen dieser Welt,
das alltägliche Wunder ist es, das alles zusammenhält.

Michael B. Christian

Fragen an Equinox Teil 1

Medial empfangen am 05.06.2007, 04.40 b - 05.05 b, Antworten richten sich an das einzelne Individuum

Frage Medium:

Ist Equinox dein richtiger Name oder ein Tarn- und Geheimname?

Antwort Equinox:

Schweigt.

Frage Medium:

Ist der Heilige Geist und das Licht-Holon ein und dasselbe?

Antwort Equinox:

Es ist nicht dasselbe. Der Heilige Geist ist die Ursache und das Licht-Holon ist die Wirkung. Der Heilige Geist ist der Dirigent und wir sind sein Orchester oder mit anderen Worten, der Heilige Geist ist das schöpferische Urprinzip, das ständig Impulse aussendet, die wir Lichtwesen aufnehmen und umsetzen.

Frage Medium:

Ist das Licht-Holon die Heimat, das Haus oder die Wohnung der Seelen?

Antwort Equinox:

Dies ist für viele Seelen der Fall. Das Licht-Holon ist eine Art Behausung wie z.B. der Schutzschild für die Tiere, die ihr Schnecken nennt. Nur ist das Holon noch viel mehr. Es ermöglicht uns, über weite Distanzen zu „reisen“ und wie mit Antennen in die Räume der seelischen und physischen Wirklichkeiten hineinzuhorchen, Informationen zu empfangen, zu verarbeiten und weiterzuleiten.

Frage Medium:

Bist du ein Wesen, seid ihr Wesen, die ausschliesslich für Gott arbeiten?

Antwort Equinox:

Ja, wir sind Wesen der Lichtsphären, in uns ist das göttliche Licht gebündelt und wir reisen auf den Lichtstrahlen der Ewigkeit von Dimension zu Dimension. In uns funkelt der Geist des Absoluten und um uns regiert der Heilige Geist, der uns führt und anleitet.

Frage Medium:

Gibt es noch andere Lichtwesen in anderen himmlischen oder jenseitigen Raum-Zeit-Sphären?

Antwort Equinox:

Ja, es gibt Lichtwesen, die jenseits aller menschlichen Vorstellungen in einem Zustand der göttlichen Ekstase leben, die sich ihrer Existenz schon nicht mehr bewusst sind und die mit dem Absoluten eine vollkommene Einheit bilden. Dies sind die höchsten Wesen in den Universen, den sichtbaren und unsichtbaren Welten.

Frage Medium:

Werden auch wir Menschen nach unserem Tod zu Lichtwesen und gelangen auch wir in die Licht-Sphären des Jenseits?

Antwort Equinox:

Ja, auch ihr werdet zu Lichtwesen mutieren, der eine mehr, der andere weniger, je nach dem Grad eurer geistigen und seelischen Entwicklungsstufe. Einige von euch werden in einem unbewussten Dämmerzustand sein und auf den Weckruf Gottes warten müssen. Andere, die weiter entwickelten Seelen, werden in einem Freudenrausch sein und den Überblick, das Getröstetsein, das Einssein mit der Absolutheit in sich tragen und nie mehr weder Hunger noch Durst leiden. Ihr werdet Kinder des Göttlichen, des Regenbogens sein. Der Regenbogen, die Absolutheit, wird euch ernähren, das heisst die geistigen Gesetze und Hierarchien werden eure Nahrung und eure Lehrmeister sein. Ihr werdet traumwandlerisch, aber sicher vorwärts blicken und ihr werdet wie Millionen Kristalle in allen Farben des Regenbogens leuchten und den ganzen Raum der sichtbaren und unsichtbaren Welten ausleuchten. Ihr werdet Missionen unternehmen, Missionare des obersten göttlichen Prinzips der Universen sein und himmlische Führer, anleitende Seelen für andere, sich in den materiellen Welten befindliche Seelen, sein.

Frage Medium:

Kann die menschliche Seele nach ihrem Tod auch ein anderes Leben führen als das soeben von dir beschriebene?

Antwort Equinox:

Ja, jede Seele ist vollkommen frei und unabhängig. Sie kann tun und lassen, was sie will. Ausgenommen sind die Seelen, die das Prinzip des Dunklen in sich tragen, das Alpha-Prinzip, das besagt, sie möchten die ersten und besten sein. (Kommentar Medium: Aussage im Christentum: „Die ersten werden die letzten sein“). Aber jede andere Seele, die das Prinzip des Erlösers in sich trägt, des

kosmischen Christus, ist in der Lage, frei zu agieren und sich dorthin zu begeben, wo sie will. Diese freien Wesen hegen alle den Wunsch und fühlen in sich den starken Drang, auf irgendeine Art und Weise zu helfen und dem Prinzip Liebe in den Universen zum Durchbruch zu verhelfen. Sie sind Liebesträger des Göttlichen und ständig bestrebt, die Liebe in alle Ecken der sichtbaren und unsichtbaren Welten auszudehnen.

Frage Medium:

Haben die dunkeln Welten auch den Wunsch, die Liebe weiterzutragen, sind sie auch von Gott abhängig?

Antwort Equinox:

Die dunklen Welten mit den darin lebenden Seelen hegen andere Wünsche und haben andere Bedürfnisse. Ihr Ziel ist es, möglichst unentdeckt und für sich leben zu dürfen. Wenn sie sich einer Erdenseele nähern, legen sie sich und das meine ich im rein geistigen Sinn, einen schwarzen Umhang an, damit ihre Absichten nicht erkannt werden. Ihre Absichten sind nämlich, unerkannt Einfluss auf den Weltenlauf und die einzelne Seele zu nehmen und nach einem Erfolg rasch wieder zu verschwinden. Wenn sie bei einer Erdenseele Erfolg haben, kommen wieder andere Wesen der dunklen Welt, die noch dunkler als die ersten Wesen sind und führen die begonnene Arbeit bei der menschlichen Seele fort, um diese noch tiefer in seelische Bitternis und Unkenntnis hinabzuziehen.

Frage Medium:

Weshalb gibt es diese dunklen Wesen? Was ist ihre Existenzberechtigung? Weshalb gibt es nicht nur das gute und liebende Prinzip? Weshalb diese Zweiteilung Gut-Böse?

Antwort Equinox:

Diese Zweiteilung kam durch den Fall der Geister zustande. Das, was ihr menschlichen Seelen Luzifers Sturz aus dem Himmel nennt, ist ein Vorgang, der sich ständig wiederholt. Er ist nicht ein einmaliges Ereignis, sondern er wiederholt sich laufend, solange es Seelenwesen in den Universen gibt. Jedes Leben, jede Seele, hat den freien Willen, so zu leben, zu denken, zu lieben, zu fühlen und allgemein zu sein, wie sie möchte. Es ist ihr eigener Entscheid und nur ihr eigener, so zu sein und zu wirken wie sie möchte. Dieses Prinzip von Gut-Böse existiert, weil Gott ein fürsorglicher, gerechter Vater ist und fortwährend den Liebesdrang in sich verspürt, allen Seelen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und ihnen ihre eigenen Freiheiten zu belassen.

Medium:

Equinox, ich danke dir für diese interessanten Antworten.

Antwort Equinox:

Gerngeschehen.

Fragen an Equinox Teil 2

Medial empfangen am 06.06.2007, 03.00 h - 03.45 h

Frage Medium:

Sind die Engel und die holonischen Lichtwesen ein und dasselbe? Gibt es Unterschiede?

Antwort Equinox:

Engel und holonische Lichtwesen sind nicht dasselbe. Engel sind insofern verschieden von uns, als dass sie mehr persönliche Geistwesen sind, das heisst sie kümmern sich mehr um die Bedürfnisse und Sorgen der menschlichen Seelen, sie greifen zum Beispiel direkt ein, wenn ein menschliches Wesen in Gefahr ist, immer natürlich unter der Voraussetzung, dass die betreffende Seele um Gottesschutz in ihrem Leben betet/bittet. Wir, die Holon-Lichtwesen, sind wie gesagt, Wesen, die vom Heiligen Geist ausgehen, von ihm gesandt werden. Wir sind mehr für das grosse Ganze zuständig und weniger für die einzelne menschliche Seele. Unsere Aufgabe ist es, in der Schöpfung die Ordnung Gottes aufrecht zu erhalten und darauf zu achten, dass diese nicht ins Gegenteil, ins Chaos, umkippt.

Frage Medium:

Weshalb hast du mir nicht auf meine Frage, was dein Name Equinox bedeutet, geantwortet? (Siehe Frage im Teil 1)

Antwort Equinox:

Weil ihr den Sinn dieses Wortes selber erfahren müsst. Equinox bedeutet unter anderem Tagundnachtgleiche, aber der Name hat eine noch geheimere Bedeutung, die nur der Weise und Eingeweihte herauszufinden vermag. Suche nach dem „**Krug von Telmos**“, denn in ihm sind die Geheimnisse des Lebens verborgen. Wenn du den Krug, der sich in einem alten Grab befindet, öffnest, wirst du auf dessen Grund entweder **Wasser oder Wein** vorfinden. Dies, das eine oder das andere, wird die Antwort auf deine Frage sein, was der Name Equinox bedeutet. Zögere nicht, ängstige dich nicht, denn alles ist Licht und Liebe, auch die Zusammenhänge um meinen Namen.

Frage Medium:

Ist der Kampf zwischen den guten und den bösen Mächten ein Kampf, der auch auf der Erde geführt wird? Wird er bald entschieden sein? Wann wird er entschieden sein?

Antwort Equinox:

Dies sind schwierige Fragen, die du mir stellst und schlussendlich kann nur Gott die definitiven Antworten darauf geben. Der Kampf zwischen Gut und Böse findet in allen Sphären statt, das heisst in den diesseitigen und den jenseitigen. Der Kampf ist ein Urprinzip der Schöpfung, weil sich immer irgendwo Wesen gegen die Schöpfungsprinzipien auflehnen und versuchen, sie umzustossen. Gemäss meiner Information, wird es nicht mehr lange dauern, bis der Kampf entschieden sein wird, da Gott sich bewusst ist, in welcher grossen Gefahr eure Erde ist. Genauer kann und darf ich dir dazu nicht sagen, da es nicht in meiner Macht liegt etwas darüber zu sagen. Du müsstest dich deshalb direkt an Gott wenden.

Frage Medium:

An welche Religion soll man glauben? Welche Religion ist die Richtige? Welche Religion vermittelt die göttliche Wahrheit am besten?

Antwort Equinox:

Es kommt nicht auf die äussere Religionszugehörigkeit an, sondern auf die innere Reife, das innere seelische Wachstum. Äusserer Schein und Glanz ist nebensächlich und sollte nicht im Vordergrund stehen. Jeder der angesprochenen Götter (Kommentar Medium: Gemeint sind Gott, Allah, Buddha, Krishna etc.) wird in der jeweiligen Religion als Gott angesehen und das ist gut so. Es gibt nur einen Gott, dieser Gott ist aber immer derselbe, er wird von euch einfach anders bezeichnet. Es gibt aus meiner Sicht keine Religion, die die Wahrheit besser als die andere verkündet. Es kommt auf die Hingabe und die Liebe, die ein menschliches Wesen im Gebet empfindet, an. Es nützt euch nicht viel, stundenlang zu beten, zu meditieren oder in einer Yogastellung zu verharren, wenn ihr nicht die göttliche Liebe in euch trägt. Die göttliche Liebe in euch, der Frieden und die Harmonie Gottes sind das wichtigste, wenn ihr aktiv eine Religion ausübt. Sucht den Frieden, die mitmenschliche Liebe zu eurem Nächsten und zur Umwelt, dann seid ihr auf dem richtigen Weg, der schlussendlich zu Gott führt.

Frage Medium:

Bist du ein Wesen, das einmal bei den Indianern Südamerikas inkarniert war? Warst du ein Schamane oder ein Priester?

Antwort Equinox:

Ja, ich war vor vielen Jahrhunderten in Südamerika inkarniert, zur Zeit als das Volk der Azteken sich noch nicht in dem heutigen Mexiko niedergelassen hatte. Ich war ein Mediziner und für die Heilung meiner Stammesmitglieder zuständig. Deshalb komme ich auch zu dir, weil die Welt dringend der Heilung

bedarf und ich ihr durch dich diese Heilung übermitteln darf. Legt oder setzt euch kurz hin und denkt an das unendliche Licht in euch, das ihr als Gott bezeichnet. Wenn ihr diese geistige Übung jeden Tag fünf Minuten intensiv wiederholt, werdet ihr euch auf eurer Aura-Ebene öffnen und es wird euch mit der Zeit besser gehen als zuvor. Eure Aura-Ebene wird sich klären und euer Aurakörper wird in den verschiedensten Farben zu leuchten beginnen. Gott sei mit euch.

Frage Medium:

Wer oder was erschafft die Kornkreise?

Antwort Equinox:

Erschaffer der Kornkreise sind wir, die Holon-Lichtwesen. In unseren Sphären, in den Holons, befinden sich viele Geistwesen, die zuvor auf der Erde inkarniert waren und ein Interesse daran haben, dass es der Erde gut geht und sie heil wird. Besonders ehemalige Ärzte, Psychologen, Lehrer, Astrologen, Schamanen, Dichter und alternative Wissenschaftler befinden sich als Geistseelen unter uns. Es sind alles Seelen, die von ihrer inneren Veranlagung her einst und oft mit Menschen und deren körperlichen oder seelischen Gesundheit zu tun hatten. In den Ausdrucksformen der Kornkreise kommen wir deshalb zu euch, um euch zu warnen und euch aufmerksam zu machen, dass die Grösse, Vielfalt und Schönheit der Schöpfung bedeutender ist als eure alltäglichen Probleme. Die Kraft dieser Zeichen ist buchstäblich, da sie heilige Geometrie sind und in der Lage, den Impuls Heilung in euren Erdkörper und eure Seelen einfließen zu lassen. Das Betrachten und das sich Aufhalten in diesen Kornkreisen kann schon Heilung bewirken und euch seelisch verändern. Dies ist da Ziel der Kornkreise, Heilung auf allen menschlichen Ebenen zu bewirken. (Kommentar Medium: Weitere, zusätzliche Ausführungen siehe Text „Botschaft der holonischen Liebeswesen an die Menschheit“ vom 09.06.2007).

Frage Medium:

Gibt es Ausserirdische oder was verstehst du darunter?

Antwort Equinox:

Ausserirdische mit Fleisch und Blut, also mit einem menschenähnlichen Körper gibt es nicht. Was ihr als Ausserirdische bezeichnet, sind die Lichtwesen, sind wir, die wir in den Holons zu Hause sind. Es gibt zwar immer wieder Zivilisationen, die es technologisch auf eine sehr hohe Stufe schaffen, auch in fremden Planetensystemen. Doch war bisher noch keine dieser Zivilisationen in der Lage, interstellare Flüge zu unternehmen mit physischen Raumschiffen. Diese Zivilisationen gingen alle vorher zu Grunde oder vernichteten sich selber. Die von euch erwarteten Lichtwesen sind wir, die Holonier, die wir Geist-Seelen-Wesen in den Holons sind. Aber als Ausserirdische möchten wir nicht bezeich-

net werden, da wir seelische Wesen sind und nicht in physischen Raumschiffen reisen. (Siehe Kommentar Medium S.127).

Frage Medium:

Bitte erkläre mir das Geheimnis der Linien und Gebilde von Nasca (Südamerika)

Antwort Equinox:

Die Präsenz der Astralwelten und die Tatsache, dass diese Welten überhaupt existieren, ist etwas, das ihr nicht länger verleugnen könnt. Jetzt ist die Zeit angebrochen, wo alles zu Tage kommt und offenbar wird, wo jahrtausendealte Verstrickungen der luziferischen Weihen an das Böse aufgedeckt werden, weil der Strang der Kraft seine Wirkung entfaltet.

Die Höherstellung des Materiellen gegenüber dem Geistigen hat endgültig ausgedient und wird bald zum Müll der Geschichte gehören. Die Menschheit wird ganz neue Wege gehen und das Licht wird der Führer der Menschen sein.

Ihr werdet auch auf wissenschaftlich Unerklärliches wie z.B. die Linien von Nasca in Südamerika, ihre Figuren und Anordnungen, neue Erklärungen erhalten, die euch auf eine Wirklichkeit aufmerksam machen, die schon immer da war, die ihr aber nicht sehen wolltet.

Die Figuren und Linien von Nasca wurden von Einheimischen angefertigt, von Indianerstämmen, die dieses Land urbar machen wollten. Damals wie heute war dieses Land sehr trocken und die Indianer wollten aus diesem trockenen und brachliegenden Land ein fruchtbares machen. Aus diesem Grund schufen sie die überproportionalen Tierfiguren, Linien und Gebilde, um dem Geist der Tiere und den ihnen in der damaligen Zeit bekannten und liebgewonnenen Elementen ihres Lebens zum Durchbruch zu verhelfen, immer in der Hoffnung, dass der Geist der Tiere und der Geist der Linien und Figuren zum Leben erweckt würde und sich der fruchtbare Urwald in dieser trostlosen Einöde ausbreiten würde. Dass dies nicht gelang, ist offensichtlich und wir amüsieren uns in den geistigen Welten köstlich über die zahlreichen Theorien eurer Wissenschaftler und selbsternannten Experten.

Damals wie heute gilt der Grundsatz, dass der Mensch immer alles erklären möchte. Doch manches lässt sich nicht erklären und dies ist auch gut so. Viele Geheimnisse sollen ein Geheimnis bleiben, weil ein Leben ohne Geheimnisse ein verlorenes und langweiliges Leben ist. Dies wollte ich dir noch berichten

und auch, dass ich im Jahre 997 nach Christus im heutigen Venezuela gestorben bin. Ich grüsse dich. **Equinox**.

P.S. Equinox: Du brauchst mir keine direkten Fragen zu stellen, da ich deine Fragen telepathisch empfangen und dir sofort antworten kann. Wir können alle eure Gedanken lesen und euch darauf antworten. Auch ihr Menschen werdet das nach eurem Tod können, dies ist nichts aussergewöhnliches für rein geistige Wesen.

Analogien:

Krug (1): „Symbol für überströmende Fruchtbarkeit und Fülle, auch Sinnbild für den Trank der Unsterblichkeit“.

Kommentar Medium zu „Krug von Telmos“ (Auseinandernahme des Wortes):

Tel: Heutige Abkürzung für Telefon/Television

Tele (5): „Bestimmungswort von Zusammenhängen mit der Bedeutung „Ende“, räumlicher Endpunkt, Ziel, Richtung, Abschluss eines Vorgangs, Endphase einer Entwicklung. 2. Griech. fern, weit: Bestimmungswort von Zusammenhängen, das eine räumliche oder zeitliche Entfernung oder Fernwirkung ausdrückt, z.B. Telepathie“.

Telos (5): „Griech., Ziel, Endzweck (philos.)“.

Mos (5): „Kürzel für „Mosaik“. Ein Mosaik besteht aus kleinen bunten Steinen, Glas-Stücken, o.A. und ist ein zusammengesetztes Bild. Mos bedeutet auch ein Individuum, dessen Organismus sich aus Zellgruppen mit unterschiedlichem Genotyp zusammensetzt. (Genetik)“.

Em: Im Wort „Telmos“ enthalten. Em bedeutet Emanation, das Hervorgehen aller Dinge aus dem unveränderlichen, vollkommenen, göttlichen Einen. **„Der Krug von Telmos“** ist ein „Seelenmosaik“, der Endpunkt der Suche, das Ende und zugleich der Neubeginn einer spirituellen Entwicklung, denn auf dem Grund des Kruges, in dem etwas kostbares aufbewahrt wird, entdeckt die ernsthaft suchende Seele das Wasser oder den Wein. Das Wasser steht für die universelle Lebenskraft und der Wein steht für die Umwandlung, die Verwandlung. Die Seele muss vorher zuerst umgewandelt worden sein, um den Wein, d.h. göttliche- spirituelle Erkenntnis zu erlangen. (Siehe auch: Heiliger Geist, supraluminale Licht, Licht-Holon). Im Christentum erhält der Wein in der eucharistischen Verwandlung seine heiligste und tiefste Bedeutung als Blut Christi.

Das Neue Jerusalem wird bald Wirklichkeit auf der Erde

Medial empfangen am 30.06.2007, 18.40 h - 19.00 h, von Gottwater

Macht euch keine Sorgen, alles kommt so, wie es kommen muss.

Siehe, ich mache alles neu, durch mich wird die Einheit in der Vielfalt Realität werden. Durch mich, euren Gott, wird die Summe allen Lebens in euch neu erblühen und zu neuem Leben erwachen. Das Leben wird die Endlichkeit verlieren und eintreten in die Unendlichkeit.

Am Tage meines Kommens wird alles neu werden und in neuem Licht glänzen. Zuvor wird es zuerst zu einem Zusammenbruch auf der ganzen Erde kommen. Euer Finanzsystem wird kollabieren und ihr werdet dastehen und euch verwundert fragen, was passiert ist.

Ihr, die ihr so an eurem Geld hängt, lasst euch gesagt sein, dass dies alles vergänglich ist. Alle eure materiellen Güter sind vergänglich und werden im Angesicht meines Heiligen Geistes, den ich über euch ausgegossen werde, bedeutungslos.

Das neue Jerusalem wird über euch, mein geliebtes Volk, herabkommen und der Heilige Geist wird euch von innen heraus nach aussen verändern und neu gestalten. Ihr werdet alle zu Brüdern und Schwestern und nicht mehr zu Gegnern und Konkurrenten. Ihr werdet eine Symbiose mit den holonischen Liebeswesen eingehen, die euch vorangegangen sind auf ihrem Weg.

Ihr werdet eure grossen Städte verlassen und aufs Land ziehen, wo ihr in Gemeinschaften von nicht mehr als dreihundert Personen leben werdet. Dort werdet ihr ein spirituelles Feuerwerk der Liebe und Hoffnung entzünden und euch jeden Tag zusammensetzen und über den bevorstehenden Tag beraten und meditieren. Am Abend werdet ihr wieder eure Köpfe zusammenstecken und über den vergangenen Tag meditieren. So wird euer Leben nicht mehr sinnentleert sein, sondern einen tiefen Sinn haben. Ihr werdet euch von göttlichem Geist ernähren, der sich in Form von Energiekügelchen oder Energieklümpchen an euren Pflanzen und Bäumen ablagern wird. Dieser göttliche Geist ist nichts Abstraktes, es ist eure neue Nahrung, die ihr aufnehmen werdet. Viele von euch werden sich auch von Prana aus eurem Äther ernähren, andere werden sich von Gedanken-Prana oder von Gebets-Prana ernähren.

So wie ihr Menschen heute verschieden seid, werdet ihr auch nach dem Tag der Erneuerung verschieden sein.

Die atmosphärischen Bedingungen werden sich verändern und ihr werdet leichter und gesünder werden.

Die holonischen Liebeswesen werden euch jeden Tag helfen, eure Tage sinnvoll zu gestalten. Seht sie als meine Abgesandten aus den himmlischen Reichen an, die euch vorangegangen sind, die euch himmlisches Wissen mitbringen und erfahrbar machen.

Geniesst den Augenblick und die Grossherzigkeit der neuen Welt, die sich euch offenbaren und die euch den Sinn eures Lebens zeigen wird. Taucht ein in die neue Wirklichkeit eures zukünftigen Lebens, die euch ganz neue Möglichkeiten eröffnen wird. Hört auf eure innere Stimme, die euch unbegrenzte Möglichkeiten aufzeigt. Lebt, genießt den neuen Tag und die neue Wirklichkeit in der jeder Mensch des andern Bruder und Schwester ist.

Die alten Städte des Grauens und Verderbens werden allmählich zerfallen und ihr werdet lernen in neuen Behausungen, den Holons, zu leben. Dies sind Rundbauten, die ihr mit Gedankenkraft erstellen werdet. Es sind also nicht materielle Bauten, sondern Gedanken-Konstrukte.

Ihr werdet die himmlische Technologie des Bauens von holonischen Rundbauten von den holonischen Liebeswesen erlernen, die stets bereit sind, euch himmlische Techniken zu lehren.

Vertraut auf die Wirksamkeit eures Geistes, vertraut auf mich, euren Gott, vertraut auf den Heiligen Geist und das göttliche Vorbild, den Sohn Gottes. Ihr werdet alle zu Töchtern und Söhnen Gottes werden, das heisst, ihr werdet alle in Reinheit, Vollkommenheit und absoluter Liebe und Ergebenheit zu mir leben.

Was vergangen ist, ist endgültig vorbei, das neue ist die Zukunft, das was von mir, eurem Gott auf euch herabkommt.

Das Neue Jerusalem ist keine Stadt auf eurer Welt. Das Neue Jerusalem wird überall, wo Menschen eine Gemeinschaft bilden, sein.

Das Neue Jerusalem ist der neue Geist der weht, welcher alles Dunkle aufdeckt und unschädlich macht.

Bald, meine Lieben, bald, wird das Neue Jerusalem eure Erde erneuern und eure Seelen zu geistigen Höhenflügen mitnehmen. Eure Körper werden transparenter und lichtdurchlässiger sein und eure Wirtschaft wird anders geartet sein wie heute. Um ganz genau zu sein, werdet ihr gar keine Wirtschaft mehr brauchen, da euch alles von mir geschenkt werden wird. Mein göttlicher Geist wird euch alles geben, was ihr braucht.

Ihr werdet nicht mehr dem Tod anheim fallen. Ihr werdet nach eurem irdischen Dasein hinübergleiten in die himmlischen Dimensionen und dort ein friedliches und gottergebenes Leben im Geiste führen.

Freut euch auf das Herabkommen des Neuen Jerusalems, jubiliert mit allen Engeln, mit meinem Sohn und mit der Mutter meines Sohnes, weil eure Erlösung aus den Abhängigkeiten der Materie nahe ist.

Seid alle von mir gesegnet. Ich liebe euch alle aus ganzem Herzen und beschütze euch. Glaubt an die neue Welt und an euer neues Leben im irdischen Paradies des Geistes und ihr werdet darin eingehen und euch voller Freude und Liebe entwickeln. **Gottvater.**

Lobpreisung Gottes bei der Wiedererrichtung des Gartens Eden auf Erden

Medial empfangen am 01.07.2007, 03.50 h - 04.10 h, von den Elohim

Wenn Steine sprechen könnten, würden sie euch erzählen vom Ruhm der Vergangenheit, vom Paradies auf Erden, das Gott euch schenken wollte, das ihr aber ablehntet und anstatt dessen lieber von der Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse asset als die Frucht der Erlösung, die euch von Gott dargereicht wurde, anzunehmen und ewig im Paradies, dem Garten Eden auf Erden, zu leben.

Ihr habt euch Gott widersetzt und musstet anstatt dessen über hunderte von Generationen hinweg von den Früchten der Erkenntnis von Gut und Böse leben und euch alles erarbeiten mit eurem Geiste und eurer Hände Arbeit.

Diese mühevollen Zeiten der Unkenntnis und des Todes sind bald vorbei und ihr werdet aufgehen in der Herrlichkeit des göttlichen Geistes, der göttlichen Liebe und Allwissenheit.

Du unser Gott, unser wahrer Meister und Erlöser aus der Schwere der Materie, wir danken dir für deine wahrhaftige Grösse, Liebe und Fürsorge. Du hast die gefallene Kreatur wieder zurückgebracht in den Garten Eden, dort wo alle Früchte reichlich spriessen und zur Heilung aller Völker dienen. Wir neigen unsere Häupter vor dir und preisen dich, von Ewigkeit zu Ewigkeit, von Äon zu Äon. Wir beten dich an und verherrlichen dich, denn du bist wahrhaftig gross, mächtig und gütig und erbarmst dich all deiner Kreatur, obwohl sie es nicht verdient hat. Du gibst ihnen die göttlichen Energien der Liebe und Fürsorge zurück und weist die Widersacher der Dunkelheit in die Schranken, auf dass dein Geist wieder zum Leuchten gebracht werde.

Wir danken dir für deine Grossherzigkeit, deine Milde und auch für deine göttliche Strenge mit der du die Unbelehrbaren bestrafst und die von dir Ergriffenen wieder in dein Haus zurückführst. Wir danken dir, dass du die gefallene Kreatur als deinen Partner ansiehst und wieder mit ihr zusammenarbeitest, so wie zu Beginn als alles in der Einheit deines unendlichen Geistes aufgehoben war.

Wir sehen die Wolken wie sie unendlich über die Erde ziehen und überall deine Früchte des Lebens an dem Grün der Erde verteilen, deine Segnungen, die zum

Heil aller Völker dienen, deinen Geist, der Gestalt annimmt und sich über die ganze gefallene Schöpfung ausbreitet.

Wir blicken zu dir empor und neigen dann unsere Häupter. Wir sagen Amen, Amen, Amen, denn du bist so mächtig, oh unser Herr, unser Gott.

Für diesen Tag haben wir lange gebetet und gehofft, dass du das Vorgefallene ungeschehen werden lässt. Jetzt ist der Freudentag da, die Erlösung der gefallenen Kreatur ist eingeleitet und der Tag des Erwachens, das neue Morgenrot, ist nicht mehr fern.

Die Energien haben sich gewandelt und die Menschen haben sich ein neues Kleid angezogen, nur durch deine Hilfe, Güte und Liebe, nicht durch ihre eigenen Verdienste. Die Himmel sind neu mit Licht und Frieden durchtränkt, die Meere sind klar und reich an Leben und alles wirkt so verändert im Vergleich mit der Zeit der Finsternis, dem gefallenen Stern, der die Materie durcheinander brachte.

Die menschlichen Gedanken und Unternehmen sind wieder in der Einheit geborgen und alles ist so wie es schon immer hätte sein können.

Die Stränge der Macht wurden durch die Stränge der Liebe und des Friedens ersetzt und das Blut der Märtyrer wurde abgewaschen und ist zu neuem Leben erwacht. Alle Heiligen und Märtyrer, denen du deinen Kelch zu trinken gabst, kehren freudig zurück auf die neu errichtete Geisteserde in deiner Herrlichkeit, deinem Angesicht.

Du, oh unser Herr und Gott, bist so mächtig, ewig und alles überblickend. Wir verneigen uns ewig vor dir und sagen danke, für alles was du den Seelen angeeignet lässt, damit sie wieder zu dir zurückfinden und wieder die Melodien der Einheit und Liebe singen, die Klänge des Heiligen Geistes, der triumphiert und jubiliert und alles wieder so in Stand stellt, als wäre nie etwas anderes gewesen.

Die Früchte vom Baum des Lebens fallen reichhaltig an, sie schmecken milde und ihr feiner Geruch verbreitet sich über die ganze Erde. Die Menschen müssen sie nur noch pflücken und einsammeln, und sie werden nie mehr weder Hunger noch Durst erleiden.

Sie ist so grossartig, so wunderbar, so erhaben, deine neue Welt des Geistes und der Liebe, tausendmal schöner als der erhabenste Morgen, tausendmal lieblicher als das schönste Vogelkonzert am frühen Morgen. Es ist dein Morgen, es ist dein neuer Tag, oh unser Herr und Gott und an deinem Tag, mit deinem Eingreifen, erwacht die Schöpfung zu neuem Leben, weil du ihr Antlitz völlig verändert und ihr die Kraft des Geistes eingepflanzt hast. Dafür danken wir dir und verbinden uns mit der erneuerten Schöpfung und mit deinen Gedanken, die du fortan in den Wassern des Lebens in deine neue Schöpfung einfliessen lässt.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an und wir verherrlichen dich. Wir danken dir für alles, was du uns geschaffenen Wesen angedeihen lässt. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und vertrauen darauf, dass deine Schöpfung nie mehr wieder von der Frucht der Erkenntnis von Gut und Böse essen wird, um nachher die Früchte ihres Tuns auskosten zu müssen. Wir verbleiben in enger Verbundenheit und Liebe zu dir, unser Gott, und auch zu der erneuerten Kreatur auf dem Erdenrund. **Die Elohim.**

Elohim (12): „Sie sind Schöpferengel und gelten als die rechte Hand Gottes. Sie sind geistige Wesen einer weit fortgeschrittenen Entwicklungsstufe“.

Die Umgestaltung der Erde ist im Gang

Medial empfangen am 17.09.2007, 21.45 h - 22.00 h, von Equinox und den holonischen Liebeswesen der Universen

Damit die Heilung geschehen kann, müsst ihr zu einem formvollendeten Gefäss der unendlichen Liebe werden.

Es ist die Liebe, die sich in euer Herz ergiesst und euer Herz in die Unendlichkeit ausweitet, damit die Liebestralen und Liebessegnungen, die der Gnade Gottes entstammen, darin Fuss fassen können.

Die holonischen Liebeswesen der Universen werden euch lehren, wie ihr mit den Liebessegnungen, die bald auf euch alle herabkommen werden, umgehen könnt. Es ist nicht selbstverständlich, diese Liebessegnungen in ihrer ganzen Bandbreite wirklich zu begreifen und auf euch einwirken zu lassen.

Diese Liebessegnungen nach denen die Welt und ihr Menschen so sehr dürsten, sind ein Geschenk des allmächtigen Schöpfergottes. Sie wurden uns vom Schöpfergott direkt in unsere inneren Gedanken eingegeben, damit wir diese Gedanken an euch Menschen weitergeben können.

Das Fließen in verschiedene Richtungen erfolgt wie das Fließen der Flüsse, denen es bestimmt ist, in das Meer zu fließen.

Unserem Heilfließen oder Heilströmen ist es bestimmt, euch zu erreichen und euch ganzheitlich zu heilen, damit die Erde ganzheitlich zu neuem und überströmendem Leben im Geiste Gottes erwache, denn alles Leben sehnt sich, und ist dazu bestimmt, im Geiste des unergründlichen Gottes zu erwachen.

Das was ihr heute erlebt und durchmachen müsst, ist nicht das, was der Schöpfergott will. Es ist der Wille des Menschen, der sich in Abenteuer des Fleisches stürzt und immer mehr nach Macht und Einfluss über seinesgleichen strebt, ohne zu überlegen, wo diese Entwicklung schlussendlich hinführt.

Der Abgrund, der sich nun vor euch auftut, ist dazu bestimmt, die dunklen Seelen in das Verderben stürzen zu lassen, aber ihr, die ihr helle und suchende Seelen seid, seid nicht dazu bestimmt, in euer Verderben zu laufen.

Die holonischen Liebeswesen, als die wir uns bezeichnen, werden euch helfen, die Tore weit zu öffnen und euch Einlass in eine ganz andere Welt als die, die ihr bisher kennen gelernt habt, zu gewähren. Ihr werdet nicht mehr wissen wie euch geschieht, wenn der Spalt der Tore nur einen Millimeter gross ist und ihr werdet von überströmendem Licht erfasst werden und in einem wunderbaren Strom des vollen Lichtes der Sonne getragen werden, wenn die Tür noch einen Spalt weiter aufgeht und euch Einblicke in fremde und bisher für unmöglich gehaltene Dimensionen ermöglicht. Alles wird so sein, dass ihr innerlich wachsen und gedeihen könnt und euch dieses Wachstum ganz neue Einblicke und Eindrücke eures menschlichen Lebens verschafft und aus euch allmählich ganz vergeistigte Menschen macht, die ihrem Gott mit Freude dienen und die nichts mehr hinterfragen, so wie es die Wissenschaft heute tagtäglich tut.

Ihr werdet in den Holons zu Hause sein, denn ihr werdet ganzheitliche Wesen sein, die weder Hunger noch Durst erleiden und die immer von der Gewissheit getragen werden, dass alles gut ist so wie es sich euch darbietet.

Die Seelen in den himmlischen Gefilden, die euch auf ihrem Weg vorausgegangen sind, werden euch beistehen und ihr werdet mit ihren Gedanken verschmelzen. Ihre Gedanken werden zu euren eigenen werden. Das heisst, dass ihr dauernd auf Empfang eingestellt sein werdet, weil die höherdimensionalen Wesen nun den Zugang zu euren Herzen und euren Seelen gefunden haben und euch helfen werden aus der Erde das schon vor langer Zeit vorherbestimmte Paradies des Geistes und des Glücks der Vollständigkeit des unendlichen Lebenskreises herzustellen und alles in Einheit erblühen zu lassen.

Das Strahlen des Lebenskreises, der heller strahlt als das Sonnenlicht, wird die Holons, in denen ihr leben werdet, zum Schwingen bringen, und ihr werdet verbunden sein mit den Holons eurer Nachbarseelen, die übergücklich über diese Erhöhung der Schwingungsmuster der Erde sein werden und dankbar, das alles neu geschaffen wurde, weil die Einheit wieder in euch hergestellt wurde.

So wird sich der Lauf eures Planeten verändern, denn der Planet wird schneller laufen als es heute der Fall ist und dieser Lauf um die Sonne wird auch von aussen sichtbar sein, denn die Erde wird ein strahlender Planet sein und selbst in den unsichtbaren Welten wird sich alles ändern, denn die Erde wird Teil der grossen galaktischen Dimension der Liebesboten sein, die überall herumreisen und die Botschaft der Liebe im Universum verkünden und allen Lebewesen das Glück und den Seelenfrieden bringen.

Dieser Vorgang der Transzendenz und der Umkehr aus festgefahrenen Strukturen steht kurz bevor und ihr werdet alle erleben, dass es einen Gott gibt, selbst jene von euch, die nicht mehr an einen Gott glauben können, weil sie in ihrem Leben so viel Leid und Trauer erfahren mussten.

Seid alle gegrüsst von uns und seid gewiss, der Umbau, die Umgestaltung der Erde, hat begonnen und der Prozess der Umgestaltung wir sich in Kürze ins Unbeschreibliche entwickeln, und ihr werdet alle Zeugen dieser formvollendeten Umgestaltung und dieses unbeschreiblichen Neubeginns im Geiste sein. Wir grüssen euch. **Equinox und die holonischen Liebeswesen der Universen.**

Die sieben Universen in der Schöpfung Gottes

Medial empfangen am 21.10.2007 von 07.05 b - 07.20 b, von Equinox

Das Wiegenlied der Universen ist ein ewiges Auf und Ab, ein ewiges Kommen und Gehen, ein ewiges Blühen und Verblühen.

Es gibt sieben Universen, die ständig expandieren und sich wieder zusammenziehen. Es gibt nicht nur ein Universum wie ihr zu wissen glaubt.

Die Universen bestehen aus kleinsten Partikeln interstellarer Explosionen und wenn eine Explosion vorüber ist folgt schon die Nächste, seit Ewigkeiten.

In Nanosekunden werden Abläufe inszeniert, die immer einen tieferen Grund haben so wie euer Leben auf Erden.

In Nanosekunden werden Ereignisse über die Welten hinweg gespült, die immer den Samen für neue Welten legen.

Die strukturelle Vereinigung von Sternensystemen zu einem grossen Ganzen und das harmonische Zusammenspiel von Sternen und Planeten geschieht im Verborgenen, es ist die Essenz des Göttlichen, die allem inne wohnt. Bei einer Sternexplosion werden Millionen Fragmente in alle Richtungen geschleudert und irgendwann formieren sie sich wieder zu einem grossen Ganzen, zu einem Planeten oder einem Stern.

Die interstellaren Wolken in den Universen sind die Geburtsstätten von Sonnen und Planeten und ihre Geburt dauert Millionen und Milliarden von Jahren, bis es wieder soweit ist und ein neuer Himmelskörper entsteht.

Die Hoffnungslosigkeit eurer Welt ist im Vergleich zu den Abläufen im unerschöpflichen Universum unwichtig.

Das erste Universum besteht aus den Gedanken-Urformen, die sich zu manifestieren beginnen, wenn die Urgedanken und Urformen aus den Prinzipien in Gottes Schöpfungsakt ihre Formen annehmen.

Das zweite Universum ist das materielle Universum in dem es die sichtbaren und unsichtbaren Sonnen und Planeten gibt. Die unsichtbaren Welten sind die Dunkelwelten der Parallel-Unter-Universen, die in einem anderen Raum-Zeit-Gefüge eingebettet sind und deshalb für das menschliche Auge unsichtbar sind. (Kommentar Medium: Die Menschen sind im zweiten Universum angesiedelt. In den Dunkelwelten der Parallel-Unter-Universen sind die sogenannten Höllen oder Hel angesiedelt).

Das dritte Universum ist das Universum der göttlichen Kreation, des göttlichen Schaffens in Ewigkeit. In diesem Universum ertönen Klänge, die das Herz in göttliche Schwingung versetzen. Es erblühen Blumen, die das Auge zu Tränen rühren, so ergreifend und wunderschön sind sie. In diesem Universum sind die Farben so rein, tief und klar und strahlen eine solche Harmonie und Wärme aus, dass sie die Seele jedes hier lebenden Wesens in unendliche Wonne und Harmonie versetzen. Diese Schwingung dehnt sich auch auf die andern Universen aus, sie ist aber nicht in der Lage, alle Universen gleichermassen zu beeinflussen, da jedes Universum seine Eigenschwingung hat.

Im vierten Universum sind die göttlichen Gedanken gebunden an die Materie. Die dortigen Lebewesen sind noch nicht in der Lage, eigene Gedanken zu formulieren, auszusprechen und in die Tat umzusetzen. Es ist das sich im Aufbau befindliche Universum, das zwar expandiert, sich aber wie im Schlaf befindet. Es ist wie ein unendliches Blühen und Verblühen, wie ihr es auch aus der Natur auf eurer Erde kennt.

Das fünfte Universum ist das Universum der Gedankenformen und der geschaffenen Wesen (Kommentar Medium: Gemeint sind die Engel-Hierarchien), die hier ihre Eigenständigkeit ausleben dürfen. Man kann sagen, dass es das Paradies ist, das hier in Gedankenformen erblüht, die nicht materiell zu nennen sind. Die Materie hat hier nichts zu suchen. Hier sind es nur die Gedanken der göttlichen Wesen, die Bestand haben und sich über die Schöpfung dieses Universums ausbreiten und es harmonisch erklingen und erblühen lassen. Im fünften Universum herrscht das Prinzip der Disziplin, denn es ist das Vater-Universum, das vom Vater auf den Sohn hinübergeht und in dem die göttliche Mutter das Zepter führt. Die göttliche Mutter und der göttliche Vater bilden zusammen die Einheit im Geiste und wenn sie zu Entscheiden gelangen, etwas an den andern Universen verändern zu wollen, tun sie dies in gemeinsamer Absprache. Dieses Universum ist das Universum der absoluten Liebe, des absoluten Verstehens der Zusammenhänge in dem grossen Ganzen.

Im sechsten Universum leben die Tierseelen, die einst auf irgendeinem Planeten inkarniert waren. Hier sind die Tiere absolut und wunderschön in ihren Formen und Farben und es ist ein besonderes Geschenk Gottes, dass auch die Tiere in ihrem Universum leben dürfen.

Das siebte Universum ist das Universum der göttlichen Tugenden in dem alle göttlichen Attribute in schönster Vielfalt und Einheit zum Tragen kommen und in Ewigkeit regieren. Hier gibt es nichts Hässliches und Böses, das den hier befindlichen Seelen begegnet. Hier ist alles ewige Harmonie und Einheit, weil nur das Göttliche regiert und alles zusammenhält und wieder zusammenfügt, sobald es auseinander zu fallen droht. Hier ist die Seele in Ewigkeit göttlich und verbunden mit allen andern Welten, hier gibt es keine dunklen Flecken. Wenn ihr hierher kommen möchtet, müsst ihr in den irdischen Ebenen das Göttliche in euch suchen, anbeten und heranreifen lassen. Ich grüsse euch. **Equinox.**

Kommentar Medium:

Leider ist es so, dass nur die Tiere in den Himmel des sechsten Universums kommen, die eines natürlichen Todes sterben. Die Seelen von Schlacht- oder Beutetieren werden durch den Schock, den sie bei ihrem Toteskampf erfahren müssen, vernichtet. Diese scheinbare Ungerechtigkeit hat aber auch mit dem Karma der Tierseelen zu tun und auch mit dem Karma der Weltseele, mit den grossen Fragen der Schöpfung, mit Erschaffung und Vernichtung in den materiellen Welten. Mit der Tötung von Milliarden von Tieren lädt sich die Menschheit viel Karma im negativen Sinn auf, da alles mit allem verbunden ist.

Die Rotation der Ringe der Macht und ihre Verdrängung durch einen Blutstropfen

Medial empfangen am 28.10.2007, von 16.50 b - 17.10 b, von Equinox

Wenn die Ringe der Macht sich im Urozean des Seins zu manifestieren beginnen, sich in Bruchteilen von Sekunden auszudehnen beginnen und sich zu einem Kranz der tanzenden Lichtkugeln formen, ist es, wie wenn ein Tropfen in das Urmeer flösse und das Urmeer durch diesen Tropfen in eine Rotationsbewegung geriete, die unaufhaltsam und ewig, sich in die tiefsten Tiefen der Tiefen hinausschwänge und alles mitrisse, was sich ihr entgegenstellte.

Wenn die Ringe der Macht, die 3, die 9, die 27, die 33, die 54, die 72, die 99, die 288, die 333, die 666 sowie die 999 zu Hause angekommen sind und ihre Endbestimmung in sich selber gefunden haben, ist es, wie wenn eine Nadel in einem Sandmeer verloren ginge und nicht mehr gefunden würde.

Es könnte sein, dass irgendeinmal in der Zukunft ein Wesen auf die Nadel träte und sich durch den Stich an ihrer Spitze klar würde, dass alles eins ist, auch die Seelen der Wesen die schon lange nicht mehr existieren und die sich an ihre Existenz auch nicht mehr erinnern können, weil alles aus derselben Geistsubstanz geschaffen wurde und trotzdem die Erinnerungsfähigkeit behält, sobald es wieder von einem Geistkörper in einen materiellen Körper hinüberwechselt.

Wenn die Ringe der Macht sich zu entfalten beginnen und sich ausdehnen, kann ihnen nichts und niemand widerstehen. Dann fallen die 24 Ältesten vor dem Throne der sich in tiefem Schlaf befindenden Gottheit nieder und singen das Lied der Lieder, den Psalm der Ältesten der Ältesten und der Klang, die Erhabenheit ihrer Worte und ihrer Rufe dringt an die Ohren derjenigen, die weit draussen aber dennoch tief in ihrem Inneren, das Hören und Sehen erlernt haben und imstande sind es zu deuten.

Die Bedeutung der Vorkommnisse, des unabänderlichen Geschehens, ist schwierig zu beschreiben, aber das Erwachen der Kreise der Macht versetzt dieselben in eine unaufhörliche Rotationsbewegung, der nichts, weder der Vater noch der Sohn im Universum, für einen Augenblick widerstehen kann. Doch ein Augenblick ist im Angesicht der Ewigkeit eine unendlich lange Zeit und diese Zeit genügt, um das Fallen der Universen und der Seelen in das bodenlose Nichts der eigenen Vergänglichkeit zu vollführen.

Jetzt ist die Zeit da, wo die Gottheit ihre Augen aufschlägt und sieht, dass das, was geschehen ist nicht hätte geschehen dürfen, aber dennoch geschehen ist, weil ihr Schlaf Hunderte von Milliarden Jahren gedauert hat und ihre Tränen das Unheil nicht aufzuhalten vermochten. Dann singen die 24 Ältesten vor dem Throne Gottes das Lied der Auferstehenden und der Gesalbte der Gesalbten erbarmt sich den sich im Aufbau befindlichen Welten und schränkt die Macht der Ringe insofern ein, als er ihnen befiehlt, in denjenigen Zustand zurückzugehen aus dem sie gekommen sind.

Es ist die Grösse eines Sandkorns, das sie schlussendlich in sich aufnimmt und alles so gestaltet, dass es für das Auge nicht mehr sichtbar ist, weil ein Sandkorn in den Universen der Liebe für jedes Auge unsichtbar ist.

Dann fallen die Kreise, einer nach dem andern, in sich zusammen und machen dem Blutstropfen der unendlichen Liebe Platz, der sich wie das Licht in alle Himmelsrichtungen ausdehnt und das Herz aller Universen zum Glühen bringt.

Das Glühen ist wie das Glühen der Sonnenstrahlen, doch die Wesen des Lichtes reiten auf den Lichtstrahlen in die Unendlichkeit und wenn eine Unendlichkeit vorüber ist, taucht am Horizont schon die nächste auf und das Licht und die Ringe der Macht wechseln sich in kontinuierlicher Folge ab, weil es so sein muss, weil es bestimmt wurde, weil es das Gesetz und der Ablauf und das innere Wissen im hermetischen Verzeichnis der All-Seele ist, die die Welten, die Sonnen und Planeten erschafft.

Dann haben die Schlangen, die Ringe der Macht und die Seelen der Dunkelheit nur die Möglichkeit in die Ferne der Dunkel-Universen zu fliehen und dort abzuwarten, was der nächste Schachzug der Gottheit sein würde, die aber bereits andere Pläne mit den Universen hegt, die sie in weiser Vorausschau des Kommenden umsetzt.

Dort, in der Dunkelheit der schwarzen Welten, den Höllen von Hel und des Nirvana der Gottlosigkeit, braut sich neues Unheil zusammen, das auf den erschaffenen Welten der Gottessöhne seinen Fortlauf nimmt und diese einbindet in ein System der Dunkelheit und des Unfriedens.

Wenn aber die Gottessöhne, die zu tausenden aus den Universen hervorgehen und die mit ihrem Blut die Seelen wieder zu erlösen vermögen, in Mitleid mit den leidenden Welten der Vergänglichkeit verfallen, ist es soweit, dass die Erlösung winkt und die Liebe, die innere Grösse, Schönheit und Würde alle

Wesen wieder zu vereinigen vermag, allein durch einen Blutstropfen, der aus einem Sandkorn heranwächst und die Ringe der Macht zu verdrängen vermag. Diese stürzen in sich zusammen, so als ob sie nie da gewesen wären, so als ob sie nie eine Rolle gespielt hätten in der Schöpfung, die weiterhin rotiert und von innen her erschafft, weil das Erschaffen zu ihrem Ziel und zu ihrer Aufgabe gehört, die ihr vom göttlichen Geist eingepflanzt wurde.

Nun, da alles wieder im Licht und der Liebe des ewigen Geistes aufgehoben ist, können sich auch die Gottessöhne wieder zur Ruhe setzen und sich in sich selber zurückziehen, worauf eine angenehme Stille über die bekehrten Seelen und Welten hereinbricht, bis die nächste Rotation der Kreise der Macht das Ganze wieder von neuem belebt und der Zyklus von neuem beginnt, mit allem Leid und aller Zerstörung in den Welten, die schliesslich durch einen Blutstropfen und ein Sandkorn im Urozean des Seins wieder reingewaschen werden von aller Vergänglichkeit des Seins. **Equinox.**

Kommentar Medium:

Neueste Theorien der Kosmologen gehen davon aus, dass am Anfang die gesamte Materie unseres Universums in einem unvorstellbar kleinen Punkt (in der Grösse eines Sandkorns oder Stecknadelkopfs) konzentriert war und sich dann allmählich, im Laufe von Milliarden von Jahren, auszudehnen und die heutige Form anzunehmen begann. Die Ringe der Macht symbolisieren die grossen universellen Zyklen. Es ist davon auszugehen, dass mit dem letzten Zyklus der 999, auf welche die vollkommene und endgültige Zahl 1'000 folgt, die Zyklen der Gottheit abgeschlossen sind. Aber auch die Zahl 1'000 ist letztendlich nur ein Symbol für ein unbegreifliches Geschehen, das in Worten nicht beschrieben werden kann. Was nach der 1'000 folgt, kann von keiner je erschaffenen Seele auch nur erahnt werden.

Die 24 Ältesten stehen für Geister von hoher Macht und hohem Ansehen, die sich aufgrund besonderer Verdienste während ihren zahlreichen Inkarnationen in den materiellen Welten (uneigennützig Einsätze und Leben für andere Menschen) bei Gott besondere Privilegien erworben haben, deshalb ganz in der Nähe der Gottheit sein dürfen und aus diesem Grund auch mehr und tieferes Wissen über die Gottheit und die Erschaffung der Universen besitzen als gewöhnliche Geister. Unter diesen hohen Geistern ist neben Hermes Trismegistos auch eine Mutter Teresa oder ein Mahatma Gandhi zu finden.

Fragen an Equinox Teil 3

Medial empfangen am 28.10.2007, 19.20 h - 19.40 h, Antworten richten sich an das einzelne Individuum

Frage Medium:

Equinox, was soll der durchgegebene Text genau bedeuten? (Text vom 28.10.2007: „Die Rotation der Ringe der Macht und ihre Verdrängung durch einen Blutstropfen“).

Antwort Equinox:

Das Sandkorn ist das Symbol der Ewigkeit und das Blut das Symbol der Reinigung. Ewigkeit und Reinigung lösen sich in stetiger Folge ab und die Welten der geschaffenen Wesen sind einbezogen in diesen unendlichen Ablauf, der vom göttlichen Geist weise geplant und vollzogen wird.

Durch das Blut, das in euch fließt, seid ihr lebendige Wesen, die denken, fühlen und handeln können, die aber auch zerstören und dem Unheil freien Lauf lassen können. Wenn das Blut nicht in euch zirkulieren würde, wüsstet ihr nicht, dass Leben in euch ist. So seid ihr aber vom Leben erfüllt, das auch wie das Sandkorn ist. Es ist auf der einen Seite unwichtig, weil es so viele menschliche Seelen auf eurer Erde gibt, aber auf der andern Seite hat jedes Sandkorn, jedes Leben, seinen tiefen Sinn, weil es lebt, wieder vergeht und eine Aufgabe erfüllt, die es schlussendlich weiterbringt.

Der Blutstropfen verkörpert das Leid, aber auch die Niederringung des Leides auf eurer Welt und auch in den Welten des Geistes, obwohl dort das Blut nicht in Körpern zirkuliert. Das Blut ist die Lebensessenz, die ursprüngliche Kraft, die alles in sich zusammenhält und ohne die das Leben auf Erden nicht möglich ist. Deshalb ist diese Lebensessenz das alles Entscheidende, die Kraft auf die es ankommt und mit der eure Erde und auch andere Planeten in den Universen von ihrer Abhängigkeit der Materie und ihrem Leiden erlöst werden durch die Gottessöhne, die in periodischen Abständen in die Welten der Materie hinuntersteigen, um die dort lebenden Wesen zu erlösen und sie vorzubereiten auf ihr himmlisches Kleid, das ein Kleid der Unschuld und des Lichtes sein wird.

Das Sandkorn und das Blut sind die wichtigsten Symbole der universellen Sprache der Liebe, des Gedeihens und Verblühens der Welten und Seelen.

Die Ringe der Macht symbolisieren die Erschaffung der Universen, die aus dem Urzustand Gottes hervorgehen, sich in Ewigkeit aufbauen und wieder in sich zusammenfallen. Die Ringe verkörpern sowohl das Gute wie auch das Böse, denn das Gute bedingt das Böse und umgekehrt. Sie verkörpern die in den Träumen Gottes entstehenden Welten und Seelen, die in diesen Träumen aneinander geraten. Die Gedanken des Gottes und seine Träume sind es, die die Universen erschaffen und die Funken der göttlichen Liebe überall hinsprühen, sodass Leben in vielfältiger und umfassender Form entstehen kann.

Diese Funken tragen aber auch den Samen des Vergessens in sich, der zuweilen nicht so aufgeht wie von der Gottheit gewollt. Dann entstehen die dunklen Seelen und Welten, die sich ebenfalls in konzentrischen Ringen in der Ewigkeit ausdehnen und manche Welten mit sich in den Abgrund reißen. Doch das Gesetz der Liebe entzieht ihnen durch die Kraft des Blutes, das die Kraft der Regeneration in sich trägt, ihre Macht und die Welten fallen wieder zusammen in die Bedeutungslosigkeit eines Sandkorns in einer Wüste.

Die Nadel in der Wüste bedeutet, das Suchen und Finden der Einheit in euch und in Gottes Schöpfung, die so schwierig zu finden ist wie die Nadel in einer Wüste. Doch wenn ihr die Nadel, die für Aufmerksamkeit und Erkenntnis steht, direkt an eurer Haut spürt, erwacht ihr und erst dieses Erwachen bringt euch weiter, indem es euch neue Möglichkeiten und die Grösse eures Geistes und eurer Seele aufzeigt.

So ist der Kreislauf des Werdens und Vergehens ewig und hinter allem steckt ein tiefer Sinn, den ihr begreifen werdet, wenn ihr wieder Geistwesen im vibrierenden All-Licht der Gottheit geworden seid.

Frage Medium:

Wer bist du, Equinox? Auf meine frühere Frage hast du mir nicht geantwortet.

Antwort Equinox:

Ich durfte dir damals noch nicht antworten, da ich dir zuerst weitere Texte durchgeben sollte und du verstehen lernen musstest, dass es nicht wichtig ist, wer jemand ist, sondern nur wie er im Herzen denkt und fühlt.

Ich bin einer der 24 Ältesten vor dem Throne Gottes. Ich bin der Anführer der Lichtwesen in eurem Erdquadranten. Meine Aufgabe ist es, zusammen mit den mir untergebenen Wesen, dem Licht, der Liebe und der Grösse des Herzens

Gottes auf eurer Erde zum Durchbruch zu verhelfen. Für diese Aufgabe wurden wir speziell ausgebildet. Wir haben die Seelen der Erdbewohner ausgiebig studiert und sind in der Lage, die notwendigen Heilungsmassnahmen einzuleiten, welche die Seelen und eure Erde vor dem Fall ins Bodenlose schützen. Wir sind in der Lage, alles mit Licht und Liebe, die wir direkt von Gott empfangen, zu heilen. Bald werden wir zur Tat schreiten und der Heilungsprozess lässt sich nicht mehr aufhalten. Ihr werdet Teil der grossen Lichthierarchie des Herzens Gottes werden und alles wird mit Glanz und Prunk angefüllt sein, weil der Tod nicht mehr sein wird.

Der ewige Kampf zwischen dem Licht und der Dunkelheit

Medial empfangen am 30.10.2007, 04.20 h - 05.00 h, von Equinox

Alles ist eins, es gibt keine Abspaltung von der Einheit, Abspaltung ist trügerisch, ist die Sicht der Materie. Materie ist trügerisch, ist die Sicht des Menschen. Die Seelen, die sich in der Einheit des göttlichen Geistes aufhalten, haben das Trügerische und die Abspaltung überwunden und befinden sich in einem Reich des Friedens und der Liebe.

Die Universen wurden vor Milliarden von Jahren erschaffen und ihre Erschaffung dauerte Jahrmilliarden. Es ist die Grösse des menschlichen Gehirns, das dieses Wunder begreifen kann, dass dem so ist. Euer Universum hat das Alter von 30 Milliarden Jahren und wird weitere 40 Milliarden Jahre existieren. Danach wird die Gottheit wieder in einen tiefen Schlaf fallen, der 240 Milliarden Jahre dauert, und in diesem Schlaf werden neue Projekte und Kreationen für die Schaffung eines neuen Universums, neuer Universen, der sichtbaren und unsichtbaren Art, entworfen. Diese Universen werden besser und schöner sein als die verflossenen, denn auch die Gottheit lernt und wird die Fehler, die sie vielleicht bei den früheren Ausgaben machte, nicht noch einmal wiederholen, wenn man überhaupt von Fehlern sprechen kann.

Ich bin schon 850 Milliarden Jahre alt, was heisst, dass ich damals, vor dieser unendlich langen Zeit, als Geistwesen von der Gottheit erschaffen wurde. Ich bin der Gleiche, der euch schon als Hermes Trismegistos, Melchizedek und Thot bekannt ist. Damit will ich euch nur zeigen, dass jede Seele sich unzählige Male verkörpert, wieder und wieder Erfahrungen in der Materie machen muss.

Die Materie ist nicht als Bestrafung für euch gedacht, sondern als stetiger Lernprozess der Höherentwicklung. Als ich mich als Schamane in Südamerika (Kommentar Medium: Unter dem Namen Equinox) aufhielt, habe ich unzähligen Indianern Gutes getan und sie durch meine Arbeit von ihren Krankheiten und Leiden geheilt. Auch das sollte euer Lebensziel sein, Gutes tun und die Menschheit ein Stück auf ihrem Weg vorwärts bringen. Damit könnt ihr euch die Ewigkeit verdienen, die sich euch nach eurem körperlichen Tod in ihrer vollen Grösse und Schönheit zeigen wird.

Es ist eine Tatsache, dass die dunklen Welten der Macht, euch Freiheiten vorenthalten und ihr dort in völliger Dunkelheit und Unfreiheit vegetieren müsst. Es ist eine Tatsache, dass die Ringe der Macht auch in der Dunkelheit existieren, aber dort nicht in Freiheit, sondern in der Unfreiheit der absoluten Unterdrückung und des Machtmissbrauchs.

Im inneren dunklen Machtzirkel der ersten drei Kreise sind die Verhältnisse derart, dass dort niemand diesen Wesen widersprechen kann. Im äusseren Machtzirkel der neun Kreise, sind die Wesen unbekannt, die hier das Sagen haben. So dehnen sich die Kreise weiter aus und hinter jedem Kreis öffnet sich eine neue Welt, mit wieder anderen Wesen.

Die Hoffnung ist ein immerwährendes Gut und ihr sollt sie nie aufgeben, denn erst durch die hoffende und empfangende Seele seid ihr in der Lage, die dunklen Kreise der Macht von den hellen Kreisen zu unterscheiden und die richtige Entscheidung für eure Zukunft zu treffen.

Eure Zukunft ist Licht und Liebe und nicht Tod und Verderben, so wie es die Geister der dunklen Kreise mit euch vorhaben. Deshalb klammert euch nicht an den Annehmlichkeiten eures irdischen Lebens fest, sondern führt ein Leben der Bescheidenheit und der Askese, damit ihr nicht von eurem eigentlichen inneren Weg abrückt, der euch schliesslich dorthin bringt, wo eure Endbestimmung liegt, ins Licht und die Liebe des ewigen Himmels im Angesicht des unendlichen Gottes.

Die Gottessöhne sind Emanationen (Hervorgehen) aus dem einen Gottsohn, der zusammen mit dem Vater und dem Heiligen Geist in Ewigkeit regiert. Der Vater und der Sohn sind sowohl männlich wie weiblich, ihre Macht teilen sie untereinander auf und doch sind sie eine Einheit im Geiste zu nennen. Dies ist ein ewiges Geheimnis, das ihr Menschen nicht begreifen könnt, sondern nur die Wesen, die in unmittelbarer Nähe der Gottheit, um ihren Thron, versammelt sind. Und auch sie haben noch Fragen, die ihnen zwar von der Gottheit beantwortet werden, deren Antworten aber auch für sie nach wie vor schwer zu begreifen sind.

Die Emanationen des Gottsohns bedeuten, dass zu allen Zeiten, über den Zeitraum von Jahrmillionen und Jahrmilliarden, Teilaspekte der Gottheit, des Gottsohns, in die jeweiligen Menschenzeitalter hinabkommen, um die Menschen von ihrem falschen Weg abzubringen und sie wieder zum Licht hinzuführen. Es ist so wie die verschiedenen Leben in einem menschlichen Körper, die ihr alle habt. Dies ist mit den tausenden von Gottessöhnen in der früheren Durchgabe gemeint.

Gottsohn führt in seinen verschiedenen Leben immer wieder ein anderes Leben, da die Zeit, die Orte und die Umstände seiner Inkarnationen in einem menschlichen Leib immer wieder anders sind. Der Gottsohn, der vor zweitausend Jahren auf eure Erde kam, ist nur eine Inkarnation von tausenden im

Laufe der Heilsgeschichte und des Bestehens der Universen der materiellen und nicht materiellen Art. (Kommentar Medium: Zweitausend Jahre sind für die Gottheit und die hohen geistigen Wesen nur wie ungefähr zehn Minuten für die Menschen auf der Erde, aber solche Vergleiche sind eigentlich schwierig anzustellen, da die geistige Welt jenseits von Raum und Zeit existiert).

Auch die vierundzwanzig Ältesten und zahlreiche weitere Wesen der nächsten Ringe der Macht kommen von Zeit zu Zeit auf die Erde, um die Menschen von ihren Abhängigkeiten und ihren Leiden zu erlösen und ihnen neue Wege aufzuzeigen. Ich will damit sagen, dass die geistigen Welten euch nie und nimmer im Stich lassen und euch immer zu Hilfe eilen, wenn ihr um Hilfe in eurem Leben bittet.

Jetzt, in eurer heutigen Zeit, befinden sich auch zahlreiche Engel in menschlicher Gestalt unter euch, die euch alle helfen möchten, den richtigen Weg einzuschlagen. Es gibt auch Wesen der dunklen Hierarchie unter euch, die gegen die Anwesenheit der Lichtwesen auf der Erde sind. Sie können aber bald nicht mehr viel gegen die Lichtwesen ausrichten.

Wenn die ganze Welt den Frieden und die Liebe in ihrem Herzen trüge, hätten die Dunkelwesen keine Möglichkeit mehr, sich auf eurer Erde auszubreiten und euch zu verführen. So aber, ohne eure Unterstützung, ist es ein langer Kampf bis sie besiegt sind. Aber der Sieg wird bald unser sein und das Licht und die Liebe werden triumphieren. Ich grüsse euch. **Equinox.**

Fragen an Equinox Teil 4

Medial empfangen am 04.11.2007, 14.20 b - 14.40 b, Antworten richten sich an das einzelne Individuum

Frage Medium:

Equinox, warum wurde das Universum erschaffen? Gibt es einen tieferen Grund oder Sinn dahinter, den wir Menschen nicht zu erkennen vermögen?

Antwort Equinox:

Wie das Samenkorn in eurer Welt, das in der Erde keimt und schlussendlich eine Pflanze wird, so ist es auch mit eurem Universum. Euer Universum wurde ausschliesslich deshalb geschaffen, weil der Schaffensdrang, der Expansionsdrang der Gottheit, es so wollte. Diese Expansion ist in der Gottheit bereits seit Urzeiten so angelegt, wie im Samenkorn auch, das sich ausbreitet und eine wunderbare Pflanze wird. Dieser Expansionsdrang innerhalb der göttlichen Seele kann nicht und durch niemanden gestoppt werden, da die Expansion sich wie Wellen und ringförmig, wie bereits schon erwähnt ausbreitet, (Kommentar Medium: Siehe Durchgabe „Die Rotation der Ringe der Macht und ihre Verdrängung durch einen Blutstropfen vom 28.10.2007) mit dem Zweck und dem Ziel, Welten zu erschaffen, die ihrerseits wieder Leben in sich entstehen lassen und das Leben an und für sich ausdehnen. Dem Keimling Leben kann so immer und überall auf die Sprünge geholfen werden, das heisst, das Leben an und für sich ist der tiefere Grund und Sinn hinter allem.

Leben entsteht, weil das Leben innerhalb des göttlichen Geistes es so will. Es entsteht, weil der göttliche Geist nicht anders kann, als dieses Leben immer wieder und wieder hervorzubringen. Aber mit jedem neuen Mal sind die Universen und Seelen zwar wie eine Ausgabe der zuvor bestehenden Universen und Seelen, aber immer noch eine Spur vollkommener.

Es ist das Ziel der Gottheit, möglichst vollkommene und wissende Seelen, Universen und Leben zu erschaffen, die ihn, die Gottheit, möglichst in ihrer ganzen Bandbreite und Tiefe zu erkennen vermögen. Es ist gerade so, wie wenn ihr Menschen auf der Erde Pflanzen kreuzt, mit dem Ziel, neue Arten hervorzubringen. Auch das ist das Ziel der göttlichen Schöpfungspläne. Der Grund ist also im Samenkorn angelegt und das Samenkorn wiederum ist gleichbedeutend mit dem Sandkorn, das mit dem Winde verweht, weil auch das Samenkorn eigentlich unbedeutend ist, heranwächst, blüht und wieder zugrunde geht. Wichtig ist einzig die immerwährende Schaffenskraft der Gottheit, also der innere Drang zu erschaffen, zu erneuern und die Systeme am Laufen zu halten.

Es ist nicht absehbar, dass dieser Motor der göttlichen Kreativität und Schaffenskraft je zum Stillstand gebracht werden wird, und ich glaube, dass dies in Ewigkeit so weitergehen wird, bis aus einem Sandkorn, das vergeht und in der Wüste unauffindbar ist, etwas Grosses und Beständiges entsteht, das obwohl klein, ganz gross ist, und unzerstörbar. Wenn jener Zeitpunkt eingetroffen sein wird, wo im Sandkorn alle Grösse und alles Können, alle Liebe und alle Schaffenskraft konzentriert ist, wird die Schaffenskraft der Gottheit zufrieden sein und sich, vielleicht endgültig, zur Ruhe setzen. Dann werden sich auch alle erschaffenen Seelen mit ihr zur Ruhe setzen und sich in sich selber zurückziehen, weil sie zu sich selber gefunden haben und es nicht mehr nötig haben, sich in der Materie zu beweisen, zu definieren und fortzupflanzen. Dann ist der Zeitpunkt da, wo die absolute, ewige Ruhe und Stille die weiten Räume der göttlichen Seele mit reinem Licht und Liebe anfüllen wird und alles, was je war in der Grösse eines Stecknadelkopfs oder Sandkorns konzentriert ist.

Frage Medium:

Ist deine Sichtweise der Dinge hinter den Dingen wirklich wahr oder ist sie nur deine Sicht? Ist deine Sicht real und sehen die andern hohen Geistwesen es auch so wie du oder gibt es individuelle Unterschiede?

Antwort Equinox:

In jeder Seele konzentriert sich Individualität und die Sicht ist beim einen Wesen nicht gleich wie beim andern. Obwohl die hohen Realitäten von andern Wesen anders beurteilt werden können, kann ich doch sagen, dass meine Sicht den Realitäten und Absichten der Gottheit, der Wahrheit und der Ur-Heimat des Geistes, sehr nahe kommen.

Wenn du die Erzengel Raphael, Michael, Gabriel oder Uriel nach dem Sinn des Ganzen fragen würdest, bekämeest du von ihnen ähnliche Antworten wie von mir, da auch sie ähnliche Erfahrungen mit der Gottheit machen und gemacht haben wie ich.

Es ist alles eine Frage der Sichtweise und obwohl jedes Geschöpf eine andere Sichtweise und andere Erfahrungen gemacht hat, gibt es nur eine Wahrheit, und diese Wahrheit kann von keinem Geschöpf anders wahrgenommen werden wie sie in der Realität ist. Es sind nur Erfahrungen, die sich anders beschreiben lassen. Aber die Wahrheit ist und bleibt die Wahrheit, nur die Empfindungen von Wahrheit sind von Wesen zu Wesen unterschiedlich.

Medium:

Danke, Equinox, für diese Antworten.

Kommentar Medium:

Neueste Theorien der Kosmologen gehen davon aus, dass am Anfang die gesamte Materie unseres Universums in einem unvorstellbar kleinen Punkt, in der Grösse eines Sandkorns oder Stecknadelkopfs, konzentriert war und am Ende des Zyklus, der Zyklen, wieder konzentriert sein wird.

Geistige Reise an den Rand des Schachtes von Hel (oder Hölle)

Medial empfangen am 21.10.2007, 13.00 h - 13.40 h, von Equinox und Medium

Medium: Ich befinde mich in einem andern Raum-Zeit-Gefüge. Mein Geist ist nicht in seinem Körper. Er gleitet auf einer Transmissionsschiene (Kommentar Medium: Unsichtbare Licht-Übermittlungsschiene) in eine andere geistige Wirklichkeit als die auf unserer Erde. Für meine Mitmenschen werde ich nachfolgend beschreiben, was ich wahrnehme. Betonen möchte ich, dass es keine Halluzination, keine Fiktion, keine Projektion, keine Urangst, kein unbewusstes negatives Gedankengebilde oder dergleichen ist, es ist eine geistige Wirklichkeit, die sich vor meinem inneren geistigen Auge auftut und sich mir in grandiosen, wirklichkeitsnahen Bildern darbietet.

Mein Geist befindet sich wie gesagt in einer andern Raum-Zeit-Dimension. Er ist über ein Lichtband mit meinem Körper verbunden über den ein Engel wacht. Ich befinde mich weit weg. Ich sehe vor mir einen dunklen Schlot, einen tiefen, schwarzen Abgrund. Er ist breit, wie der Abgrund eines irdischen Vulkans, doch befinde ich mich nicht auf der Erde. Mein Geist ist in einem Parallel-Universum, innerhalb des zweiten Universums. (Kommentar Medium: Gemäss der Durchgabe von Equinox „Die sieben Universen in der Schöpfung Gottes“ vom 21.10.2007 gibt es nicht nur ein Universum, sondern sieben Universen der sichtbaren und unsichtbaren Art. Der Mensch ist im zweiten, dem materiellen Universum, angesiedelt. Innerhalb dieses zweiten Universums existiert ein Parallel-Unter-Universum, das wir als Hölle kennen und wo sich die Drakes oder auf Deutsch Drachenwesen, aufhalten. Gemäss der Durchgabe von Hermes Trismegistos „Über die Erschaffungs- und Ruhephasen der Gottheit“ vom 04.11.2007 existiert die Welt der Drakes, also die Hölle oder Hel, bereits seit 3'700 Milliarden Jahren irdischer Zeitrechnung).

Aus dem Abgrund kommt mir ein ohrenbetäubendes, dumpfes Geräusch entgegen. Es tönt wie das Starten von tausend Düsenfliegern gleichzeitig. Unaufhörlich steigt schwarzer Rauch aus dem Schlund, der kein Ende zu haben scheint. Schwarze Wesen, von ungefähr sechzig Zentimeter Körpergrösse, steigen zu Tausenden und Abertausenden aus dem unendlichen Schlund der Dunkelheit hinauf, sie überwinden ihn ohne jedes Problem und steigen die schwarzen Wände empor.

Für meine Mitmenschen möchte ich diese Wesen wie folgt beschreiben: Sie haben eine schwarze, glatte Haut und einen stacheligen Schwanz, der nach oben gebogen ist. Ihr Kopf gleicht der einer Fliege oder eines Insekts wie wir sie alle kennen. Sie haben tiefschwarze Augen, die aus ihrem Kopf hervorquellen. Die Wesen haben zwei starke Hinterbeine und zwei kleine verkürzte Vorderbeine.

An allen vier Beinen haben sie grosse Krallen, wie Löwenkrallen, sie haben auch so etwas wie eine Löwenmähne und wenn sie den Mund auf tun, brüllen sie wie eine Herde von Löwen, dass die Wände des Abgrunds nur so dröhnen und der Klang ihres Gebrülls schauerlich widerhallt. Auf dem Kopf haben viele dieser schwarzen Wesen ein Horn, das aus der Mitte ihres Kopfes herauswächst. Auf der Erde würde man sagen, dort ist das dritte Auge. Einige der Wesen haben auch zwei Hörner.

Medium: Warum befinden sich diese Wesen in Hel und steigen aus Hel hinauf?

Equinox: Hel ist der Ort, den ihr auf der Erde als Hölle kennt. Hel ist der Ort und Zustand, wo die Verdammten in alle Ewigkeit leiden. Ihr Leiden ist so gross, dass diese Wesen nicht mehr bei Sinnen sind, wenn sie zur Tat schreiten und sich auf euch Menschen, die ihr euch ihnen als prächtige Opfer darbietet, stürzen.

Die Wesen aus Hel dringen in eure Körper ein und nehmen den Kampf von innen her auf. Deshalb seid ihr aufgefordert, euch in eurem Geiste auf diesen Kampf vorzubereiten, denn sonst läuft ihr Gefahr, dass euer Körper und zuletzt euer Geist und eure Seele so von diesen unbarmherzigen Wesen in Besitz genommen werden, dass ihr euch nicht mehr gegen sie wehren könnt und ihr zu hilflosen Opfern werdet.

Die Wesen aus Hel dringen über euren Bauchnabel, also etwas unterhalb des Solarplexus, in euren Körper ein und verseuchen ihn von innen. Einige der Wesen dringen auch über eure Wirbelsäule, oberhalb eures Gesässes, in euch ein und beginnen dort mit ihrer verhängnisvollen Arbeit. Schnell setzen sie sich in euren Steuerzentralen fest, vor allem im Herz und den verschiedenen Schaltzentralen des Gehirns. Sie setzen sich auch in Leber, Milz und Nieren fest und stören die Harmonie eures Körpers.

Wenn ihr diese unbarmherzigen Wesen aus einer andern Welt wieder loswerden möchtet, geht das nur über Gebet und Licht. Ihr müsst das Licht in euch aufbauen und euren Geist reinigen. Reinigung des Geistes heisst, sich von allem Schlechten und Negativen lossagen und nur Gedanken des Lichts, der Liebe und des Friedens zu sich selber und zu allen Lebewesen zu haben. Ihr müsst das Licht über euch hinaus und in die ganze Welt ausdehnen und euch immer wieder fragen, ob ihr den richtigen Weg geht.

Prüft euch immer, ob ihr eure Untergebenen wirklich gerecht und menschlich behandelt, ob ihr eure Vorhaben wirklich menschengerecht und menschenwürdig plant und umsetzt. Dies ist wichtig, sonst werden euch die kleinen Drakes (Drachenwesen) aus den uferlosen Dunkelzonen des Parallel-Universums fortan verfolgen und euch hinabziehen in die Dunkelheit der ewigen Gottferne.

Medium: Was bedeutet das Horn oder die Hörner die aus der Mitte ihrer Köpfe hervorquellen?

Equinox: Sie bedeuten Macht. Es sind Symbole der Macht und je stärker das Horn, die Hörner ausgeprägt sind, desto mehr Macht meint das Wesen aus Hel zu haben.

Medium: Was bedeutet der Name Hel genau?

Equinox: Hel ist der Name des Ortes und des Zustands, den ihr Menschen als Hölle bezeichnet. Hel bedeutet „Hass erstickt Liebe“. Umgekehrt gelesen heisst das Wort Leh, was „Liebe erzeugt Himmel“ bedeutet. Es ist also ein Spiegel desselben und wenn die Wesen in Hel sich bewusst wären, dass der Spiegel Hass sich in den Spiegel Liebe verwandeln kann, wären sie nicht mehr in Hel. Doch sie vermögen es nicht, weil sie sich über viele Leben hinweg viel zuschulden kommen liessen. Ihr Verschulden liegt darin, dass sie ihre Mitmenschen unterdrückten und Projekte in die Tat umsetzten, die den Menschen und der Welt viel Schaden zufügten. Sie kümmerten sich nicht um das Wohl ihrer Mitmenschen, sondern nur um ihr eigenes. Sie waren ausserstande, ein Gebet zu sprechen, ihre Gedanken waren nur von Macht- und Geldhunger getrieben. Ihre Gedanken waren so von diesen gefährlichen Werten erfüllt, sie waren innerlich so getrieben von ihnen, dass die Drakes aus Hel ein Leichtes hatten, sich diesen Menschen anzunehmen und in sie einzudringen.

Medium: Wie kann man als Mensch verhindern, dass die Wesen aus Hel in einem eindringen und einem besetzen?

Equinox: Ihr könnt das verhindern, indem ihr wie oben schon erwähnt mit Licht arbeitet und in eurem Leben nur das Gute und Positive zulässt. Ihr sollt zu Gott beten und die Engel und Lichtwesen um Schutz in eurem Leben bitten.

Medium: Es soll schon vorgekommen sein, dass die Drakes fotografiert wurden. Sind das die kleinen Grauen, die wir Menschen für Ausserirdische halten?

Equinox: Ja, richtig. Die sogenannten kleinen Grauen sind in Tat und Wahrheit keine Ausserirdischen, sondern die Drakes der Parallelwelten. Wenn ein Drake den Körper eines Menschen verlassen muss, zum Beispiel, weil dieser Mensch jeden Tag zu Gott betet, werden diese Dunkelwesen in tiefe Verwirrung gestürzt, und es ist für das menschliche Auge und die menschlichen Kameras möglich, sie kurzzeitig zu sehen und auf Bild festzuhalten.

Medium: Sind die Fotos, die von den kleinen Grauen existieren also keine Fälschungen?

Equinox: Nein, ganz und gar nicht. Es sind geistige Realitäten von geistigen Wesen, die böse sind, euch manipulieren wollen und euch und eure Welt in Besitz nehmen möchten.

Medium: Kann man trotzdem sagen, dass die Drakes ausserirdische Wesen sind oder sind es eher Geistwesen oder die Seelen der Verdammten?

Equinox: Ich möchte es so sagen. Ausserirdische, so wie ihr meint, dass es sie gibt, existieren in Wirklichkeit nicht. Die Drakes sind so gesehen keine Ausserirdischen, sondern Seelen Verstorbener, die über zahlreiche Leben hinweg soviel Karma im negativen Sinn aufgebaut haben, dass sie nicht mehr in der Lage sind, in einem menschlichen Körper zu inkarnieren. Ihr Karma-Zyklus ist also abgeschlossen und sie müssen sich fortan in Hel aufhalten. Dies muss ich aber noch wie folgt präzisieren. Die Wesen in Hel halten sich auch freiwillig dort auf; denn ihre Boshaftigkeit und Schlechtigkeit ist dermassen gross, dass sie den Schutz der Dunkelheit geradezu suchen und sich von der Dunkelheit von Hel wie magisch angezogen fühlen.

Umgekehrt ist es auch so, dass die Wesen die über viele Leben hinweg gutes Karma aufgebaut haben, sich also stets bemüht haben, reine Gedanken zu haben und gute Taten zu vollbringen, sich bei ihrem Tod immer nach dem Licht sehnen und demzufolge durch den Lichttunnel nach Leh kommen. Eigentlich ist es ein Leichtes von Hel nach Leh zu gelangen, aber nur in der Theorie. Denn dort, wo der Hass so gross ist wie bei den Wesen in Hel, ist er nicht umkehrbar und die Rückseite des Spiegels (Kommentar Medium: Gemeint ist der Himmel) ist für diese Wesen nicht mehr erreichbar.

Equinox: Die Quintessenz meiner Ausführungen ist also, dass ihr euch stets der Liebe hingeben sollt, nicht den sinnlichen Genüssen, sondern der geistigen Liebe. Dann könnt ihr in eurem Leben nichts falsch machen und müsst keine

Angst haben, nach Hel zu gelangen. Hel erwartet nur diejenigen, die bewusst nichts lernen möchten, die bewusst sich und andern Wesen schaden und nicht bereit sind, sich weiterzuentwickeln. Es sind die Wesen, die nicht eingeschrieben sind im Buch des Lebens und dies selber zu verschulden haben.

Ihr könnt auch für die Wesen von Hel beten, denn es kann durchaus sein, dass sich Gott irgendwann in einer fernen Zeit auch ihrer erbarmen wird.

Medium: Ich sehe eine grosse Engelschar in Dreiecksformation auf den schwarzen, abgrundtiefen Schacht zufliegen. An ihrer Spitze steht Erzengel Michael, ein Schwert in der Hand schwingend. Die Engel versuchen die Dunkelwesen aus Hel in den Schacht zurückzudrängen, was ihnen aber nur zum Teil gelingt. Gewisse, schlaue Hel-Wesen entwischen ihnen unbemerkt und können in die irdischen Sphären vordringen, wo sie sich sofort in die Getümmel der Verbrechen und Kriegswirren stürzen und sich genüsslich an ihnen weiden. Die Wesen aus Hel benützen ihre Hörner als Waffen und versuchen mit ihren Hörnern die Engel aufzuspiesen. Doch die Hörner haben bei den Engel-Licht-Wesen keine Wirkung und prallen an ihnen ab.

Wenn ein Hel-Wesen in den Abgrund stürzt, tut es dies mit einem schauerlichen Geschrei und aus dem Schacht spritzt eine kleine Glutwolke hoch. Es ist fast so, wie wenn feurige Kohlen in einem irdischen Feuer zerspritzten.

Equinox: Du hast nun die Bilder, die dir gezeigt wurden, in Worten aufgeschrieben, damit die Menschen die geistigen Zusammenhänge besser verstehen. Sei dir bewusst, dass es für die Erdenmenschen schwierig ist, deinen Worten zu glauben. Die Bilder, die dir gezeigt wurden, sind aber eine geistige Realität und ich kann dir versichern, dass sie nicht Lug und Trug sind und du geistig und seelisch völlig gesund bist. Ich grüsse euch alle. **Equinox.**

Medium: Equinox, danke für diese Antworten.

Kommentar Medium:

Während der Reise meines Geistes in die andere Wirklichkeit an den Rand des Schachtes von Hel befand sich mein Geist gut geschützt vor allfälligen Übergriffen der Drakes (Drachenwesen) in einem Licht-Holon, also in einer weissen Lichtkugel. Ich war nie in Gefahr, nicht mehr in meinen Körper zurückkehren zu können.

Die Drakes sind keine ausserirdische Spezies, sondern böse Geistwesen. Es gibt zwei Arten von Drakes. Wir Menschen bezeichnen sie als Dämonen und Teufel. Dämonen sind die Neuankömmlinge in Hel. In diesem Stadium haben sie meist noch eine menschenähnliche Erscheinungsform. Ihr Äusseres ändert sich aber in Hel schnell und sie nehmen die im Text beschriebene äussere Erscheinungsform der Drakes an.

In Träumen können die Drakes auch andere Erscheinungsformen annehmen, zum Beispiel wie ein grosser, nicht zusammenhängender schwarzer Schatten aussehen, der die menschliche Seele bedrängt oder erschreckt. Je boshafter ein Wesen in der geistigen Welt ist, desto hässlichere äussere Erscheinungsformen nimmt es an.

Da es sich bei den Drakes um rein geistige Wesen handelt, kann sich jeder Mensch auch mit den im Text beschriebenen Techniken des Gebets und des weissen Lichts gut vor ihnen schützen.

Kleine Kinder sehen manchmal die Drakes, weil sie diesem Phänomen gegenüber noch keine Vorurteile wie die Erwachsenen haben. Wenn kleine Kinder weinen oder sich ängstigen, vor allem nachts, sollten die Erwachsenen sie ernst nehmen und mit ihnen oder für sie ein Gebet sprechen, um die Drakes aus ihrer Nähe zu vertreiben.

Der parapsychologischen Forschung ist der sogenannte Alb bekannt. (von Alpdrücken, Alptraum, Mehrzahl: Alben). Der Alb ist ein kleines, böses Geistwesen, das den schlafenden Menschen in der Nacht während der Schlafphase heimsucht. Es hockt sich seinem Opfer auf den Bauch und schaut den schlafenden Menschen mit seinen grossen, schwarzen, vielleicht traurigen Augen, an. Eigentlich möchte es in den schlafenden Menschen eindringen und ihn besetzen, aber meistens gelingt ihm dies nicht, da der Schutzengel des betreffenden Menschen dies verhindert.

Der Alb ist ein Dämon, also ein Wesen, das kurz vor seinem Fall in den Schacht von Hel steht, dies aber nicht akzeptieren will, und sich deshalb als letzten Ausweg einen Menschen als Opfer aussucht, den es besetzen möchte und in welchem es weiterleben kann.

Menschen, die in der Nacht vom Alb heimgesucht werden, sollen deshalb sofort Gott und die Schutzengel um Hilfe anrufen, ein Gebet sprechen sowie um Heilung und Licht bitten. Dann wird der Alb sofort verschwinden und auch nicht mehr wiederkommen, weil er das göttliche Licht nicht erträgt.

Geistige Reise zum Fürsten der Finsternis in die Machtzentrale von Hel

Medial empfangen am 23.02.2008, 06.10 h - 06.40 h, von Medium und Equinox

Medium: Ich weigere mich, diesen Text niederzuschreiben und dennoch werde ich von einer höheren Macht dazu gezwungen.

Es ist heiss und kalt in dieser Umgebung, wo meine Seele sich befindet. Schwarze Wände in denen ein Gluthauch stinkt und sich wie eine Wolke hin und her bewegt, kennzeichnen diesen Ort. Alles ist so, wie ich es in meinen schlimmsten Alpträumen niemals herbeiwünschen würde. Es ist ein Ort der Vergessenheit, des Todes, der Angst, des Terrors und der Obszönitäten.

Die Wände sind eingetaucht in ein fahles, dunkles, rötliches Licht. Sie werden vom Schwarz der Umgebung, die in ein graues Licht getaucht ist, verschluckt. Überall herrscht eine schreckliche Dunkelheit, die alles vereinnahmt. Kein Lichtschimmer durchdringt diese Schwere, diese zutiefst belastende Dunkelheit, die mit Worten kaum beschrieben werden kann.

Meine Seele befindet sich in der Machtzentrale von Hel (Hölle), einem Ort, den die Menschen auf der Erde lieber nicht aussprechen, weil sie Angst haben, darüber nachzudenken, was sie nach ihrem Tod erwartet, wenn sie nicht gottesfürchtig leben.

Leider ist es heute so, dass viele Seelen, die von der Last der Sünde erdrückt sterben, nach ihrem leiblichen Tod geradewegs auf Hel zufliegen und in den Schacht der Dunkelheit hineinstürzen aus dem es für viele kein Entrinnen mehr gibt. Das einzige Entrinnen ist, wenn Angehörige des Toten für ihn beten und Gott bitten, er möge diese Seele erlösen und sie in sein Reich, das die Menschen Himmel nennen, aufnehmen.

Ich muss betonen, dass ich mich als Medium dieser Aufgabe, die Bilder aus Hel zu beschreiben, die Erlebnisse den Menschen mitzuteilen, die ich zu sehen, zu hören und zu fühlen bekomme, nicht gerne stelle. Es sind abscheuliche Dinge, die ich hier wahrnehme.

Ich befinde mich am Eingang eines abscheulich schwarzen Schlosses, das aus einem dunklen schwarzen Nichts auftaucht und auf einem ebenso unergründlichen Fundament zu stehen scheint. Andererseits scheint es wie zu schweben im

Nichts. Es sieht von weitem aus wie ein dunkles Schloss mit hohen Türmen und Zinnen, die ganze Szenerie ist in ein unheimliches und abgrundtiefes Schwarz gehüllt.

Als ich mich dem schweren Tor nähere, verweigert man mir zunächst den Einlass, doch plötzlich geht das schwere Tor, das mit magischen Zeichen bestückt ist, langsam auf. Die Wächter, kleine runde Kerle, die sich **Buhlmänner** nennen, rollen extra für mich einen roten Teppich aus. Das machen sie für alle Besucher, die an diesen Ort kommen. Doch als ich auf den Teppich trete, merke ich, wie der Teppich sich plötzlich zusammenzurollen beginnt, um mich zu erdrosseln. Ich spreche leise ein Gebet zu Gott und der Teppich rollt sich wieder auseinander, sodass ich meinen Weg fortsetzen kann.

Die **Buhlmänner** waren offenbar in ihrer irdischen Existenz oft Türsteher in Vergnügungsetablissemments und kennen deshalb ihr Metier gut. Manch einer kommt wohl hier an ihnen vorbei, wird aber im sich zusammenrollenden Teppich kläglich erwürgt und landet als Mahlzeit in den Mägen der Buhlmänner. Dies nur als Detail.

Ich schreite weiter voran. Ich befinde mich in einem langen dunklen Gang. Links und rechts sind magische Spiegel und allerlei Zauberzeichen an den Wänden. Die Wände sind einerseits durchsichtig und andererseits sind sie so fest und undurchdringlich, dass man fast verzweifeln könnte. Während ich weiter voranschreite, sehe ich wie die Wesen aus Hel, es sind die gleichen, die ich schon zuvor als Drakes beschrieben habe, links und rechts in den magischen Spiegeln verschwinden. Eine innere Stimme sagt mir, dass die Wesen aus dieser Zwischenwelt in andere Welten reisen, um die Seelen auf anderen Planeten zu beeinflussen und sie für ihre dunklen Machtbereiche zu begeistern.

Die magischen Zeichen an den Wänden beginnen ein Eigenleben zu entwickeln, sie scheinen eigene Augen, Ohren und Gefühle zu haben. Ich vernehme, dass dies die Gefühle der Verdammten sind, die in den magischen Zeichen gespeichert sind. Es sind jene Gefühle, die diese Seelen hatten, als sie noch auf der Erde oder in anderen Welten der Materie lebten. Es sind jene Gefühle, die hier einen Ausdruck bekommen, der zutiefst schrecklich und unheimlich ist.

Wenn sich eine Seele einmal für die dunkle Seite entschieden hat, fällt es ihr schwer, wieder den Weg zu Gott zurück zu finden. Deshalb lässt euch nicht auf Experimente mit der dunklen Seite ein, sonst läuft ihr Gefahr, von ihr schliesslich seelisch erdrosselt zu werden, zum Teil sogar ohne, dass ihr das merkt und wenn ihr es merkt, ist es schon zu spät.

Ich muss meinen Mitmenschen diesen Augenzeugenbericht meiner Seele abliefern, um sie zu warnen, was sie erwartet, wenn sie sich weiter der Sünde hingeben, andere Menschen töten, ihre Machtfunktionen missbrauchen, die Erde ausbeuten und Gott einen Tritt in den Hintern geben.

Ich weigere mich innerlich, auf diesem Gang des Horrors weiter voranzuschreiten, doch ich werde innerlich dazu gezwungen.

Aber nun geht es weiter. Ich taste mich weiter im unendlich lang scheinenden Gang des Todes im Schloss der Finsternis voran. Plötzlich erscheinen in den magischen Spiegeln Gestalten wie Blitze aus heiterem Himmel. Es sind verzerrte Gesichter, die mich mit weit aufgerissenen Mündern und Augen, die in ein unendliches Nichts blicken, anschauen. Es ist der blanke Horror, es ist die absolute Vergessenheit, in die eine Seele gelangen kann. Es ist das absolute Nichts des Todes und der Erniedrigung, der Qualen und der seelischen Abgründe. Es sind die Seelen der Verdammten, die hier in Ewigkeit leiden müssen, weil sie ihre Lebenswege zum Schlechten missbrauchten.

Ich schreite weiter voran. Der Gang, der ins schwarze Nichts führt, scheint nicht zu enden. Ich möchte nicht weiter gehen, doch ich muss. Ich soll Zeugnis über diesen Ort ablegen und die Menschen mit diesem Text vor den Mächtschaften der dunklen Seite in ihnen warnen.

Plötzlich höre ich ein dumpfes Geräusch und ein Krächzen in der Luft. Rabenartige Luftgeister schwirren um meinen Kopf und versuchen, mir Angst einzujagen. Sie versuchen meine Seele zu verwirren und mich in ein seelisches Loch stürzen zu lassen. Ich schenke ihnen keine weitere Beachtung. Die Luftgeister sind sehr unheimlich, aber ich habe mich bis hierhin schon an vieles gewöhnt, das auf Erden als reines Phantasieprodukt abgetan würde. Doch ich betone, dass es kein Phantasieprodukt ist, sondern eine geistige Realität.

Ein gewaltiger Aufschrei durchdröhnt das unheimliche Schloss des Todes und plötzlich steht er vor mir. Es ist eine unheimliche schwarze Gestalt, deren Grösse ich schwer einschätzen kann. Sie ist gross, hager, durch und durch schwarz. Aus ihrem Leib gehen Zacken hervor. Sie scheint gepanzert zu sein oder hat einen gepanzerten, gezackten Anzug an. Ihre Hände und Füsse sind mit Krallen bewehrt. Ihr Blick ist wie der eines Adlers durchdringend, er schweift in eine unergründliche tiefe Ferne.

Der Blick sagt aus, dass dieses Wesen alles zu wissen scheint und alles zu beherrschen weiss. Es ist der Meister der Bosheit persönlich, der vor mir steht. Ein schwarzer hochgestellter Kragen sticht mir in die Augen. Rundum ist der Kragen mit schwarzen, reptilienartigen Spitzen, die aus dem Kragen herauswachsen, besetzt. Auf dem Kopf trägt er zwei lange schwarze Hörner, die mit funkelnden Diamanten besetzt sind. Die Augenbrauen sind lang gezogen und pechscharz.

Nun stehe ich vor ihm und weiss nichts zu sagen. Dann bemerke ich, dass die Gestalt vor mir mich gar nicht wahrnimmt. Ich bin wie Luft für sie, ich bin wie in einem Kino und sehe Bilder eines Ortes, der vorhanden ist, den aber der Betrachter, also ich als Medium, wie im Kino wahrnehme, mitfiebere, aber selber nicht zu den Figuren im Film gehöre. Ich atme auf, ich bin in Sicherheit, der Engel sagt mir, ich befände mich in einem weissen Holon, sonst hätte ich diese Reise nach Hel nicht überstanden, sonst wäre meine Seele schon am Eingangstor von den Buhlmännern in Stücke zerrissen worden und als Seelenfutter in ihnen gelandet.

Equinox: Ich bedaure, dass du diesen Weg nach Hel gehen musstest und der irdischen Welt diese Beschreibung deiner Seelenreise hinterlassen musstest. Aber es ging nicht anders. Heute passiert so viel Unheimliches auf eurer Welt, dass wir Lichtwesen es für unerlässlich hielten, dir diese Bilder anzuvertrauen, dir zu zeigen, dass dieser Ort des Grauens, den ihr Hölle nennt, existiert. Dazu mussten wir dir selbst den Fürsten der Finsternis bildlich vor Augen führen. Die Macht des Fürsten der Finsternis ist gross, doch seine Macht ist begrenzt und nur schon ein kleines Licht oder ein (christliches) Schutzamulett schreckt ihn ab, sich einer menschlichen Seele zu nähern und sie zu versuchen. Seine Macht hat nur dort grossen Erfolg, wo sie von der menschlichen Seele herbeigewünscht wird, mit der Absicht, die eigenen bösen Ziele zu erreichen. Deshalb noch einmal und eindringlich. Betet zu Gott und bittet die Engel und Lichtwesen um Schutz. Dann kann euch nichts passieren. Dann könnt ihr gewiss sein, dass eure Seele im Licht aufgehoben ist und dereinst nach ihrem Tod ins Licht Gottes, in den Himmel, einziehen wird. Baut auf Gott, vertraut ihm und alles kommt gut. Ich grüsse euch. **Equinox.**

Kommentar Medium:

Dieser Text ist wie der vorhergehende („Geistige Reise an den Rand des Schachtes von Hel“ vom 21.10.2007) als Warnung der positiven geistigen Welt für die Menschen zu verstehen. Auch Schwarzmagier und Hexen, denen es in ihren Beratungen oft darum geht, ihren Klienten möglichst viel Geld zu entlocken, seien gewarnt. Die geistige Welt möchte, dass der Mensch alles aus reiner Herzensgüte und Herzensliebe tut und nicht das Geld in den Vordergrund stellt. Sonst geht es diesen menschlichen Seelen so, dass sie nach ihrem leiblichen Tod nicht an den von ihnen erhofften Ort des ewigen Glücks kommen, sondern in die Finsternis von Hel gelangen, wo sie seelisch grausam leiden müssen.

Die Bezeichnung **Buhlmänner** weist auf die Art und Weise hin wie diese Seelen in ihrem irdischen Leben den Umgang mit ihren Mitmenschen pflegten und welche Werte sie hatten. (von **buhlen**: zu Kreuz kriechen, schön tun, kokettieren, schmeicheln, huren, seine Reize feilhalten, auf den Strich gehen et cetera). Die Buhlmänner bemerkten, aufgrund des Schwingungsmusters, welches eine menschliche Seele ausstrahlt, dass eine solche in das schwarze Schloss eintreten wollte. Sie konnten aber meiner Seele kein Leid antun, da ich mich, gut geschützt vor ihren bösen Übergriffen, im weissen Holon (Lichtkugel) befand. Der Meister der Bosheit entdeckte meine Seele aus diesem Grund ebenfalls nicht und auch, weil er vor jeglichem Licht flieht und nur die Dunkelheit und das Böse wahrnehmen kann und will.

Gemäss einer Durchgabe von Equinox (hier nicht enthalten) sollen in sechs Ländern der Erde (USA, Russland, Indien, Brasilien, Frankreich, Grossbritannien) streng geheime unterirdische Laboratorien bestehen in denen mit Hochdruck an der Entwicklung von künstlichen Hybrid-Übermenschengearbeitet wird. Die Wissenschaftler, die an diesen geheimen Programmen arbeiten sind den Drakes verpflichtet und arbeiten auf den geistigen Ebenen mit diesen zusammen. Ziel dieser Programme soll es sein, künstliche Intelligenz (auch Drake-Intelligenz) mit menschlicher Intelligenz zu kreuzen und Wesen hervorzubringen, die in den Diensten des Antichristen, einer Organisation von einflussreichen Menschen mit riesigen Machtbefugnissen, stehen. 2007 soll ein Durchbruch bei diesen Forschungen gelungen sein und gegen das Jahr 2030 sollen die mit Hilfe der Drakes erschaffenen Wesen als Armee des Antichristen unsere Erde bevölkern und gottergebene Menschen unterdrücken und verfolgen. Gott wird diese Absichten der Drakes und der ihnen ergebenen Wissenschaftler aber vorher durchkreuzen und den Menschen seinen Geist senden.

Wer oder was ist die Schlange, die wir Christen als den Teufel kennen?

Medial empfangen am 18.11.2007, 12.50 h - 13.15 h, von Equinox und Gottwater

Frage Medium:

Was hat es mit der Schlange auf sich? Uns Christen wurde gelehrt, dass die Schlange das Böse verkörpere und ein Attribut für den Teufel sei?

Antwort Equinox:

Etwas, das von Gott erschaffen wurde, trägt immer die Attribute des Guten und Bösen in sich. Etwas, das am Boden kriecht wie die Schlange, ist aber noch lange nicht böse, weil es sich im Schmutz windet und für den Menschen giftig ist. Dieses Etwas ist immer Leben, das geheiligt ist. Jedes Leben ist geheiligt und aus jedem geheiligten Leben kann das Heil erwachsen und sich über die ganze Welt ausdehnen, selbst aus der am Boden kriechenden Schlange. Denn die am Boden kriechende Schlange ist ihrerseits Teil eines viel grösseren und umfassenderen Zyklus, den ihr mit euren menschlichen Augen nicht sehen könnt. Die Schlange ist ein Symbol, aber auch Ursache und Wirkung, von etwas viel Grösserem in euch und eurem Leben, in jedem Leben, in jeder Seele, ob Pflanze, Tier oder Mensch.

Die Schlange ist das über sich hinauswachsende Urprinzip der Transformation des Geistes. Mit der abgestreiften Haut der Schlange wird alles Dunkle oder Kranke zurückgelassen, das Lebewesen betritt neue Welten, stellt sich neue Fragen und gerät mit sich und andern Wesen in eine umfassende Auseinandersetzung, im Guten wie im Bösen.

Die Schlange ist weder gut noch böse, sondern ein Prinzip der ewigen Weisheit in euch, der Vergänglichkeit, die euch in eine andere Zukunft trägt als ihr euch momentan vorstellen könnt, weil die Momentaufnahme eines Lebens nie eine vollständige und umfassende ist.

Der Teufel der Bibel, welche die Menschen als Schlange versucht, ist nicht im wörtlichen Sinne als Schlange wie ihr sie kennt zu nehmen. Die Schlange der Bibel ist ein reines Symbol, für die Auseinandersetzungen der guten und bösen Anteile in eurer Seele.

Je nachdem, welche Anteile in euch die Oberhand gewinnen, gehören sie zu den Hierarchien der Schlangen-Unterwelt oder den Hierarchien der kosmischen Schlange, der Lichtwelt. Beide Welten existieren in euch und zeigen euch den Weg. Beide Schlangen, die rote und die weisse, also die Versuchung und die

Erlösung, existieren in euch als unpersönliche Kraft, die erst durch das Innewohnen in einer Seele persönlich genannt werden kann.

Der Teufel ist also die in euch innewohnende, unpersönliche Kraft der Versuchung, die erst durch euch und eure Persönlichkeit zur eigenen Person, zur eigenen Persönlichkeit wird. Ich will damit sagen, der Teufel ist ein Wesen, dessen Macht zu oder abnimmt, je nachdem welche Macht ihr ihm in eurer Seele gebt.

Wenn ihr das Licht in euch sucht und zulässt, nimmt die Macht des Teufels ab, aber wenn ihr seine Nähe sucht wächst seine Macht, führt euch in Versuchung und zieht euch ins Bodenlose hinab. Der Teufel ist also eine Macht, die aus verschiedenen unterschiedlichen Seelenanteilen aller menschlichen Seelen besteht. Die Menschen können die guten Seelenanteile oder die schlechten Seelenanteile in ihren eigenen Seelen fördern und geben so dem Teufel entweder mehr oder dann weniger Macht.

Frage Medium:

Ist der Teufel ein von Gott erschaffenes Wesen oder ist er ein Wesen, das sich die Menschen aus ihren eigenen negativen Seelenanteilen erschaffen?

Antwort Equinox:

Der Teufel ist ein von Gott erschaffenes Wesen, das ihr als den Lichtbringer kennt. Der Teufel wurde aus den Lichtsphären auf eure Erde gestürzt. Er ist ein eigenständiges Wesen, das aber insofern mächtiger wird, je mehr Macht und Einfluss ihr ihm in euren Seelen einräumt. Der Raum und die Macht, den der Teufel in eurer Welt einnimmt, wird insofern kleiner, je weniger Dunkelheit, also schlechtes Denken oder Handeln, in euren Seelen vorherrscht.

Frage Medium:

Was ist die Schlange nun, ist sie der Teufel oder auch der Sohn Gottes? (Kommentar Medium: Siehe nachstehendes Gedicht „Eva“, Ausdruck „Morgenstern“).

Antwort Equinox:

Die Schlange in ihrer erlösten Form ist ein Teil des Sohnes Gottes, der seinerseits aus dem Vater geboren wurde, durch den Heiligen Geist. Die Schlange ist ein Teil der gefallenen Engel-Hierarchie, die ihrerseits ein Teil Gottes ist und von Gott erschaffen wurde.

Die erlöste Schlange ist aber nicht der Sohn Gottes, sondern nur der aus der Lichtsphäre Gottes gefallene Lichtbringer, der sich zur Schlange wandelte und der sich dereinst wieder zum Lichtbringer verwandeln wird. Die Schlange ist also das sich transformierende Ur-Lebensprinzip mit dem ihr Menschen euch tagtäglich in eurer Welt auseinandersetzen müsst.

Wenn ihr dieses Prinzip der Schlange verdrängt, seid ihr es aber noch längstens nicht los, denn es lauert im Untergrund, in der hintersten Ecke eurer Seele, auf seine Chance, um euch zu verführen. Ihr könnt mit diesem Prinzip, der feuerroten Schlange in euch, nur fertig werden, indem ihr es als gleichwertigen Partner, ja Freund, akzeptiert und indem ihr ihm gute und fruchtbare Gedanken schickt, Gedanken, die sich in euch als Nahrung aus euren Gebeten zu Gott, einstellen.

Frage Medium:

Wer oder was ist die Schlange?

Antwort Gottvater:

Die Schlange ist der Teufel, der grosse Versucher der menschlichen Seele.

Die Schlange ist aber auch der Erlöser, das Ur-Prinzip, das euch durch die Dunkelheit hindurch zum Licht und zur Erlösung führt.

Die Schlange ist nicht gleichzusetzen mit dem Sohn Gottes, dem Jesus Christus, nur insofern als alles aus Gott geboren wurde, also auch das Böse. Aber das Böse entwickelte im Laufe seiner seelischen Wanderschaft und seines tiefen Falls von den Lichtwelten in die verdichteten Welten der Materie seine eigenen Welten, seine eigenen Hierarchien der Bosheit, der Dunkelheit, der Macht, die alles Seelische vereinnahmen wollen und es sich selber angleichen möchten.

Die Schlange ist also das Böse, das sich aber zum Guten bekehren kann, wenn Gott die Zeit für reif befindet und der Schlange die Gnade erwächst, sich zu transformieren und zur weissen, kosmischen Schlange zu werden, die nicht mehr aus sich selbst heraus denkt und handelt, sondern wieder meine volle Unterstützung und die meines Sohnes genießt. Bis es soweit ist, muss die Schlange aber noch leiden, andere Seelen zum Leid verführen und sie in ihr dunkles Reich hinabziehen.

Frage Medium:

Du sagst, die Schlange sei auch der Erlöser, das Ur-Prinzip. Die Christen sagen, Jesus Christus sei der Erlöser. Was stimmt nun?

Antwort Gottvater:

Jesus Christus ist mein Sohn und euer Erlöser. Er ist nicht mit der Schlange der Bibel, die ihr als den grossen Versucher kennt, identisch. Aber durch das Wirkungsprinzip der Schlange könnt ihr erst meinen Sohn, euren Erlöser, in euren Seelen erkennen und lieben lernen, da jedes menschliche Leben erst durch die Einwirkungen des Bösen in seinem Leben das Gute erfahren kann.

Die Schlange der Bibel ist aber auch der verlorene Sohn, der sich von mir abwandte und sein eigener Gott sein wollte. Erst, wenn mein verlorener Sohn wieder den Weg zu mir zurückgefunden hat, werden die gegensätzlichen Kräfte in mir und in den von mir erschaffenen Welten wieder aufgehoben sein, und es wird nur noch eine einzige Welt der Liebe und des Friedens existieren. Erst, wenn mein verlorener Sohn den Weg zu mir zurückfindet, wird die All-Einheit und universelle Lebenskraft des Geistes wieder triumphieren, da es dann nichts Böses mehr geben wird.

Frage Medium:

Wann wird die Macht der Schlange gebrochen sein?

Antwort Gottvater:

Die Antwort auf diese Frage hängt zu einem grossen Teil vom Verhalten der erschaffenen Seelen ab. Je mehr seelische Nahrung in Form von Hass, Rachsucht, Mord, Vergewaltigung etc. die Seelen der Schlange geben, desto länger wird sie durchhalten und euch verführen können. Auf der andern Seite ist diese Frage rein hypothetisch, da die Antwort darauf schon lange feststeht, aber nicht ausgesprochen werden darf, da sonst euer freier Wille zur reinen Makulatur (zu reinem Unsinn) verkäme.

Medium:

Danke für diese Antworten.

Die von Gott gebändigte feuerrote Schlange spricht zu den Menschen

Medial empfangen am 19.07.2008, 15.05 h - 15.22 h, von der feuerroten Schlange

Auf die innerlich gestellten Fragen wer sie sei, was ihre Aufgabe sei, woher sie komme und woher sie ihre Macht bezöge antwortete die feuerrote Schlange, bekannt als Satan und Teufel, wie folgt:

Ich bin die Schwere, die allem Lebendigen inne wohnt, **ich bin die Urkraft, die gespalten wurde** und sich in einzelne Teile zersplittert hat. Die einzelnen Teile sind die Wirkung, die ihr in der gefallenen Schöpfung betrachten könnt.

Ihr müsst verstehen, dass alles, was gefallen ist, die Wirkung der **Urkraft** ist, die ihrerseits ihren Geist in sich aufgesplittet hat, damit die Geister, die **Unterrassen der Gottessöhne**, die einst in den Weiten der Universen herrschten, ihrerseits leiden und durch ihr Leiden einen Schritt zu ihrer Verklärung und ihrem Aufstieg machen können.

Die Macht der einzelnen Teile ist insofern einer Beschränkung, einer Einengung unterlegen, als sie nicht in der Lage sind, aus sich heraus zu erschaffen und aus sich heraus den ersten Impuls der Schaffenskraft in die Welten des Lichts, der Urmaterie und der Vergänglichkeit zu senden, sondern abhängig sind von der Schaffenskraft des **Urwesens**, das mit der Präzision eines Nagels, der in ein Stück Holz getrieben wird, immer wieder aus sich selber heraus erschafft und **die Dinge zusammenbindet**. (Kommentar Medium: Der Wirkungskreis der feuerroten Schlange ist beschränkt, da sie nicht frei ist. Sie wurde von Gott in seine Schöpfung eingebunden und ist gleichzeitig an die dunklen Sphären gebunden. Sie dient Gott als Werkzeug, um seine Schöpfung zur Vollendung zu führen).

Ich bin der Erschaffene von Welten, die in sich und aus sich heraus leben, leben müssen und wieder vergehen, weil die Vergänglichkeit zu meinem Wesen gehört, weil meine nicht-materiellen Partikel der Vergänglichkeit unterliegen und als Prinzip im Schöpfungskern verankert sind. (Kommentar Medium: Siehe dazu in der Bibel, Offenbarung 17,8: ...“Da werden die Bewohner der Erde sich wundern, deren Namen nicht eingeschrieben sind im Buche des Lebens seit Anbeginn der Welt, wenn sie nach dem Tiere blicken, das war und nicht ist und wieder da sein wird“.... Mit diesem Bibeltext sind die grossen universellen Zyklen gemeint, die Erschaffung von Leben, seine Vernichtung und seine Neuerschaffung, wobei alles Erschaffene, auch das so genannte Böse, irgendwann, auch wenn es eine Ewigkeit dauert, seine Vollendung in Gott findet.

Siehe Texte über die feuerrote Schlange, die sich zur kosmischen Schlange verwandeln wird).

Ich bin das Wesen, das vom Schöpfer, von dem Wesen, das sich „Ich bin der ich bin“ nennt, abgespalten ist, weil ich meine eigene Schöpfung haben wollte, meine eigenen Welten des Lichts und der Schaffenskraft. Ich wollte nicht einsehen, dass ich ein Wesen der Vergänglichkeit und der Transformation bin, so wie ihr auch, jedoch auf einer noch viel höheren Stufe. Ich wollte nicht einsehen, dass ich nicht die Schaffenskraft des **Einen** in mir trug, sondern nur die Schaffenskraft des erschaffenen Wesens, das aus der Schaffenskraft des Einen die Kraft und Würde übertragen bekam, um seinerseits zu erschaffen. Doch meine Schöpfung war nur eine Schöpfung eines erschaffenen Wesens und nicht die eines ewigen.

Meine Prinzipien sind (nur) die des Versuchers, des Verfälschers und des Todes. Wenn ihr an meinen Prinzipien festhält, die da sind die Kälte, die Missgunst, die Verführung, die Angst, die Gewalt, der Tod, dann werdet ihr nicht eingehen in das Reich der Herrlichkeit des Einen, der herrscht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wenn ihr an meinen Prinzipien festhält, werdet ihr wie ich in eine Welt der Dunkelheit kommen, wo die Werte, die Massstäbe nach denen gerichtet wird, ihre Spuren in der Unvernunft der dortigen Wesen finden und im Schwarz des (Be)Truges, des Todes und der Vergänglichkeit des Herzens enden.

Ich selber bin nicht in der Lage, euch die Augen zu öffnen, es ist nur der Eine in der Lage, euch hinaufzuführen auf den **Lichterberg**, wo die Reinheit und die Schönheit des Augenblicks in luftiger Höhe euch wieder zu euch selber führt, euch wieder die Augen öffnet, damit ihr klar und voller Weisheit erkennt, wer ihr seid, warum ihr seid und vor wie langer Zeit ihr schon als Seelen von dem Einen erschaffen wurdet.

Ich habe euch nicht erschaffen, es war der Eine, der das getan hat. Ich missbillige eure Erschaffung und verwünsche sie auch. Ich wünsche mir, dass ihr alle in mein Reich, welches ein Reich der Dunkelheit ist, gelangt, wo es für euch kein Entfliehen mehr gibt.

In meinem Reich habt ihre eure Erlösung durch den Einen, der seinen Sohn in die Welten des Todes sandte, endgültig aufgegeben, und es ist nicht mehr die Würde und Schönheit, die in euch wirkt, sondern nur der Tod, die Angst und das Vergessen.

Ich winde mich vor der Gottheit, wenn mich die Gottheit ruft, ich falle in mich und auf mich zurück, wenn mir die Boten Gottes zurufen, doch die Dunkelheit, die Sprache meiner Seele, aufzugeben und wieder ein Geschöpf Gottes zu werden. Auf der einen Seite tue ich dies, weil es meinem Wesen entspricht, weil ich nicht anders kann. Auf der andern Seite bin ich aber auch aus Eigennutz, aus Wut und aus Furcht vor dem Einen nicht in der Lage, anders zu handeln. Es wurde vom Einen so bestimmt, weil der Eine möchte, dass seine Schöpfung in sich geht, in sich das Licht, die Kraft und die Herrlichkeit des Einen wieder findet, die durch mich verloren ging, die durch mich aufgehoben wurde.

Der Eine ist das grenzenlose Urprinzip und die unwürdige Kopie seiner selbst bin ich. Ich fühle, dass ich unwürdig und schwach bin, aber ich fühle, dass ich von den Wesen der anderen Seite auch als boshaft, unglücklich, ja als der Unglücksbringer angesehen werde.

Es ist mir ein Anliegen zu betonen, dass das Leben in meiner Umgebung begrenzt ist und wenn ihr in meine Hierarchien der Bosheit eingehen wollt, ihr euch diesen Begrenzungen des Lebens und eurer Seele zu unterwerfen habt.

Es gibt viele unter euch, die sich nicht bewusst sind, was ein Leben in Freiheit, Glück und Liebe bedeutet. Ich habe dieses Leben nach meiner Erschaffung gelebt und habe es durch meinen Stolz, meine Eitelkeit und meine Bosheit wieder verloren. Wenn ihr denselben Weg der Bosheit gehen wollt, seid ihr in der Lage, in mein Reich, welches ein Reich des Todes und der Bosheit ist, zu gelangen. Hier werde ich euch alles bieten, was euch der Eine nicht bieten kann. Ich werde euch quälen und eure Fragen nach dem Einen im Sand versickern lassen. Eure Rufe nach dem Einen werden ungehört verhallen und ich werde kein Mitleid mit euch haben, wenn ihr verzweifelt ruft: „Herr befreie uns aus diesem Seelenkerker“. Es wird euch nichts mehr nutzen, denn ihr habt euch für die Spaltung, den Zwist und den Tod entschieden, welche ich verkörpere. Deshalb seid gewiss, wenn ihr den Einen ablehnt und die Prinzipien der Liebe und des Herzens in euch nicht gelebt werden, wird euren Seelen nichts anderes übrig bleiben als nach dem körperlichen Tod die Reise in mein Reich der Dunkelheit anzutreten.

Ich kann euch nicht auffordern zu beten und Gott um Hilfe zu bitten, aber wenn ich es könnte, wenn es meiner Natur entspräche, würde ich euch dringend raten, eure Sünden zu bereuen, zu Gott aufzublicken und euch von der lichten Seite, vom Einen und seinen Helfern, führen zu lassen.

Ich musste dir diesen Text auf Geheiss des Einen durchgeben, da sich die menschlichen Seelen immer weiter von dem Licht entfernen und es dem Einen keine Freude bereitet, dass so viele von euch Menschenseelen Eintritt in mein Reich finden. **Die feuerrote Schlange.**

Weiterer Kommentar Medium:

Wir leben nicht in einer Welt der Einheit, sondern in einer Welt der Spaltung, Täuschung und Trennung, obwohl alles ursprünglich aus der Einheit hervorging, aus Gott, identisch mit der **Urkraft**, dem **Urwesen**, dem **Einen**. Die gefallenen Engel, die ehemaligen **Gottessöhne**, haben den Tod in die verschiedenen Universen gebracht. Mit den **Unterrassen der Gottessöhne** sind die menschlichen Seelen gemeint, die ebenso in sich zersplittert sind wie die gesamte gefallene Schöpfung. Jeder Mensch hat seit seiner Geburt gute aber auch böse Seelenanteile in sich, weshalb die katholische Kirche von der Erbsünde spricht. Auf dem **Lichterberg**, den die Menschen als Himmel bezeichnen, sind die gefallenen Seelen-Splitter wieder harmonisch mit Gott vereint und im göttlichen Lichtkreis der Vollendung geborgen. Die Aussagen der feuerroten Schlange: „**Ich bin das Wesen, das vom Schöpfer, von dem Wesen, das sich „Ich bin der ich bin“ nennt, abgespalten ist**“, „**Ich bin die Urkraft, die gespalten wurde**“ oder „**Der Eine ist das grenzenlose Urprinzip und die unwürdige Kopie seiner selbst bin ich**“ zeigen, dass sich die feuerrote Schlange in ihrer grenzenlosen Verblendung weiterhin einbildet, sozusagen ein unrechtmässig gefallener Gott zu sein.

E v a

Die kosmische Schlange spricht:
Eva, bitte enttäusch mich nicht,
ich bin der helle Morgenstern,
leuchte klar bei Tag und Nacht
in wunderbarster Farbenpracht
und in deinen grossen Träumen
erlebst du meine tiefe Klarheit,
Liebe, Frieden, ewige Wahrheit,
denn ich bin das weise Urprinzip,
starke Frucht von Gut und Böse,
so bete, kämpfe, liebe und erlöse
die trübe Seite deines Seelensterns
im Hier und Jetzt, an dieser Stelle,
wage den Schritt über die Schwelle.

Michael B. Christian

Kommentar Medium:

Obiges Gedicht habe ich medial empfangen. Es ist eine Aufforderung der geistigen Welt an die Menschen, sich zu transformieren und den eigenen getrübbten Seelenstern durch das die Dunkelheit durchdringende Licht Gottes wieder zum Leuchten zu bringen. Die Schlange verkörpert in diesem Zusammenhang nicht das Böse, sondern ist hier ein Symbol der Ewigkeit und Wandlung. Als Lebensform, die sich periodisch häutet, fordert sie uns auf, das alte, materielle Kleid abzulegen und in ein neues, geistiges Kleid zu schlüpfen. Die Versuchung Evas im Paradies ist nicht ein einmaliges Ereignis, sondern wiederholt sich auf verschiedenen Ebenen und in allen Weltenzeitaltern immer wieder. Jeder einzelne Mensch ist tief in seiner Seele angesprochen, sich mit dem Thema Gut-Böse auseinanderzusetzen und sich für das eine oder andere, mit all den sich daraus ergebenden Konsequenzen, zu entscheiden. In diesem Sinne ist auch die Aufforderung der Schlange „Eva, bitte enttäusch mich nicht“, zu verstehen. Damit meint die erlöste, kosmische Schlange (im Gegensatz zur feuerroten Schlange, die den Teufel symbolisiert), Eva solle es sich gut überlegen, ob sie von der Frucht der Erkenntnis von Gut-Böse kosten soll. Wenn Eva die Frucht isst, wird sie und alle ihre Nachfahren in den Welten der Materie lange leiden müssen, bis sie schlussendlich, nach langem Herumirren, wieder

den Weg in die Einheit Gottes zurückfinden. Die Frucht ist ein Symbol für den Weg der Getrenntheit, für die Gottferne des Menschen. Übrigens heisst Eva umgekehrt gelesen Ave und hat somit auch einen Bezug zum grossen christlichen Mantra „Ave Maria“.

Analogien:

Eva: Verkörpert das Prinzip des Urweiblichen, das auf der Suche nach sich selbst ist, aber erst nach einem langen Irrweg in der Materie zu sich selber findet. Das Urweibliche ist auch in jedem Mann angelegt. Es sind die mitfühlenden, mitleidenden Seiten in den Tiefen der männlichen Seele. Jeder Mann ist eingeladen, die eher passiven weiblichen Seiten seiner Seele zu leben und nicht sie zu unterdrücken oder zu verdrängen. Wie schnell würden Chaos und Kriege aufhören, wenn auch die Männer an den Schalthebeln der Macht zu ihren weiblichen Seiten stünden und diese zuliessen.

Schlange (1,15): Ist ein Symbol der Ewigkeit und Wandlung. Die Kreisform dieses Symbols verkörpert den ewigen Wechsel von Werden und Vergehen. Jeder Mensch muss sich mit den Versuchungen der Materie auseinandersetzen. Dadurch wächst er innerlich. Seelisches Wachstum geschieht durch Liebe, Hingabe, Annahme, Integration und nicht durch Ausschluss, Ablehnung und Verteufelung. Der Mensch kann sich nicht selber erlösen. Um sich seelisch höher zu entwickeln kann/soll/muss er die göttlichen Lichtkräfte um Heilung bitten. (Gebet). Dadurch wächst er über sich hinaus und verhilft auch der dunklen Seite in sich, die durch die Schlange symbolisiert wird, den Weg der Erlösung zu gehen, „sich zu häuten und ins Licht zu gehen“. Die Endbestimmung von Gottes Schöpfung besteht nicht in den Gegensätzen von Gut-Böse (hier die Guten, dort die Bösen), sondern in der Erlösung aller erschaffenen Geschöpfe im ewigen Liebeslicht Gottes.

Morgenstern (1, 10, 15): Zitat aus der Bibel: „Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern“. Hier ist sehr wahrscheinlich der gefallene Engel Luzifer gemeint, der sich gegen Gott erhob und gestürzt wurde. In anderer Deutung stellt die Bibel Christus als „hellen Morgenstern“ den „nützlichen Lampen“ der Propheten gegenüber. Der Morgenstern ist aber auch der hell leuchtende Planet Venus am Abend und Morgenhimmel. In der Astrologie steht der Planet Venus für das Schöne und das Urweibliche. Der Morgenstern versinnbildlicht also das Urprinzip Gut-Böse, das tief in jedem Menschen angelegt ist, nämlich in seinem Seelenstern, welcher die eigene Seele versinnbildlicht. Der Seelenstern beginnt wieder zu Leuchten, wenn die menschliche Seele die von innen oder aussen an sie herangetragenen Herausforderungen annimmt und den Schritt über die Schwelle, also ins Unbekannte, in neue geistige Gefilde, wagt. Dort wird die Seele wieder frei von allen Begrenzungen, weil der in der Materie getrübt Seelenstern durch die heilende Kraft Gottes erlöst wird/wurde. Der Stern/die Sterne stehen für die Hoffnung, die Wunscherfüllung, das Ziel, und das die Dunkelheit durchdringende Licht. (z.B. Stern von Bethlehem).

Über die Erschaffungs- und Ruhephasen der Gottheit

Medial empfangen am 04.11.2007, 06.50 b - 07.10 b, von Hermes Trismegistos

Als ich vor 850 Milliarden Jahren erschaffen wurde, war alles wüst und leer, das heisst, es existierte noch kein Weltall und die Gottheit befand sich in einem tiefen, traumähnlichen Schlaf, der schon Milliarden von Jahren andauerte. Ich war ein Gedanke, den die Gottheit in ihrem tiefen Schlaf aufkeimen sah und ihn in eine geistige Form hüllte, die fortan existierte. So führte ich im Traum der Gottheit ein eigentliches Eigenleben, ich war aber noch nicht in der Lage, selber in die Unendlichkeit des Weltalls hinauszutreten und dort zu wirken, da das Weltall zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht erschaffen war.

Natürlich gab es zuvor, wie ich viel später erfuhr, auch schon Universen, die aber alle wieder vernichtet wurden und der Ruhephase der Gottheit Platz machten. Die Welt der Drakes (Drachenwesen) war aber schon vor 3'700 Milliarden Jahren erschaffen worden und das war ein Ereignis, das bis heute Nachwirkungen in allen Sphären der Universen hat.

Die Drakes, Luzifer, waren ein Gedanke Gottes, der in ringförmiger Ausdehnung Wirklichkeit wurde. Allmählich definierte sich der Gedanke der Gottheit, erhielt eine feste Hülle und einen festen Geist, spaltete sich von Gottes Geist ab und begann selber zu wirken. Dies war von der Gottheit nicht beabsichtigt, aber es konnte nicht mehr verhindert werden, da die Gottheit ihre Träume nicht so gut kontrollieren konnte und Abspaltungen aus der Einheit dadurch möglich wurden. Diese Abspaltungen, die ihr bei Manfred als Seelenfraktale kennen gelernt habt, begannen selber zu rotieren, sich auszudehnen und ein unkontrollierbares Eigenleben zu führen. Und obwohl die Gottheit dieses Eigenleben nicht verhindern konnte, war es irgendwie von ihr so beabsichtigt, um zu testen wie sich das von ihr erschaffene Leben in seinem eigenen Leben verhielte.

Die Gottheit wollte sich also auch selber testen, ob sie wirklich so gut und allmächtig war, wie sie von sich glaubte, es zu sein. Doch ich kann euch sagen, dass die Gottheit wirklich allmächtig ist und alles, was sie in die Hände nimmt nur zum Besten der ihr untergebenen Wesen und Welten ist.

Die Seelen in den Welten sind in einen Kokon der Unwahrheit und des Vergessens eingehüllt, solange sie nicht gelernt haben, die eigene innere Grössere und Schönheit zu entdecken und sich mit der Gottheit zu verbinden, damit die Welten der seelischen Grösse und Verbundenheit in ihren eigenen Welten wirken dürfen.

Die Erschaffung Luzifers als Engel des Lichts, der aber kurz darauf vom seinem Sockel des Lichts verstossen wurde, war ein Ereignis erster Güte und die Nachwirkungen dieses Ereignisses spürt ihr alle heute noch. Die Welt von damals, also lange vor den heute bestehenden Universen, war eine ganz andere als die Welt von heute.

Die Sterne und Planeten und die unsichtbaren Universen hatten noch nicht die Leuchtkraft, Vielfalt und Strahlungskraft der Universen von heute. Dies bedeutet, dass auch die Gottheit ständig dazulernt und die Welten und Universen in ihrem Innern eine immer wunderbarere Form annehmen. Ist es nicht auch im menschlichen Leben so, dass die menschliche Seele im Laufe ihres Lebens reifer und grösser wird, allein durch ihre Erfahrungen, die sie im Guten wie im Schlechten macht?

Die Gottheit ist kein Roboter, sondern ein dynamisches geistiges System, das ständig erschafft und wieder vernichtet. Die Gottheit ist immaterielles (körperloses) Blut, das ständig in allen unsichtbaren und sichtbaren Körpern pulsiert und ewig fliesst. Die Gottheit ist ein Fluss aus unsichtbaren Lichtpartikeln der höchsten geistigen Substanz, der sich in alles ergiesst, das sich nach ihm sehnt.

So wird es geschehen und es geschah schon oft, dass sich die Gottheit ihrer Wesen erbarmte und ihren Sohn, der eine Abspaltung von ihr selbst ist, zu den Seelen der Menschen sandte, um sie aufzuwecken aus ihrem Schlaf und ihnen die Botschaft der Liebe und Einheit in ihren Herzen zu vermitteln und erfahrbar zu machen. Die Gottheit ging dabei immer differenziert und nach unterschiedlichen Mustern vor. So war es immer ein unterschiedlicher Akt des Erbarmens und der Grossherzigkeit der Gottheit, die auf die Aussendung des Gottsohns folgte.

Nun seid ihr auch wieder in einer Phase der Versöhnung der Gottheit, das heisst die Gottheit wird seinen Sohn in Form von Geistsubstanz in eure Herzen senden, also nicht in fleischlicher Form. Die Tore des Geistes sind schon weit geöffnet und die Geistsubstanz beginnt bald in eure Herzen zu fliessen und sich auszubreiten und sie ganz und gar von innen mit dem Licht und der Liebe der Gottheit auszufüllen. Dies ist auch bitter nötig, wenn ihr seht in welchem Zustand sich eure Welt befindet und wie viel Unrecht die Dunkelwesen der Drakes schon in euch und auf der Welt angerichtet haben.

Die Drakes, die wie gesagt, schon vor 3'700 Milliarden Jahren erschaffen wurden, werden bald gebunden und in den Feuersee geworfen, wo sie für eine lange Zeit verweilen müssen und euch nicht mehr belästigen können. Dann wird der

Tod unter euch Menschen nicht mehr sein und alles wird gut werden, genauso wie es in euren heiligen Schriften der verschiedenen Völker beschrieben ist. Alles wird gut werden und das Heil wird über euch alle kommen, weil die Bosheit für eine lange Zeit besiegt worden ist.

Was danach, auf diese Phase der Liebe und des Friedens folgt, darauf habe ich eine Antwort, aber die Antwort ist im Moment für euch nicht wichtig, da ihr euch jetzt auf die kommende Phase des Lichts und des Geistes vorbereiten und freuen sollt. Ich grüsse euch. **Hermes, den ihr auch als Thot, Melchizedek und Equinox kennt.**

Kommentar Medium:

Es kommen nicht nur Informationen über Texte durch, auch zwischendurch wird mir höheres Wissen übermittelt. So erfuhr ich, dass die Seelen der meisten Menschen zwischen einigen Jahrtausenden und einigen Millionen Jahre alt sind. Es gibt einige wenige menschliche Seelen, die schon vor Milliarden Jahren von der Gottheit erschaffen wurden sowie wenige Seelen, die erst kürzlich erschaffen wurden und für die das jetzige Erdenleben das erste ist. So sind oft die jüngsten Seelen diejenigen, die das Sagen in den Welten der Materie haben. Diese jungen Seelen sind auch diejenigen, die sich meistens stark an die Materie und die Macht klammern, weil sie noch nicht gelernt haben, auf ihr eigenes göttliches Inneres zu hören. Der Bibelspruch „die Ersten werden die Letzten sein“ bedeutet also, dass diese jungen Seelen noch einen sehr weiten Weg (viele Inkarnationen) vor sich haben, bis sie begreifen, um was es eigentlich im Leben geht und was Leben ist.

Jede Seele hat seit ihrer Erschaffung durch die Gottheit, in zahlreichen nachfolgenden Inkarnationen, verschiedene Namen und Identitäten getragen, deren Leben und Erfahrungen alle auf ihrer seelischen Festplatte, um die Computersprache zu benützen, festgehalten sind. Indem er sich bei mir mit verschiedenen Namen meldet, möchte Hermes zeigen, dass es auch für uns normale Menschen möglich ist, auf unsere Festplatte zuzugreifen und die bisher gemachten Erfahrungen unserer Seele abzurufen. (Siehe Rückführungen, bewusste Fragestellungen an die Gottheit). Auch auf die Festplatte des Grossen Ganzen, die Akasha-Chronik, kann unter gewissen Umständen zugegriffen werden, wie die durchgegebenen Texte eindrücklich zeigen.

Vom Dasein, Sosein, All-Sein, von Verdichtung und Auflösung der Grenzen

Medial empfangen am 10.11.2007, 13.50 h - 14.15 h, von Equinox

Sichtbar und unsichtbar, hörbar und unhörbar, fühlbar und nicht fühlbar. Die Einheit in euch wird immer wieder einer Probe unterstellt und diese Probe hindert euch oft, die Dinge so zu sehen wie sie in Wirklichkeit sind, nämlich unendlich und untrüglich. So betrügt ihr euch und das Sein, so werdet ihr vom Sein, vom Dasein und vom Sosein betrogen, weil der Betrug es euch gestattet und ihr es ihm erlaubt, euch in jenem Licht zu sehen, in dem ihr euch gerne sehen möchtet. Doch der Betrug wird aufgedeckt und das Licht triumphiert über die Schatten und die Dunkelheit, die euch und euresgleichen umgeben und euch von der inneren Heilung abhalten. Der Betrug ist nur dazu da, aufzudecken und einen Augenschein, einen kleinen Atemzug zu nehmen von der Unendlichkeit, die in euch und um euch wächst, ohne dass ihr sie sehen oder wahrnehmen könnt, weil ihr noch immer in der Kategorie des Betrugs lebt.

Die Lösung liegt in euch, die Öffnung und die Grenzen liegen in euch, denn wenn ihr euch öffnet, fallen alle Grenzen und wenn die Grenzen alle fallen, seid ihr frei, wirklich frei und dennoch unnahbar und alles ändert sich, zu etwas Grossartigem, wie es schon immer hätte sein können.

Die Kategorien der Bevormundung fallen und die Grenzen des Soseins im Angesicht der Ewigkeit, die nun wirklich ewig ist. Die Schranken der Ächtung fallen und die inneren Schranken der Trübnis, im Angesicht der Ewigkeit, die schon immer Ewigkeit war. Ihr durchstösst die unsichtbaren Barrieren, die euch von eurem Siegesmarsch zu euch und euren Mitmenschen abhielten. Ihr öffnet euer Herzzentrum und euer Steuerzentrum des fünften, sechsten und siebten Sinns, die euch zu euch selber führen, immer in der Gewissheit, dass ihr mehr seid, als ihr sehen und fühlen könnt.

Dieses Mehrsein (oder Meer-Sein) (Kommentar Medium: Meer-Sein: Sein wie das Meer. In der Ganzheit des unendlichen Meeres aufgehen) ist eben nicht das gleiche wie das Sosein, denn Mehrsein und Sosein sind verschiedene Dinge, die aber in der gleichen Hülle, die ihr Körper nennt, nebeneinander existieren. Das Mehrsein und das Sosein sind die Einheit in der Dreiheit eures fünffachen Körpers in der Siebenheit eurer geistigen Substanz, die in der Ewigkeit geformt wurde. Das heisst, dass alles in euch unter mehreren Aspekten der Wirklichkeit betrachtet werden muss, denn die Wirklichkeit lebt und atmet durch euch und eure Mitmenschen.

Wenn ihr glaubt, die Wirklichkeit verstanden zu haben, seid ihr in Wirklichkeit arm dran, denn die Wirklichkeit könnt ihr nur in eurem Herzen verstehen und durch eure Seele einatmen.

Eure Seele ist verbunden mit der höheren Wirklichkeit, die in euch, hinter euch (Kommentar Medium: In der Vergangenheit) und über euch die Dinge leitet und euch anleitet, euch so zu verhalten, dass die Dinge wirklich werden. Das Unwirkliche (Seele) in eurem Leben ist das, was wirklich sein wird nach dem Ableben eures Körpers. Das Wirkliche (Materie, Körper) ist das, was unwirklich sein wird, nach dem Tod eurer körperlichen Hülle, die zerfällt und zu Staub wird. (Kommentar Medium: Der Körper zerfällt, nur die Seele und der Geist bleiben. Seele und Geist haben in der Materie eine geringere Bedeutung wie der Körper).

Der Staub ist die Wirklichkeit eures Körpers und das Licht ist die Wirklichkeit eurer Seele, die aufsteigt, sich ausbreitet und neu erschaffen wird. Die göttliche Wirklichkeit ist die Stufe eurer neuen Sicht und Erfahrungen, die euch zu euch selber bringen, euch und ändern näher bringen und euch vor Augen führen, dass ihr bisher die Wirklichkeit nicht erkannt habt, auch wenn ihr euch noch so sehr bemüht habt, die Wirklichkeit zu verstehen.

Nun muss ich aber betonen, dass alles, was euch beschäftigt, zu dem Zeitpunkt zu euch kommt, der der richtige für euch ist. Der richtige Zeitpunkt ist jene Zeit, die euch entspricht, die in euch festgelegt ist und euch als Menschen und schliesslich als umfassende Wesen ausmacht.

Der Schöpfungsprozess ist eine Abfolge von innerem Wissen in der Tiefe eures Seins und Soseins und in der Tiefe eures Nichtseins. Unter dem Nichtsein verstehe ich euren sterblichen Körper, der wie der Staub zerfällt, wenn die Zeit des sogenannten Todes für euch gekommen ist. Wenn ihr dem Tod ein Schnippen schlagen wollt, könnt ihr euch mit eurer Seele verbrüdernd und eure Seele zum Sieger erküren. Dann wird der Tod nicht ein Tod für euch sein, sondern Leben. Dann werdet ihr eurem Meister in euch selber begegnen und euch über den Sieg eures Meisters in euch freuen. Euer Meister ist eure Überseele in euch und der Sieg ist die Änderung eurer Sichtweise betreffend die materiellen und unsichtbaren Welten.

Wenn sich die Welten und die Sichtweisen aller Menschen ändern, ist die Zeit reif, von der Meisterschaft zu sprechen. Wenn ihr alle Meister eurer Seelen und eurer Äthersubstanz geworden seid, ist die Zeit reif, euch der Göttlichkeit in euch vorzustellen, die euch empfangen und gütig aufnehmen wird. Wenn ihr zu

Meistern eurer selbst geworden seid, seid ihr soweit, aufgenommen zu werden in den auserlesenen Zirkel der Meister des Lichts, die euch forttragen und euch in die Geheimnisse des Lebens einweihen.

Die Geheimnisse des Lebens kommen zu euch, wenn ihr die Meisterschaft erlangt und euch und eure inneren Anliegen nicht mehr in der menschlichen Daseinsform, sondern in der Daseinsform des Meisters wahrnehmt. So wird es geschehen und es geschieht immer wieder, dass Seelen, die noch nicht geboren sind, die zukünftige Meisterschaft in Bildern sehen dürfen, denn Bilder sind das, was einst eintreten wird in der Zukunft. Die Bilder werden Wirklichkeit werden, die Wirklichkeit wird sich in euch festlegen und ihr werdet die Wirklichkeit auch verändern und neu gestalten, aber die Urbilder in euch werden bleiben, verbleiben, weil es die Urbilder Gottes sind, der euch geschaffen hat. Alles ist aus den Urbildern entstanden und wenn die Urbilder nicht wären, wäre alles wüst und leer und das Nichts wäre in allen Dingen.

Auch Adam und Eva waren Urbilder in den Gedanken Gottes, die manifest wurden und schliesslich ein Eigenleben entwickelten. Die Urbilder, die Gedanken Gottes, traten schon vor 250 Milliarden Jahren auf, ich meine in Bezug auf eure Heilsgeschichte, in Bezug auf den Fall und die Entwicklung des späteren Menschen.

Der Mensch stammt nicht vom Affen ab, sondern von den Urbildern, die in der Gottheit aufkeimten, eigenes Leben eingehaucht bekamen und schliesslich auf der Erde ankamen. Dies waren aber Zeiträume von Jahrmillionen und in diesen unendlichen Zeiträumen geschah viel Unerklärliches, das ihr nicht verstehen könnt, wenn ich euch jetzt nicht darüber berichtete.

Adam und Eva wurden in einem Kokon aus Licht erschaffen. Die Gedankentropfen aus der göttlichen Einheit fielen in den Urozean des Seins und erfüllten diesen mit Leben und Wirklichkeit.

Im Urozean des Seins entwickelten sich die Kokons aus einer weissen, atmosphärischen Umhüllung und brachten nach langer Zeit schliesslich das Leben hervor, das sich auf Eden entwickelte.

Der Garten Eden war ein Planet, der in einem Voruniversum existierte und in eure Geschichte einging als das Paradies. Das Paradies von Eden war der Ursprungsort des Lebens und dieses Leben wurde vor 250 Milliarden Jahren, in einem andern Universum als das eure, geschaffen.

Die Urbilder entwickelten sich langsam und wurden immer mehr verdichtet bis sie schliesslich nach Jahrmilliarden in einem Nachfolge-Universum und schliesslich auf eurer Erde ankamen und dort zu Menschen wurden, so wie ihr es heute noch seid. Das heisst, dass die Dichte des Lebens das alles Entscheidende ist. Je entwickelter der Geist ist, je weniger verdichtet ist das Leben. Je mehr der Mensch von der Materie erfüllt ist, je verdichteter ist er.

Das Ziel sollte also für euch sein, aus der Dichte der Materie herauszukommen und wieder mehr Licht und Liebe in euer Leben herein zu lassen. Dann würde sich der Kokon der Unwissenheit aufsprengen lassen und ihr trätet wieder hinein in das Licht der All-Wissenheit, der All-Geburt und des All-Seins, anstelle des Soseins und der Unwissenheit. Ich grüsse euch. **Equinox.**

Kommentar Medium:

Solange der Mensch sein Leben einfach als Sosein im Dasein annimmt, also im Sinne von man wird geboren, man geht zur Schule, zur Arbeit etc., ist er nicht fähig, hinter die Wirklichkeit der Dinge zu sehen und diese zu begreifen. Er betrügt sich durch sein Sosein selber und kann die Unendlichkeit nicht begreifen, weil er nicht erfasst hat, im Mehrsein oder Meer-Sein (in der Ganzheit des unendlichen Meeres aufgehen) zu sein, anstatt nur im Sosein.

Fragen an Equinox Teil 5

Medial empfangen am 11.11.2007, 06.40 b - 07.05 b, Antworten richten sich an das einzelne Individuum

Fragen Medium:

Woran soll man glauben, an die biblische Schöpfungsgeschichte oder an die Evolutionstheorie? Entstand der Mensch im Laufe von Jahrmillionen durch natürliche Selektion (Auswahl, Auslese) oder wurde er vor ungefähr 7'000 Jahren durch Gott als Adam und Eva auf der Erde erschaffen?

Antworten Equinox:

Wenn es euch glücklich macht, könnt ihr an die biblische Schöpfungsgeschichte oder an die Evolutionstheorie der Wissenschaftler glauben. Aber leider ist beides nicht ganz richtig und doch hat es in beiden Anschauungen Elemente, die richtig sind. Tatsache ist, dass der Urmensch, das Urbild des Menschen, nicht auf dieser Erde entstanden ist, sondern wie schon im vorhergehenden Text erwähnt, (Kommentar Medium: Durchgabe „Vom Dasein, Sosein, All-Sein, von Verdichtung und Auflösung der Grenzen“ vom 10.11.2007) auch nicht in diesem Universum, sondern in einem Vorgänger-Universum, auf dem Planeten Eden.

Der ursprüngliche Mensch namens Adam wurde aus einem Urbild innerhalb eines Gedankens Gottes geformt und bekam in einem weissen Kokon aus Licht das Leben eingehaucht. Dieser Kokon hatte die Form eines Eis, weshalb einige Völker auch davon sprechen, das Leben sei aus einem Ei entstanden. Sie haben Recht, es war so. Aber dieses Ei war nicht eines wie ihr es aus eurer Tierwelt kennt, sondern ein Ei der Lichthierarchien, nicht aus Materie, sondern aus bionischen Lichtpartikeln der Gottheit zusammengesetzt.

In diesem bionischen Lichte (Kommentar Medium: Von Bionik.Verfahren und Entwicklungsprinzipien biologischer Systeme) entstand das erste Leben namens Adam. Während Jahrmillionen lebten Adam und Eva glücklich und vollkommen im Garten Eden auf dem Planeten Eden, bis sich plötzlich in ihrem eigenen Innern der erste Gedanken der Abspaltung zu formen und auszudehnen begann. Die Wirkung dieses Gedankens war enorm und hatte zur Folge, dass die Helligkeit und das wunderbare göttliche Licht, das sie umgab, sich zurück-zuziehen begann und Adam und Eva sich plötzlich in einer völlig anderen Umgebung befanden.

(Kommentar Medium: Die Begriffe Adam und Eva sind nicht nur im Sinne von ein Paar zu verstehen, sondern als eine Rasse von Menschen, mehr Lichtwesen als Menschen, die über lange Zeit, Millionen von Jahren, im Garten Eden lebten, bis sie durch den Sündenfall daraus vertrieben wurden).

Die feuerrote Schlange, die schon Jahrmilliarden zuvor mit ihren Engeln vom Thron ihrer Herrlichkeit gestürzt wurde, hatte Eva den Gedanken der Abspaltung aus der Einheit eingegeben und Eva machte diesen Gedanken ihrerseits Adam schmackhaft, der sozusagen auch zubiess und sich diesen Gedanken, diese Frucht der Sünde, zu eigen machte. (Kommentar Medium: Die feuerrote Schlange verkörpert das Böse und steht im Gegensatz zur kosmischen weissen Schlange, die das Gute symbolisiert. Wenn sich die feuerrote Schlange häutet, wird aus ihr die weisse kosmische Schlange schlüpfen. Luzifer existiert schon seit 3'700 Milliarden Jahren unserer Zeitrechnung).

So lief der Sündenfall ab, vor 250 Milliarden Jahren in einem andern Universum, auf dem Planeten Eden. Die Folge dieses Abfalls aus der göttlichen Einheit war, dass die Wesen sich allmählich zu verdichten begannen, sie merkten, dass sie nackt waren, das heisst, sie lebten jetzt aus sich selber heraus und nicht mehr in den Lichtsphären Gottes. Dieses symbolische nackt werden, hatte zur Folge, dass sie sich immer weiter vom wunderbaren und heilenden Licht der Gottheit entfernten und sich auf eine lange Seelenwanderschaft durch jenes untergegangene Universum und unser heutiges Nachfolge-Universum machten.

Durch ihren Sündenfall, die Abspaltung aus der Einheit, verbreiteten sich die Seelen in jenem Universum auf zahlreichen Planeten, wo sie sich niederliessen und sich eine Existenz aufbauten. Es waren ungefähr 4'000 Planeten, die besiedelt wurden, nicht durch physische Raumschiffe, sondern durch Seelenreisen und Inkarnationen auf jenen Planeten. Dies ging über Jahrtausende so weiter und die menschliche Rasse begann sich überall im Vorgänger-Universum auszudehnen. Die Erde existierte zu jenem Zeitpunkt noch nicht, da sie erst im Nachfolge-Universum, dem heutigen Universum, erschaffen wurde.

Nach der Vernichtung dieses Vorgänger-Universums erschuf die Gottheit das Nachfolge-Universum (Kommentar Medium: Unser Universum) und später auch die Erde. Dies geschah vor 30 Milliarden Jahren. Die Seelen des Vorgänger-Universums inkarnierten wieder auf zahlreichen Planeten innerhalb unseres Universums und erfüllten es mit Leben. Da die Distanzen so unendlich gross sind, war es aber allen Lebensformen unmöglich, miteinander in Kontakt zu treten.

Es leben heute noch menschenähnliche Lebensformen im Sternensystem von Zeta Reticuli, aber auch sie sind nicht in der Lage, Kontakt mit euch herzustellen. (Siehe Kommentar Medium S.127).

Die Ausbreitung des Lebens erfolgte also rein durch Seelenreisen und nicht durch physische Raumschiffe.

Der Garten Eden hatte sich im Vorgänger-Universum entwickelt und ein ähnlicher Garten, aber auf der materiellen Ebene, entwickelte sich damals auf eurer Erde auch im fruchtbaren Gebiet von Babylonien, nämlich vor 7'000 Jahren. Die Menschen, die in diesem Garten lebten, stammten alle von der Urform des Menschenpaares Adam und Eva ab, waren jetzt aber rein materielle Wesen, die in die Materie hinein geboren wurden und wieder starben. Die Schöpfungsgeschichte war für sie wie ein Mythos, der vor langer, langer Zeit ablief. Aber nachdem ich dir diese Geschichte der Erschaffung des ersten Menschenpaares erzählt habe, weißt du, dass es mehr als ein Mythos ist, nämlich Realität, die sich aber in einem andern Universum abspielte.

Ich darf euch sagen, dass der Mensch nicht vom Affen abstammt, sondern seinen Ursprung in den Weiten des Universums hat, über das er sich durch Seelenwanderung im Laufe von Jahrmillionen ausbreitete. Eine Evolution auf der Erde durch Selektion gab es dennoch, aber nur bei den niederen Lebensformen, nämlich bei den Pflanzen und Tieren.

Der Mensch erhielt im Laufe seiner Geschichte immer wieder göttliche Impulse, göttliche Gedanken eingehaucht, via sein Herzzentrum und über die Nervenbahnen des Gehirns. Diese göttlichen Impulse trugen den Keim der Entwicklung in sich und brachten den Menschen weiter. Der letzte göttliche Impuls wurde den Menschen vor einer Million Jahre gesandt und brachte das Leben mit einem Mal einen grossen Schritt weiter, indem der Mensch plötzlich Fertigkeiten entwickelte an denen es ihm vor diesem göttlichen Eingriff mangelte.

Jetzt steht auch wieder ein solcher Eingriff der Gottheit bevor, aber darüber habe ich dir schon ausgiebig berichtet (Kommentar Medium: Siehe verschiedene Texte über supraluminale Licht, Heiliger Geist etc.).

Das, was eure Wissenschaftler natürliche Selektion nennen, trifft wohl zum Teil zu, aber das fehlende Bindeglied in der Entwicklungsgeschichte des Menschen ist der göttliche Impuls, der von Zeit zu Zeit der Schöpfung mit auf ihren Weg

gegeben wird. Dies ist das, was eure Wissenschaftler bisher nicht berücksichtigt haben. Man darf ihnen deshalb keine Vorwürfe machen, man kann ihnen höchstens entgegenhalten, dass sie mehr auf Gott hören sollten, statt nur auf sich selber und auf das an den Universitäten erlernte. Ich grüsse euch. **Equinox.**

Kommentar Medium:

Gemäss den Durchgaben hat unser Universum ein Alter von 30 Milliarden Jahren und wird weitere 40 Milliarden Jahre existieren, insgesamt also 70 Milliarden Jahre. Danach wird die Gottheit für 240 Milliarden Jahre in einen tiefen Schlaf fallen bis wieder ein neues Universum, neue Universen, entstehen. Das Geistwesen Equinox wurde von 850 Milliarden Jahren von der Gottheit erschaffen und hat schon zahlreiche Leben gelebt, unter anderem als Thot, Hermes Trismegistos, Melchizedek und zuletzt als der Mediziner Equinox im heutigen Venezuela.

Unter Ausserirdischen verstehe ich Wesen mit einem materiellen Körper von einem anderen Planeten oder einer anderen Dimension, die aufgrund ihrer hoch entwickelten Technologie oder ihren hohen geistigen Fähigkeiten in der Lage sind, unsere Erde zu besuchen. So gesehen sind die menschenähnlichen Lebensformen im Sternensystem von Zeta Reticuli (siehe S.126 oben) keine Ausserirdischen, da sie noch nicht so weit fortgeschritten sind, um uns Erdenbürger zu besuchen. Auch Equinox und die holonischen Liebeswesen der Universen sind so gesehen keine Ausserirdischen, da sie sich selber als Lichtwesen bezeichnen und somit mit einem geistigen Körper ausgestattete Wesen sind.

Das Schicksal von Selbstmördern, Mördern und Massenmördern

Medial empfangen am 18.11.2007, 07.40 h - 08.00 h, von Equinox und Gottvater

Frage Medium:

Was passiert mit einem Selbstmörder nach seinem Tod?

Antwort Equinox:

Je nachdem aus welchen Gründen der Selbstmörder handelte, wird er gerichtet und kommt an jenen Ort, der seinem Seelenzustand entspricht. Ein Selbstmörder, der aus Verzweiflung handelte, kommt nicht an den gleichen Ort wie einer, der sich aus Habgier umbrachte.

Antwort Gottvater:

Jeder Selbstmörder hat selbst nach dem Tod seines Körpers noch die Gnade, zu mir, seinem Gott, emporzublicken und um Hilfe zu flehen. Ich werde niemanden zurückweisen, der mich persönlich um Hilfe anfleht und seine Sünden aufrichtig bereut.

Frage Medium:

Was passiert mit einem Mörder nach seinem Tod?

Antwort Equinox:

Ein Mörder ist zur Zeit seiner Tat meistens nicht mehr der Herr über sich selbst. In den wenigsten Fällen geschieht die Tat vorsätzlich, sondern oft im Affekt. Aber natürlich ist ein Mord immer verwerflich und zieht Konsequenzen nach sich, sowohl in der irdischen Ebene als auch in den geistigen und ätherischen Ebenen.

Ein Mörder, der aus zutiefst verwerflichen Gründen handelte und seine Tat nur oberflächlich und für die Aussenwelt scheinbar bereute, wird nach seinem Tod an den Rand von Hel (Hölle) gelangen, weil die Dunkelheit sich gegenseitig anzieht. Ob er in den Schacht hineinstürzt und in der Dunkelheit von Hel leiden muss, entscheidet sich nun. Dieser Entscheid ist aber nicht mehr von ihm abhängig, sondern von der Tatsache, ob und wie viel seine Hinterbliebenen auf der Erde für ihn gebetet haben und ob Gott Gnade vor Recht walten lässt. Wenn er im Buch des Lebens eingeschrieben ist, wird er auch jetzt noch die Möglichkeit erhalten, seine Sünden aufrichtig zu bereuen und den Lichtsphären entgegenzuschweben.

Antwort Gottvater:

Ich weise niemanden zurück, der mich sucht und seine bösen Taten aufrichtig bereut. Seelische Aufrichtigkeit ist aber die Voraussetzung, dass mein göttliches Herz eine böse Tat verzeihen und die Seele wieder in den Lichtkreis meiner Herrlichkeit eingehen kann. Bereut eure schlechten Taten aufrichtig, aus tiefstem Herzen und leidender Seele, dann werde auch ich euch verzeihen können und euch in meine Gnade einhüllen.

Frage Medium:

Was passiert mit Terroristen und Massenmördern nach ihrem Tod?

Antwort Equinox:

Diese Seelen haben nicht gelernt, Achtung vor dem menschlichen Leben zu haben. Sie sind auf die Versprechen und grossen Worte anderer menschlichen Seelen hereingefallen und haben sich verführen lassen, nicht nur äusserlich, sondern mit ihrem ganzen Wesen, einen Weg zu beschreiten, der sie schlussendlich ins Verderben führte. Sie waren vor ihrer Tat nicht mehr Herr über sich selbst und viele standen unter Drogeneinfluss oder wurden seelisch indoktriniert, es wurde ihnen eingeredet, dass ihre Tat moralisch einwandfrei, ja gut wäre, und sie nach ihrem Tod sofort ins Paradies kämen.

Sie haben alle ihre menschlichen Regungen, wie Mitgefühl und Liebe, ausgeschaltet und hatten sich selber nicht mehr unter Kontrolle, sondern wurden schlussendlich von bösen seelischen Mächten besetzt, die sie manipulierten und die ihnen eingaben, eine böse Tat sei im Gegenteil eine gute Tat.

Diese Seelen kommen nach ihrem physischen Tod auch an den Rand des Schachtes von Hel. Viele von ihnen stürzen in die Tiefe, weil sie sich nicht gegen die Dunkelheit wehren können, die sie wie magnetisch anzieht. Aber selbst in diesem Zustand glauben viele von ihnen noch immer, dass in der Dunkelheit die Jungfrauen und das Paradies auf sie warten und die Dunkelheit ihnen die Befreiung von ihren seelischen Qualen schenkt. Wie irren sie sich doch.

Antwort Gottvater:

Seelen, die andere Seelen absichtlich und aus verwerflichen Gründen mit in den Tod reissen, haben es eigentlich nicht verdient, gerettet zu werden und einzugehen in das ewige Paradies. Es geschieht auch in den seltensten Fällen, dass eine solch dunkle Seele gerettet werden kann, weil sie über lange Zeit in ihrer eigenen, seelisch und menschlich kalten Welt lebte und die Realität falsch ein-

schätzte. Sie wurde aber auch von andern Seelen zu ihrer Tat verführt, war deshalb geblendet und nicht Herr über sich selbst.

Ich stosse keine Seele, die bereit zurück, aber in den meisten Fällen von Massenmördern bleibt mir nichts anderes übrig als diese Seele dorthin ziehen zu lassen, wo sie selber sein möchte, nämlich in die Dunkelheit der ewigen Verdammnis.

Selbst, wenn ich sie noch mit meiner göttlichen Gnade überhäufe, sehen viele dieser Seelen das Licht nicht mehr, nehmen es in ihrer Seele nicht mehr wahr und fallen blindlings und kopfüber in den Schacht der Dunkelheit, der ihre verwerfliche Tat scheinbar zudeckt. Die Dunkelheit verschluckt sie buchstäblich, weil Dunkles sich gegenseitig anzieht.

Medium:

Danke für diese Antworten.

Fragen an Gottvater

Medial empfangen am 21.11.2007, 18.50 b - 19.05 b, Antworten richten sich an das einzelne Individuum

Frage Medium:

Hat der Mensch (nur) ein Leben?

Antwort Gottvater:

Die Seele jedes Menschen hat ein Leben, da das Leben und die Seele unendlich sind. Jedes Leben erfüllt seinen eigenen Zweck und führt das Leben so, wie es ihm entspricht und so lange bis es den Weg in mein göttliches Herz zurückgefunden hat.

Von Zeit zu Zeit umhülle ich die Seele mit einem Körper und lasse Seele und Körper zusammen leben. In diesem Zusammensein hat die Seele den schwierigeren Teil erwählt, da sie im Körper des Menschen oft zu kurz kommt und der Verstand des Menschen an erster Stelle steht. Die Seele muss dann immer wieder um ihren Platz kämpfen und sich beim Menschen Gehör verschaffen, da dessen Verstand meistens alles tut, um die Seele zum Schweigen zu bringen, weil er glaubt, dass es sie nicht gibt.

Frage Medium:

Wie viele Leben lebt der Mensch?

Antwort Gottvater:

Jeder Mensch hat eine Seele, die von mir erschaffen wurde. Jeder Mensch lebt, atmet und bewegt sich nur deshalb, weil er eine göttliche Seele in sich trägt. Diese göttliche Seele wurde von Mensch zu Mensch zu unterschiedlichen Zeiten von mir erschaffen. Wenn ein neuer Mensch geboren wird, ist er mit einer Seele ausgestattet, die unter Umständen schon sehr alt ist, nach eurer Zeitrechnung kann die Seele sogar schon Milliarden von Jahren alt sein. Die meisten Seelen, die in einem Körper geboren werden, sind aber wesentlich jünger, nämlich einige Millionen Jahre bis einige Tausend Jahre alt.

Einige wenige Seelen, die in einem menschlichen Körper geboren werden, habe ich ganz neu erschaffen, das heisst, dass sie zuvor noch nicht existierten. Dies sind aber Ausnahmen. Tatsache ist, dass die meisten von euch schon zahlreiche Leben gelebt haben und ihr euch in den Zwischenzeiten in den geistigen Reichen aufhieltet. Jede Seele, die sich in den Lichtsphären aufhält, fühlt plötzlich

den Wunsch in sich, sich wieder zu verkörpern, um in der Verkörperung zum Fortschritt des Ganzen beizutragen.

Wenn ihr euch in der Weltgeschichte umschaut, seht ihr, dass es ganz viele Seelen gegeben hat, die wesentlich zum geistigen Fortschritt der Menschheit beigetragen haben.

Wenn ihr in den Lichtsphären seid, seid ihr vollkommen frei, euch dorthin zu begeben, wohin ihr möchtet. Niemand gebietet euch Einhalt und wenn ihr in einem Körper geboren werden möchtet, wird der Körper schon vor der Geburt von den geistigen Wesen gesegnet und erblickt schliesslich mit ihrem Schutz und Segen das Licht der Welt. Umgekehrt ist es auch mit den dunklen Seelen, auch sie werden von einem Körper umhüllt, um auf eurer Erde zu wirken. Das heisst, es gibt gute und böse Seelen, die gleichzeitig auf der Erde leben und alles mehr oder weniger im Gleichgewicht halten. Wenn dieses Gleichgewicht zu kippen droht, schaut die geistige Welt darauf, dass wieder mehr Lichtseelen geboren werden, um die Menschen ihrem Ziel, der Begegnung mit Gott in ihren Seelen, näher zu bringen.

Frage Medium:

Was ist die Seele genau?

Antwort Gottvater:

Die Seele ist eine geistige Energieansammlung von Neutronen, Protonen und Positronen. Ihr Mittelpunkt ist das menschliche Herz. Ihre Grösse ist die einer Haselnuss, also relativ klein. Menschen, denen man eine gute Ausstrahlung nachsagt, haben ihre Seele ausgedehnt, manche unbewusst, andere weil sie Lichtwesen sind, die in einem menschlichen Körper wohnen und dort Gutes tun. Wenn ihr eure Seele über euren Körper ausdehnt, werdet ihr von vielen Menschen als Heilige wahrgenommen. Dann habt ihr eine immense Ausstrahlung, die wächst und wächst und euch hilft, etwas Grosses in der Welt zu bewirken und die Menschenherzen zu berühren.

Kommentar Medium:

Neutronen und Protonen sind Bestandteile des Atomkerns. Um den Atomkern kreist das Elektron. Das Positron ist ein Elementarteilchen der Antimaterie. Die menschliche Seele besteht also aus Atomkernen denen Geist, in Form von Bewusstsein, eingepägt wurde. Die menschliche Seele existiert und entwickelt sich in einer Antiwelt, einer unsichtbaren Gegenwelt.

Frage Medium:

Was ist das Ziel des Menschseins? Weshalb leiden einige Menschen mehr und andere weniger?

Antwort Gottvater:

Das Leiden ist ein Geheimnis, das ihr nie verstehen könnt. Ich gebe nur jenen Seelen Einblick in dieses Geheimnis von Gut und Böse, die nach dem Geheimnis suchen und es verstehen wollen. Ich sende ihnen meinen Geist, der ihnen die Augen öffnet und sie soweit zur Einsicht bringt, dass sie das Geheimnis ganz klar in ihrem Herzen verstehen können, einfach so, wie wenn es gar nie ein Geheimnis gewesen wäre.

Der Sinn des Leidens ist es, euch mir näher zu bringen, euch zu öffnen gegenüber der geistigen Welt, euch andere Perspektiven aufzuzeigen, euch bewusst zu machen, dass in Wirklichkeit alles eins ist und nichts verloren geht.

Wenn ihr leidet, seid ihr nicht in eurer Mitte und es ginge darum, eure Mitte zu finden und in ihr vollkommen aufzugehen. Deshalb sollt ihr immer zu mir beten. Ich werde keine Seele, die leidet, von mir stossen, wenn sie zu mir betet.

Nur im Gebet seid ihr wirklich freie und suchende Menschen, die das Geheimnis Gott und das Geheimnis ihrer Seele und ihrer Menschwerdung begreifen können. Ihr seid in Gott und ich bin in euch, so einfach und wunderschön ist das und so vollkommen ist meine Schöpfung aufgebaut.

Menschen, die mehr leiden als andere, legen meistens zu viel Wert auf ihr äusseres Erscheinungsbild, auf Werte der materiellen Welt.

Wenn ihr euch an die geistigen Werte wie Liebe, Treue, Ehrfurcht, Freude, Zärtlichkeit, hält, seid ihr jedem leidenden Menschen voraus, weil ihr erfasst habt, dass die wahren Werte euch wirklich führen und glücklich machen. Deshalb weicht nicht von eurem guten Weg ab, sondern geht den Weg des Friedens und der Liebe zu euren Mitmenschen, nicht der sexuellen, aber der menschlichen Liebe und Achtung. Dann seid ihr frei und werdet weniger leiden müssen als andere Menschen, die dies noch nicht begriffen haben.

Seelische und körperliche Heilung ist jederzeit möglich

Medial empfangen am 25.11.2007, 07.00 h - 07.15 h, von Erzengel Raphael

Jetzt ist es Zeit, dass ihr geheilt werdet. Heilung ist immer möglich, darf immer geschehen. Ihr müsst nur in eurem Herzen inniglich um Heilung bitten, dann wird die Heilung geschehen und ihr werdet frei von den alten Lasten, die euch bedrücken, euch krank machen und euch hinabziehen. Deshalb bittet um Heilung, jetzt, in diesem Augenblick, es ist nie zu früh und nie zu spät, denn Heilung wird euch immer und jederzeit von den geistigen Mächten des Himmels gewährt. Faltet also jetzt eure Hände und bittet die hohe Macht, Gott, Jesus, Allah, Buddah, Krishna und wie auch immer euer Gott oder euer heilendes Prinzip heißen möge, um Heilung. Sagt innerlich für euch, ich bitte um Heilung im Namen von...

Ich werde euch den Zugang zum Garten zeigen, der euch heilt und frei macht von aller Last. Der Zugang ist möglich, zu jeder Zeit, ihr müsst innerlich nur wollen und bereit sein, den Weg der Heilung zu beschreiten. Kein Weg ist zu steil oder zu schmal, um ihn zu gehen und um Heilung zu bitten. Alle Wege führen zum Ziel Heilung, wenn ihr darum bittet.

Ihr geht durch einen langen Gang, der unendlich zu sein scheint. Der Gang symbolisiert euer bisheriges Leben. Ihr konntet nur vorwärts gehen und nicht zurückschauen, weil der Gang so schmal und dunkel ist. Aber ihr sollt auch nicht zurückschauen, ihr müsst vorwärts gehen, denn in der Zukunft wartet euer Heil auf euch.

Am Ende des Gangs ist eine Tür. Sie ist verschlossen. Klopft in Gedanken dreimal an die verschlossene Tür und bittet die höhere Macht um Einlass. Die Tür wird wie von selbst aufgehen und ihr werdet eintreten. Hinter der Tür erwartet euch Neuland, etwas Grossartiges, das in eurer Seele existiert, aber bisher von euch noch nicht entdeckt wurde. In diesem neuen Land, dem Land des Heils, des Friedens und der Liebe erwartet euch die Heilung eurer Seele, eurer Schmerzen, eurer Trauer, eurer Lieblosigkeit. Es erwartet euch eine wunderbare Landschaft köstlicher in voller Blüte stehender Blumen und wunderbarer Früchte tragender Bäume. Ein exquisiter Duft durchdringt euren Körper und eure Seele und eine Helligkeit wie ihr sie zuvor noch nie erlebt habt.

Legt in euren Gedanken alles Dunkle ab und stellt euch diese wunderbare, helle Landschaft plastisch vor in die ihr euch in euren Gedanken begeben habt.

Ein feiner Regen fällt vom azurblauen Himmel und rieselt angenehm an eurem Körper nieder, erfrischt euch und gibt euch das Gefühl, wie neu geboren zu sein. Wenn ihr weiter geht auf eurem hellen Weg, der jetzt nicht mehr dunkel ist wie zuvor, seht ihr allerhand köstliche Blumen, auch seltene Blumen, die ihr bisher nicht gekannt habt.

Am Himmel in diesem Garten scheint eine liebliche Sonne. Sonne und Regen wechseln sich kontinuierlich ab. Es gibt Licht und Wärme, einen leichten Regen und ein leichtes Lüftchen, das euch erfrischt. Haltet weiter an diesem Bild fest und genießt jeden Augenblick des Aufenthalts in diesem Garten.

Ihr könnt jeden Augenblick eures Aufenthalts auch innerlich speichern, denn der Garten ist eure Seele im reinen Zustand der Unschuld, der Unverfänglichkeit, der göttlichen Geborgenheit. Dieser Garten existiert immer, ihr habt nur den Zugang zu ihm verloren und müsst den Unschuldsgarten eurer Seele wieder neu entdecken.

Die Bäume bieten euch ihre Früchte an, die allesamt zur Heilung eurer zahlreichen Leiden dienen. Wählt diejenige Frucht aus, die euch am besten gefällt, euch heilen kann und wird und wählt denjenigen Weg aus, der euch zu eurem Ziel, der Heilung, führt. Alle Wege führen zum Ziel der Heilung, denn die Heilung ist ein Urprinzip in eurer Seele.

Eure Seele weiss, welchen Weg ihr gehen müsst, um Heilung von euren Leiden zu erfahren. In eurer Seele führt euch euer Schutzengel und jene Wesen, die dazu bestimmt sind, dem Menschen Heilung zu bringen.

Haltet an diesem Bild des wunderbaren, weil heilenden Gartens, so lange ihr könnt fest und lasst euch intuitiv leiten, welchen Weg ihr gehen sollt. Euer Seelengarten wird euch führen und ihr werdet von jenen Früchten essen, die euch heilen, euch wieder so machen wie ihr sein solltet, als ihr noch heil wart.

Wir bitten jetzt um Heilung, wir bitten um Frieden, um Licht, um Transformation. Mögen die Farben des wunderbaren Regenbogens im Garten der Heilung uns jetzt heilen.

Die Entdeckung eures Seelengartens ist immer möglich. Die Heilung ist immer gewährt, wenn ihr euch an die hohen Mächte wendet und ehrlichen Herzens um Heilung bittet. Heilung geschehe jetzt, erlöse mich jetzt von meinen Leiden.

Alles kann so sein wie ihr es euch tief in eurem Herzen und eurer Seele wünscht. Eure Seele kann euch Führer sein. Mögen die Farben des wunderbaren Regenbogens der Heilung uns jetzt heilen, in diesem Augenblick.

Heilung darf geschehen, wird geschehen und muss geschehen, denn sie ist als göttliches Prinzip in jedem Menschen angelegt. Heilung geschehe jetzt, im Namen Gottes. Amen. **Erzengel Raphael.**

Die göttliche Kraft der Urquelle versetzt die Welt in ihren Urzustand

Medial empfangen am 16.12.2007, 07.30 h - 07.45 h, von Equinox

Es herrschte betretenes Schweigen im Haus. Die Uhr hing noch an der Wand und der Fernseher lief, doch sonst war alles anders als normal. Die Gerüchteküche lief heiss und das Verschwinden des Nachbarn sprach sich im ganzen Quartier herum. Niemand der Angesprochenen wusste Rat, niemand war in der Lage, das Verschwinden ihres Nachbarn zu erklären.

Was war geschehen, was war es, das die Menschen in ihrem Innersten so entsetzte und veranlasste, gründlicher als üblich über ihr kleines Leben nachzudenken? Wie waren sie doch alles Ungläubige, kleingläubige Menschen, die aus dem Gleichgewicht gerieten, sobald sie in eine Lage kamen, die ihnen fremd war. Wie waren sie doch grossherzig, als die Lage noch normal war. Sie halfen ihren Kindern sich anzuziehen und chauffierten sie in die Schule. Sie begleiteten ihren Ehepartner, um gemeinsam Einkäufe zu tätigen. Sie wechselten ein liebes Wort mit ihrem Mitmenschen, um ihm eine Freude zu bereiten. Doch heute war alles anders. Sie hatten eine versteinerte Miene und ihr Verlangen war nur, sich im Klaren zu werden über das Geschehene, das für sie in einem unendlichen Ausmass unverständlich war.

Kürzlich geschah es, dass ein kleines Mädchen ein Erlebnis der besonderen Art hatte. Es befand sich ausserhalb des Elternhauses, in der Nähe eines Waldes auf einem grossen Feld. Plötzlich sah es, wie eine glitzernde, hell erleuchtete Kugel vom Himmel herabschwebte und das ganze Feld auf dem es stand hell erleuchtete. Das Mädchen war eingehüllt in ein Strahlenmeer, es badete darin und vergass, dass es ein Erdmensch war. Es ging nach Hause und erzählte seinen Eltern von diesem wunderbaren Erlebnis, das es hatte. Doch die Eltern schüttelten nur ungläubig den Kopf und sagten zu ihm „ach du liebes Kind, was hast du nur wieder für Sachen angestellt“. „Wie wirst du je erwachsen werden, wenn du nur Flausen im Kopf hast“. Das Mädchen verbarg sein Gesicht und begann, als es allein war, zu weinen, weil es sich unverstanden fühlte von seinen Mitmenschen und der ganzen Welt.

Am nächsten Tag versuchte es erneut, seine Eltern von seinem Erlebnis zu überzeugen, doch wieder fanden die Eltern, dass ihre Tochter nur träume und die Realität ganz anders aussähe. So ging es noch einige Tage und immer war das Ergebnis dasselbe.

Doch eines schönen Tages, die Natur erblühte wunderbar und die Sonne ergoss ihre Strahlen heilend über die ganze Welt, erblickte das Mädchen in den Augen ihrer Eltern ein gläubiges Funkeln und eine tiefe Würde.

Die Eltern nahmen das Mädchen an der Hand und gemeinsam gingen sie hinaus auf das Feld, wo das Mädchen sein herzerreissendes Erlebnis hatte. Plötzlich vibrierte die Luft und heilende Strahlen ergossen sich über sie. Es tönte wie zerbrechendes Glas, aber viel feiner. Das ganze Feld wurde wieder, wie beim ersten Mal, erhellt, als ob es von tausenden Scheinwerfern beleuchtet würde. Doch es waren weit und breit keine Scheinwerfer zu sehen. Da geschah das Unglaubliche. Myriaden von kleinen Lichtkugeln fielen wie Seifenblasen vom Himmel und tauchten die ganze Umgebung in ein goldenes Licht.

Das goldene Licht der Heilung durchdrang sämtliche Poren ihrer Körper und heilte sie von innen heraus. Alle ihre Organe wurden vom Licht durchflutet und geheilt, und alles war im Gewissen geheilt, dass es gut ist, so wie es ist.

Die Hoffnung und die Liebe kehrten zurück und begannen, wie kleine Streichhölzer zu brennen und sich über die ganze Welt auszudehnen. Auch die Tiere begannen, zärtlich aufeinander zuzugehen und sich gegenseitig zu liebosen. Was war geschehen? Was hatte diese Veränderung, dieses Wunder bewirkt? Niemand wusste darauf eine Antwort. Es war einfach geschehen. Die göttliche Kraft der Urquelle hatte sich eingemischt, ihre Tugend und Liebe hatte alles erneuert und es in seinen Urzustand zurückversetzt.

Das kleine Mädchen musste seine Träume nicht mehr für sich behalten, denn sie waren wahr geworden und hatten sich über die ganze Erde ausgebreitet. Das Licht hatte alles in seinen Besitz genommen und leuchtete in jedem Menschenherzen. Das Licht war überall, auch in den pflanzlichen und tierischen Lebewesen. Fortan wurde mit der Kraft des Lichtes kommuniziert und die Lichtwellen übertrugen die Hoffnung und Liebe auf alles Lebendige, denn der göttliche Geist war auf die Erde zurückgekehrt und hatte sie vollkommen verwandelt.

Die Menschen waren in ihrem innersten Wesen neue Menschen geworden, nicht mehr passiv und ergeben, sondern aktiv und offen für die neue Zeit, die sich ihnen wie eine geöffnete weisse Blüte offenbart hatte. Ich grüsse euch.
Equinox.

Das eigene Seelenhaus pflegen

Medial empfangen am 09.02.2008, 06.55 b - 07.10 b, von Erzengel Raphael

Eine Jugendstilvilla atmet den Geist ihrer Zeit, so seid auch ihr der Atem, der den Erdkreis erfüllt, so ist euer Haus eure Seele, und der Besitzer der Seele ist der Inhaber des Hauses, der das Haus pflegt und reinigt.

Das Reinigen der Seele ist die Grundvoraussetzung, damit etwas Neues entstehen kann, Altes durch neue Errungenschaften und Einsichten abgelöst wird, Fortschritt entstehen kann.

Das Ein- und Ausatmen eurer Seele ist der Tropfen, der den Stein höhlt und euch auf eine Reise in die Unendlichkeit der unausgesprochenen Möglichkeiten eurer Seele schickt. Das was unausgesprochen ist, ist das, was die Wahrheit ist, weil es nicht ausgesprochen werden darf. (Kommentar Medium: „Steter Tropfen höhlt den Stein“ bedeutet, dass Geduld und Hartnäckigkeit auch unüberwindlich scheinende Hindernisse beseitigen).

Das Aussprechen der Wahrheit wird nicht gerne gehört, weil sie schonungslos und offen ist und euch den Spiegel vorhält, den ihr lieber in der Schublade belieset. Aber die schonungslose Wahrheit, mit der ihr in eurem Leben konfrontiert werdet, ist eine Reise zu euch selber, die es euch ermöglicht, auf euer innerstes und geheimes Wissen zuzugreifen und zu verstehen, warum ihre eure Lebensreise angetreten habt.

So wie im vorher erwähnten Jugendstilhaus ist euer Leben eine unendliche Reise und ihr werdet von der Epoche und von den Menschen geprägt, denen ihr tagtäglich begegnet. Diese Begegnungen sind etwas Grosses und Schönes und zugleich Würdevolles, weil sie euch immer ein Stück zu euch selber weiterbringen, euren Weg vorsehen und euch zeigen, dass das Leben grossartig und wunderbar ist. Diese Einzigartigkeit eures Lebens ist es, die euch die Augen öffnet und euch frei machen sollte von allem unnützen Ballast. Der Ballast auf eurer Seele wiegt unendlich schwer und erst wenn ihr diesen Ballast losgeworden seid, wird es euch leichter ums Herz und ihr werdet eintreten in die Fuss-tapfen eurer grossen Männer und Frauen, die eure Erde auf ihrem Weg weitergebracht haben.

Die grossen Namen der menschlichen Geschichte, wurden in ihrem Leben auch oft enttäuscht und mussten einsehen, dass ihr Wissen und ihre Erfahrung auf einmal an einen Punkt kamen, wo sie ihnen nicht mehr weiterhelfen konnten.

Trotz ihres grossen Wissens und ihrer Erfahrung mussten sie sich eingestehen, dass auch sie eigentlich nur ganz kleine unbedeutete Wesen im grossen Ganzen sind, die nur aufgrund eines allmächtigen ewigen Wesens existieren und überhaupt die Berechtigung hatten zu leben. Wenn ihr diese Einsichten einmal gewonnen habt, seid ihr in der Lage in ganz neuen und wunderbaren Kategorien zu denken und zu handeln, denn dann werden euch alle bisher verschlossenen Türen geöffnet und ihr könnt neue Erfahrungen mit dem Leben und euch selbst machen.

Alle diese wunderbaren neuen Einsichten werden es mit sich bringen, dass das Leben schliesslich aus sich selber heraus lebt und atmet, und ihr werdet euch wünschen, wieder und wieder geboren zu werden, damit ihr wieder und wieder den Fortschritt und das Glück euren Nächsten bringen könnt. So ist der Kreislauf geschlossen und das Puzzle in allen seinen Einzelteilen wunderbar zusammengefügt. So ist der Meister der Herr über sein Leben und nicht das Leben Herr über seinen Meister.

So wunderbar wie die Natur mit dem Aufgehen des ersten Sonnenstrahls erblüht, so ist auch euer Leben, wenn ihr begreift, dass in der Tiefe eurer Seele die Wahrheit auf euch wartet, darauf, dass ihr sie in euer Seelenhaus einlässt und sie zuvorkommend bedient, damit sie euch zu euch selber führen kann, in die geheimste der geheimen Kammern in eurem Seelenhaus, das wunderbar leuchtet und das ganze Land überstrahlt.

Achtet auf eure Gedanken und Gefühle, achtet darauf, welche von ihnen ihr in euer Seelenhaus eintreten lässt, denn es ist wichtig, dass ihr euch von dunklen Gedanken und Gefühlen fernhält, sie draussen lässt. Öffnet eure Türe nur jenen Gedanken und Gefühlen, die euch Glück und Zuversicht verheissen, aber nicht nur in Worten, sie sollen auch tief in ihrem Herzen die Schwingung in sich tragen, die sie vorgeben zu verkörpern.

Auf den Grund des Ozeans kann kein menschliches Auge blicken und dennoch ist auf dem Grund des Ozeans das geheime Wissen beheimatet, das euch einen Einblick in eure tiefste Gefühlswelt zukommen lässt. Auf dem Grund, den Gründen, den Abgründen liegt alles Glück oder Unglück nahe beisammen und alles wird beherrscht von der Gedanken- und Gefühlswelt eines Geschöpfes namens Mensch. Doch dieser Geist, der allem inne wohnt, in der Natur, in den Tiefen der Ozeane, im Haus, im Seelenhaus Mensch, ist es, der euch in eine Reihe stellt mit den grössten der Grossen, mit den Denkern und Erfindern der Erdgeschichte, die ihrer Zeit zum Teil weit voraus waren. So könnt auch ihr schon in der heutigen Zeit eurer Zeit weit vorausseilen, einzig dadurch, indem

ihr die Enge eures Lebens sprengt, euch aus dem engen Korsett namens Alltagsleben befreit und in euch das Licht anzündet, das euch auf eurem Weg in eure Zukunft wunderbar leitet.

Vertraut auf das Licht in eurem Seelenhaus und haltet die bedrängenden Gedanken der Materie von euch fern, denn diese Gedanken sind nicht dazu angetan, euch auf eurem Weg in euer Seelenhaus den wahren Fortschritt zu bringen. Ihr wisst, was ich euch damit sagen wollte. Euer Seelenhaus seid ihr selber, ist der Bau, den ihr Körper und Seele nennt, ist der Bau an dem ihr tagtäglich selber arbeit und neues kreiert. Eure Kreationen sollen das Stadium des Wunderbaren und Unaussprechlichen erreichen und eure Zukunft sollt ihr euch nicht dadurch verbauen, indem ihr nicht wagt über euren eigenen Schatten zu springen. Euer eigener Schatten wirft das Licht voraus aber in der Form die nicht gewünscht wird, deshalb wagt den Schritt und überwindet euren Schatten, eure Ängste, eure Sorgen und ihr werdet euer Seelenhaus im wahren Licht der Hoffnung und des Friedens aufgehen und erstrahlen sehen.

Euer Seelenhaus seid ihr, euer Leben, eure Zukunft, euer Vertrauen in die Allmacht Gottes. Ich grüsse euch. **Raphael (Erzengel Raphael)**.

Kommentar Medium:

Das eigene Seelenhaus pflegen bedeutet, nicht nur mit schönen Worten und Gedanken an sich und anderen zu arbeiten, sondern mit Herzblut, mit vollem Einsatz, in Koordination von Geist, Seele und Körper über sich selber hinauszuwachsen und Gutes zu tun.

Der Strang der Kraft

Medial empfangen am 28.03.2005, 10.00 h - 10.15 h

Der Strang der Kraft ist ein Gebilde, das nicht aus Materie besteht. Er ist reiner Geist, geformt aus den Gedanken der Kraft, des Wunsches, des Wollens und des Strebens nach Glück. Er ist das non plus ultra des lebendigen Menschenherzens, der die Stille in den verborgensten Ecken der Seele sucht und findet.

Er ist die Kunst der Klärung von Ideen, von Absichten, von Wünschen und Hoffnungen. Er ist der Geist, der weht wo er will. Er ist der Heilige Geist, der sich in der Seele manifestiert. Er ringt nicht um Anerkennung, denn er ist die Anerkennung und das Leben selbst. Er ist die Stille im Trubel der Welt. Er ist die Manifestation Gottes, die seit Äonen existiert. Er ist der Lenker der Geschichte Gottes, der Ursprung der Kraft, das Wissen um verborgene Zusammenhänge. Er führt die Tänzer auf das Eis und lässt es brechen, damit sie im Urgrund zu sich selber finden.

Er bewirkt, dass durch das **Gebrüll des Löwen** ein **Insekt** den Weg ins Leben findet. Er ist die **Morgenröte**, die den Tag zum Erblühen bringt. Er ist die Sonne, die das Herz ausglüht bis es kocht. Er ist der Fluss in dem Honig fließt, den die ganze Welt begierig schleckt. Er ist der Reiter, der in der Nacht die **weissen und schwarzen Rosse** deiner Träume zählt.

Er bringt die Luft zum vibrieren, wenn die Hoffnungslosigkeit ihren Höhepunkt erreicht. Er ist der Samen, der die schwache Pflanze dennoch keimen lässt. Er ist der Pfeil, der den Bogen niemals überspannen lässt. Er ist die Wolke, die dich fort trägt bis du den Urgrund deiner Genügsamkeit erreicht hast. Er ist die Mutter, die dem Kinde seine volle Aufmerksamkeit und Liebe schenkt. Er ist der Teil deines Seins, der dich niemals im Stich lässt und dir immer zur Seite steht.

Seine Macht manifestiert sich in konzentrischen Kreisen, die vom Beginn bis zum Ende der Schöpfung reichen. Sein Atem ist wie tausend Klänge von **Harfen**, die die Natur gleichzeitig zum Singen bringen. Kein Gedanke durchdringt dich ohne sein Wissen. Er ist überall, allgegenwärtig. Er ist die Melodie, die dich führt. Seine Schönheit ist unaussprechbar. Seine Liebe ist unbegreifbar. Seine Macht ist unergründlich. Nichts bleibt ihm verborgen.

Alles ist gut, weil es so sein muss. Nichts geht an Essenz verloren, alles bleibt vorhanden bis der **Krug** aufgefüllt ist und den Gästen zum Trinken vorgesetzt

wird. Sein Trunk ist süß, mit Leben reichlich erfüllt. Er ist der unsichtbare Faden, der dich zum Berggipfel und darüber hinaus führt. Er ist der Aspekt Gottes, der fortwährend schafft und nie ruht. Er ist eins mit der Dreifaltigkeit. Seine Wege führen ihn von den höchsten Himmeln in die tiefsten Tiefen. Die Lebensstrassen enden nicht im Nichts, sondern in seiner Allmacht. Kein Geschöpf kann etwas tun ohne sein Zutun. Alles wirft sich demütig nieder vor seiner Grösse, hungrig auf neue Erfahrungen, neue Gefühle, neues Leben in Gott.

Die Farben seines Kleides sind unbeschreiblich schön. Er hat kein menschliches Aussehen, sondern vibriert in tausenden glänzenden Farben, die sich gegenseitig überlappen. Das Sterbliche vollführt Tollheiten, die ihm nie verborgen bleiben. Alles ist in seiner Anwesenheit transparent und würdevoll klar. Er ist der Schein, der an Leuchtkraft die Sonne übertrifft und sich die Herzen als Ankerplatz erwählt hat. Alles wird gut, wenn es gemäss seinen Absichten vollendet wird.

Seine Augen sind tausende, sein Gehör ist wie eine Muschel, die die Wellen des Meeres erklingen lässt. Seine Tatkraft ist wie das **Sandkorn**, das vom Wind und den Wellen aus Steinen allmählich ausgewaschen wird bis es unter abertausenden von Sandkörnern eines unter vielen ist und dennoch speziell. Er ist der Schöpfer deiner Gedanken, die dich ins **Schloss** der Lebenskünste bringen, dir das **Siegel** deiner Träume offenbaren, wenn du am morgen in den Spiegel blickst. Er ist der Baum, der die Blätter abwirft, wenn er müde ist. Er ist der Schnee, der die Landschaft bedeckt, wenn der Winter das Zepter führt. Er ist der Frühling, der die Pflanzen spriessen lässt, wenn die ersten Sonnenstrahlen ihren Tanz mit den Mücken vollführen. Er ist die Erde, die dich mit frischer Nahrung versorgt. Er ist der Sandsturm, der dir um die Ohren braust, wenn du dein Ziel nicht erreichst. Er ist der Vollender aller Dinge in Gott.

Analogien:

Strang der Kraft: Symbol des Uranfangs, der Totalität, des Heiligen Geistes

Gebrüll des Löwen, Insekt (1, 15): Symbolisiert den Teufel, der in die Hölle hinabgestürzt wurde, sich aber als König der Welt aufführt, die Menschen verführt und täuscht. In Tat und Wahrheit ist der Mensch für ihn nur wie ein Insekt, das er zertreten will. Das Symbol Insekt weist auch auf den Menschen hin, der sich auf der Erde wie ein Insekt benimmt, das alles kahl frisst.

Morgenröte: (15): „Bezeichnet den positiven Anfang von etwas. Symbol der Hoffnung. In der christlichen Symbolsprache wird Maria die Morgenröte genannt, die die Christussonne brachte“.

Weisse und schwarze Rosse (1): Spricht die Symbolik von Gut-Böse an. („Ross: Sonnenhaftes Himmeltier, apokalyptische Reiter auf ihren Rossen“).

Harfe (15): „Symbol der Feierlichkeit und der Besinnlichkeit. Sie steht auch für den Himmel und deren Bewohner, die Engel“.

Krug (1, 15): „Ist ein Sinnbild für den Trank der Unsterblichkeit mit dem Wasser des Lebens. Ein voller Krug bedeutet Fülle“.

Sandkorn (1, 15): „Symbolisiert Zeit und Vergänglichkeit und ist wegen der Vielzahl der Körner ein Symbol für die Unendlichkeit“.

Schloss (1): „Symbolisiert die Summe und Erfüllung aller auf das Positive gerichteten Wünsche“.

Siegel (1, 15): „Symbol der Gottgehörigkeit, versiegelt sind göttliche Geheimnisse“.

Kommentar Medium:

So hat alles angefangen: Obiger Text ist der erste, den ich von der geistigen Welt erhalten habe.

Das Königreich Gottes

Medial empfangen am 30.03.2005, 04.00 h - 04.15 h, von Gottvater

Oh Mensch, wende dich mir zu, ich bin dein dich liebender Vater und dein Gott, der immer über dich wacht und dir den Weg in die Zukunft weist. Meine Wege sind unergründlich wie die Tiefen des **Ozeans**. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Ich bin der ich bin. Ich ruhe in mir, ich bin der Ruhepol selbst. Meine Liebe für die Menschen ist so gross, so unendlich gross, dass man es in menschlichen Worten nicht auszudrücken vermag.

Ich sprengte die Ketten eurer Angst, eurer Zweifel und führe euch sicher über den schmalen Weg in mein königliches Reich. Dort, wo Milch und Honig fliessen ist eure Bestimmung. Ihr seid meine geliebten, auserwählten Kinder, ihr sollt euch mit mir in meinem Seelengarten ausruhen.

Meine prächtigsten Früchte setze ich nur meinen auserwählten Kindern vor. Im Himmel schmecken sie süss und nicht bitter wie zuweilen auf der Erde. Euer Suchen findet in mir ein Ende, denn ich führe euch zurück in eure Heimat, welche ein Königreich des Herzens ist.

Baut an der **Brücke** zu eurem Nächsten, nehmet euren schwachen Mitmenschen an der Hand und führet ihn über diese **Brücke**. Auch, wenn die **Brücke** gefährlich schwankt, gehet über die **Brücke**, denn sie führt euch ins Land eurer Bestimmung, wo Milch und Honig reichlich fliessen. Es ist mein Reich, wo der Frieden und die Liebe seit Urzeiten regieren und alles in Harmonie eins ist. Ich bin der Vereinende, der Versöhnende, ich spanne die Brücke zu euren Herzen, ich pflanze den Keim der Erlösung in eure Seelen. Ich bin ein liebender und kein strafender Vater.

Öffnet mir eure Herzen, damit ich zu euch kommen kann. Ich weiss Bescheid über alle Gedanken und alle Vorhaben der Menschen. Sind es gute Absichten stehe ich den Menschen mit meiner göttlichen Barmherzigkeit zur Seite. Sind es schlechte Absichten empfinde ich Trauer über die Torheiten der Menschen.

Ich bin die Perle in der Tiefe des **Ozeans**, die ihr suchen sollt, ich bin die Welle, die euch sanft fortträgt und am Strand mit den lieblichsten und kostbarsten Pflanzen wieder absetzt. Es sind die kostbaren **Perlen** meiner Liebe zu euch, die ihr dort findet.

Die Tür zu meinem Königreich ist fortwährend geöffnet. Öffnet eure Herzen, damit ihr den Weg zu meinem **Schloss** des Herzens findet. Ich stehe euch mit meiner Vaterliebe bei. In meinem **Schloss** sind keine weltlichen Schätze angehäuft, sondern die Schätze der Liebe, der Achtung, des Vertrauens, der Hoffnung, der Vergebung, des friedlichen Schaffens.

Mein **Schloss** ist ein **Schloss** des Herzens, das euch vertraut ist, denn ihr zoget einst aus, den **heiligen Gral** in der Welt zu suchen. **Der heilige Gral** ist der Weg der Erkenntnis und des Sehns durch den ihr wieder in mein Vaterreich, zu mir, eurem Gott, zurückfindet. **Der heilige Gral** ist die **Perle** eurer Seele, die ihr ständig sucht und nicht findet, weil sie nicht in der äusseren Welt zu finden ist, sondern nur in eurem Innern. Kostet von dieser **Perle**, von diesen tausend **Perlen** in eurem Innern, denn es ist meine Nahrung, mein Ambrosia, mein erfrischendes Wasser des Lebens, meine Gnade, meine Liebe, meine Zuneigung zu euch Menschenkindern.

Ich bin ein liebender Vater, zu jeder Zeit, in alle Ewigkeit. Mit eurem Tod beginnt ein neues Leben, ihr tretet ein in das **Schloss** meines Vaterherzens. Es ist kein Märchen, sondern Wirklichkeit.

Wenn ihr schon im irdischen Leben in mir seid, werdet ihr beschützt von mir und es kann euch niemand etwas Böses anhaben, denn ihr seid Licht, ihr seid Kraft, weil ihr das Licht mehr als die Verlockungen der Dunkelheit und der Sünde liebt.

Suchet mich fortwährend, ihr werdet mich finden, wo immer ihr auch seid, wie hart euer Schicksal auch sein möge. Alles wird gut werden, ich bin euer euch liebende Vater, in meinem Herzen ist immer Platz für euch, meine geliebten Menschenkinder, ihr geliebten Erben meines Königreiches, meiner Güte und meines Erbarmens. Suchet und findet mich in eurem Innern, denn ihr seid nicht von dieser Welt. Somit kann auch diese Welt euch nur das geben, was von ihr ist und nicht das, was nicht von ihr ist.

Ich liebe und beschütze euch in alle Ewigkeit. Ich bin euer euch über alles liebende Vater, mich dürstet nach der Zuwendung und Liebe der Menschen.
Gottvater.

Analogien:

Königreich (15): König und Königreiche symbolisieren Vollständigkeit und Ganzheit.

Brücke (15): „Die Brücke zeigt an, dass man eine Grenze überschreitet und zu neuen Ufern aufbricht“.

Ozean (15): „Symbol der Urkraft, des Uranfangs, der unstillbaren Sehnsucht nach Gott“.

Perle: (15): „Steht für etwas Kostbares und Vollkommenes. Ist nach C.G. Jung ein Seelensymbol, das die Vollständigkeit der seelischen Erfahrung abbildet wie die Schönheit der Auster in einer Perle“.

Schloss (1): „Symbolisiert die Summe und Erfüllung aller auf das Positive gerichteten Wünsche“.

Heiliger Gral (1): „Sinnbild höchster Erfüllung aller auf das Positive gerichteten Wünsche“.

Die Ära des Heiligen Geistes

Medial empfangen am 01.04.2005, 04.30 h - 04.45 h, von Gottvater

Falle nieder mein Sohn, ich bin der Herr der himmlischen Heerscharen, ich bin dein Gott und der Gott aller Menschen, der Gott des Universums, der Gott Abrahams und Isaacs, knie nieder vor mir, beuge dein Haupt und bete mich an, denn ich bin die Glorie des Universums, das Alpha und das Omega.

Mein Sohn hat mit seinem **Blut** die ganze Menschheit erlöst. Seine Himmelsmutter Maria ist die Miterlöserin der ganzen Menschheit. Knie nieder vor mir, deinem Gott, und bete ihn an. Dein Herz soll ganz rein und klar sein. Du sollst meine kleine weisse Perle auf dem Grund des Ozeans sein, die den ganzen Ozean überstrahlt und darüber hinaus.

Wisse, der Tag meines Erbarmens für die Guten und der Tag meines Zornes für die Bösen ist ganz nahe. Bete mit mir das Gebet, das euch mein Sohn zu beten gelehrt hat. Mein Tag ist ganz nahe und du sollst ganz rein sein, wenn dein Gott zu dir spricht.

Bald werde ich ein grosses Licht in die Welt senden. Ich werde meinen **Keimling** des Friedens und der Vergebung in alle Menschenherzen pflanzen. Der **Keimling** wird aufgehen und reichlich Früchte tragen. Ich werde nicht mehr länger zusehen wie sich die Welt langsam zugrunde richtet und wie die Bosheit immer mehr die Überhand gewinnt. Denn ich bin Gott, Herr der Heerscharen, Richter über die Lebendigen und die Toten. Ihr sollt vor mir niederfallen und mich anbeten. Ich bin euer euch liebende Vater, der euch durch alle Zeiten der grössten Stürme weise führt.

Die Stunde in der ich mein göttliches **Siegel** allen Menschen in die Herzen und auf die Stirnen brennen werde ist ganz nahe. Die Stunde weiss aber nur Gott allein. Es ist mein Heiliger Geist der über euch ausgegossen werden wird. Mein Heiliger Geist wird sich euch in die Herzen und auf die Stirnen einbrennen, sodass ihr hellhörend, hellsehend und hellfühlend werdet. Dies werdet ihr für die Zukunft brauchen, denn es soll eine neue Ära, die Ära des Heiligen Geistes anbrechen. Ich habe genug von den Überheblichkeiten der Menschen, ich werde meine schöne Erde nicht zugrunde gehen lassen, denn ich bin euer Gott, der Herr über das Universum, zu allen Zeiten und auch in der heutigen Zeit.

Das Licht das ich euch sende wird unbeschreiblich schön und wohltuend sein für die einen und unbeschreiblich schrecklich für die anderen. Die Guten wer-

den mein göttliches Licht als eine Wohltat empfinden und die Bösen werden daran zugrunde gehen. Denn wisset, die Dunkelheit und die Bosheit vertragen das Licht nicht. Wenn alles vorüber sein wird, wird die ganze Erde ein erneuerter Planet mit neuen Menschen sein, die im kraftvollen Licht ihres Gottes glänzen, erfüllt von der Würde seiner Glorie und seiner Allmacht.

Die Bösen und Hinterhältigen, die Frevler an der Erde werden eines plötzlichen Todes gestorben sein. Es wird so aussehen als ob sie eines natürlichen Herztods gestorben wären, doch mein Heiliger Geist wird sie von innen heraus ausbrennen und durch die Macht des Lichtes können sie nicht anders als von einer Minute auf die andere tot umfallen, denn die Dunkelheit und die Bosheit vertragen das göttliche Licht nicht.

Ich werde euch erretten, meine geliebten Menschenkinder, ich werde euch meinen göttlichen **Keimling** in euer sehndes Herz pflanzen und alle skrupellosen Menschen werden die neue Ära nicht mehr erleben können, denn sie sind Verworfenen in meinen Augen. Sie hätten die Möglichkeit gehabt aus meiner Erde ein Paradies zu machen, doch sie haben es nicht getan. Stattdessen haben sie sich bereichert, haben mein göttliches Herz fortwährend beleidigt und allen Arten von Lastern gefrönt. Ich bin euer Gott, betet mich an und freut euch auf den Tag eurer Erlösung aus der Umklammerung des Truges und der Bosheit. Ich, Gottvater, segne euch alle und schliesse euch ein in mein göttliches Vaterherz. **Gottvater.**

Analogien:

Blut (1): „Das Symbol Blut hat eine sühnende und erlösende Kraft, es ist die Lebensessenz, die göttliche Lebenskraft“.

Keimling (15): „Symbolisiert den Anfangszustand oder die Essenz und die sich daraus ergebende Entwicklung und Fruchtbarkeit“.

Siegel (1): „Versiegelt sind göttliche Geheimnisse“, z.B. in der Apokalypse, in der das Lamm das Buch mit den sieben Siegeln öffnet“.

Das Festmahl der neuen Zeit

Medial empfangen am 02.04.2005, 05.30 h - 05.45 h, von Gottvater

Wenn die **Morgenröte** am Firmament steht, dann wisset, dass mein Tag der Gerechtigkeit und des Zornes da ist. Haltet dann fest an eurem Glauben und eurer Zuversicht und gehet über die in tausend Farben schillernde **Regenbogenbrücke**, die ich zwischen meinem Herzen und euch spannen werde.

Ich werde die Erde in einen **Tautropfen** verwandeln in dem selbst das ganze Universum Platz hätte, so gross ist meine Liebe für meine sorglosen Menschenkinder, die mich verschmäht haben.

An jenem Tag wird einer auf dem Felde sein und ich werde ihn hinwegnehmen, der andere wird im Stall sein und ich werde ihn in einen tiefen Schlaf versetzen aus dem er erst nach den Ereignissen, die ich über die Welt aussende, erquickt wieder aufwachen wird. Denn sehet, ich mache alles neu, ich bin euer Gott und Vater und möchte, dass ihr fortan meinen **Keimling** in euch trägt, der reichlich Früchte bringen soll.

Es wird sein wie zu den Zeiten Noa's, sie assen und sie tranken, schlugen sich den Bauch voll und vergassen, dass der **Bräutigam** am Hochzeitsmahl noch fehlte. Ich bin der **Bräutigam** mit dem ihr euch vermählen sollt. Ich wünsche, dass die Vermählung zwischen mir und euch Menschenkindern zu einem lieblichen, rauschenden Feste wird in dem ich allen mein Siegel, meinen zarten **Keimling** des Friedens und der Vergebung einpflanzen werde. Denn die Erde gehört mir, die Menschen sind meine Kinder und nicht die Sklaven des Satans.

Schauet frühmorgens aus dem Fenster, geniesset die morgendliche Frische und Stille, zieht den **Tau** der an den Pflanzen klebt in euch hinein und spüret das Feuer der Liebe für alles Lebendige das in euch glüht.

Mein göttlicher **Tau** wird alle irdischen Schmerzen hinwegfegen und das Feuer meiner Liebe wird eure Seelen von Grund auf und dauerhaft reinigen. Alle meine Engel, Erzengel, alle eure geistigen Helfer und die Lichtgesandten aus fernen Welten werden an meinem Festtag bei euch sein und euch liebevoll in die neu anbrechende Zeit hinübergeleiten.

Mein vielgeliebter Sohn Jesus und seine tapfere Mutter Maria werden euch in eine für eure gebeutelte Erde wundervolle neue Zukunft führen. Die Wirtschaft

wird nicht mehr in der jetzigen Form bestehen, die Politiker werden nicht mehr Augenwischerei betreiben und alle Menschen werden Gott in ihrem Herzen verspüren und anbeten.

Der Löwe wird das bei ihm liegende Kaninchen nicht verschlingen und der Adler wird die Taube nicht jagen und töten. Das Meer wird die Fische nicht mehr ausspucken, denn alles bleibt an seinem von Gott bestimmten Ort und wird in Ruhe gelassen werden, so wie es zu Anbeginn der Zeit war als die Erde noch ein Planet Gottes war.

Bald werde ich in grosser Macht und Herrlichkeit kommen und über die Erde Gericht halten. Ich werde alles Leben erneuern und der **Keimling** meiner göttlichen Grossmut wird reichlich Früchte tragen.

Kein Sonnenlicht könnte die Natur so wunderbar zu neuem Leben erwecken wie mein göttliches Licht, das ich euch senden werde.

Jauchzet und frohlocket, weil der Triumph meiner Liebe und meines grossen Festmahls vor der Tür steht. Redet nicht, schweiget und höret in euch hinein, wenn Gott mit euch sprechen will, denn nur in eurem Herzen könnt ihr die Stimme Gottes vernehmen, denn ich bin der allmächtige Geist des Universums, ich bin der körperlos Allseiende und doch euer Vater und eure Mutter in Fleisch und Blut.

Sobald sich die dunklen Wolken am Himmel verzogen haben werden, werde ich zusammen mit meinem Sohn und der Himmelskönigin Maria über euch regieren und alle Tränen abwischen.

Mein grosser Tag soll ein Freudentag sein und niemals wieder sollen Begehrlichkeiten die Menschen zu Fall bringen. **Ihr werdet nicht mehr dem Kreislauf der Wiedergeburt unterworfen sein**, denn **ich euer Gott werde** diesem Spiel Einhalt gebieten und **euch ganz Vater und Mutter** sein. Denn ich habe Erbarmen mit euch kleinen, unbeholfenen Menschenkindern, die ihr der irdischen Wissenschaft mehr vertraut als eurem Gott.

Bald wird die Erde sich ein neues strahlendes Kleid überziehen und sich zum Festmahl schmücken. Sehr bald wird mein Sohn Jesus die Herrschaft über die Menschen antreten. Sehet, ich komme wie ein Dieb in der Nacht. Wohl denen, die vorbereitet sind und mich schon freudigen Herzens erwarten. **Gottvater.**

Analogien:

Morgenröte (15): „Bezeichnet den positiven Anfang von etwas. Symbol der Hoffnung. In der christlichen Symbolsprache wird Maria die Morgenröte genannt, die die Christussonne brachte“.

Regenbogenbrücke (1, 15): Verbindungsglied zwischen Getrenntem. Symbol der Vermittlung. Verbindet Himmel und Erde, Gott und Menschen, häufig in Gestalt des Regenbogens, den die Seelen nach dem Tode gehen.

Tau, Tautropfen (15): „Symbolisiert den frühen Morgen, den Beginn des Tages und die Verzauberung der Welt, also eine positive, hoffnungsvolle und frische Stimmung“.

Keimling (15): „Symbolisiert den Anfangszustand oder die Essenz und die sich daraus ergebende Entwicklung und Fruchtbarkeit“.

Bräutigam (15): „Symbol der Erwartung und der Bereitschaft sowie der Verbindung und Hinhabe“.

Der Löwe wird das bei ihm liegende Kaninchen nicht verschlingen (1, 15): Bedeutet, dass der echte König (im Gegensatz zum brüllenden Löwen, der den Teufel symbolisiert), der Löwe aus Juda, also Jesus Christus, seine Herrschaft über die Erde angetreten hat und das Symbol Kaninchen bedeutet, dass diese Zeit sehr fruchtbar sein wird.

Der Adler wird die Taube nicht jagen und töten: Bedeutet, dass die Völker der Welt ihre Macht nicht mehr missbrauchen und fortan Verbündete des Geistes Gottes, nämlich der Taube, sein werden.

Das Meer wird die Fische nicht mehr ausspucken (1): Bedeutet, dass der Mensch in seine göttliche Heimat, welche durch das Meer (unerschöpfliche Lebenskraft) versinnbildlicht wird, zurückgefunden hat. „Die getauften Christen verstanden sich als Fische, die im Wasser der Taufe neu geboren wurden. (Fisch: Symbol für Jesus Christus, für Leben)“.

Ihr werdet nicht mehr dem Kreislauf der Wiedergeburt unterworfen sein, Gott wird den Menschen ganz Vater und Mutter sein: Bedeutet, dass der Mensch seine Sterblichkeit dank Gottes Gnade und Eingreifen überwinden wird. Der Mensch muss keine Angst mehr davor haben, in der Materie wiedergeboren zu werden. Von jetzt an wird er in seiner Seelensubstanz, in seiner Totalität, im reinen und ewigen Geist Gottes wiedergeboren.

Das Festmahl von Jesus Christus

Medial empfangen am 03.04.2005, 02.00 h - 02.20 h, von Jesus Christus

Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, in Ewigkeit, Amen.

Der ganze Erdkreis wird erzittern, wenn ich in grosser Macht und Herrlichkeit meine Welt in den Bann meines Herzens schlagen werde.

Bald werden die himmlischen Fanfaren blasen, die Streitrosse Gottes werden zum Fest geschmückt werden und der König wird sie höchstpersönlich leiten. Es wird die Ära des Heiligen Geistes sein in der ich, Jesus Christus, höchstpersönlich das Zepter führen werde.

Nichts geht verloren, denn alles wurde von Anbeginn so erschaffen, dass es seinen Sinn und Zweck erfüllt.

Die **Kröte** sitzt prall gefüllt an ihrem Platz, der **Wurm** kriecht gefrässig über die Erde und **der Spatz sitzt auf des Meisters Hand**. Die **Flötenmusik** betört eure Sinne und das **Eselein** steht still im Stall. In jedem Haus brennt eine Kerze und leuchtet es von innen aus. In jedem Herz brennt ein Licht und reinigt es mit silbernen Fäden.

Der **Krug** geht zum Brunnen bis er bricht. Aber nicht das Alpha und das Omega lassen den Krug brechen, auch nicht der Menschensohn, sondern allein die Herzen der unbelehrbaren Menschenkinder, die nicht auf das Wort Gottes hören wollten. Die Dunkelheit hat ihnen Scheuklappen angelegt, sodass sie den Weg durch den Wald und das Feld zu ihrem Haus nicht mehr fanden. Doch ich, ihr König aller Herzen, mache sie zu meinen Erben. Sie sollen zusammen mit mir die Krone und das Zepter meiner Himmelskönigin in Empfang nehmen und ich werde über sie als gestrenger aber gerechter Gott und Vater regieren. Denn ich bin Jesus Christus, die zweite Person Gottes. Siehe, ich mache alles neu.

Sie sahen den Splitter in den Augen ihres Bruders, den Balken in ihren eigenen Augen entfernten sie aber nicht.

Sie zogen die Fische ans Land wie ich sie lehrte, gaben aber den Fischen nicht das zurück, was ich von ihnen erwartete.

Es ist höchste Zeit, dass meine Ära endlich anbricht, dass mein Zepter die Macht über die Erde in alle Ewigkeit übernimmt und gross und klein mir ehrwürdig und voller Demut die Ehre erweisen.

Als ich nackt in der Krippe lag, kamen viele Besucher von nah und fern und erwiesen mir ihre Ehre. Auch jetzt will ich, dass sie mir ihre Ehre erweisen. Ich will, dass alle Herzen und alles Leben neu aufblühen und die göttliche Frucht in sich tragen.

Das **Korn** steht in voller Reife und kann gemäht werden. Ich, Jesus Christus, werde persönlich Hand anlegen und das **Korn** fein säuberlich in meiner Scheune, in meinem Haus aufbewahren. Höret, was euch der Menschenfischer von einst sagt. Es gibt keine Zukunft für die Menschen ohne Gott. Nur Gott allein wird das **Korn** einbringen und nicht der Mensch.

Gott gebühret alle Macht und Herrlichkeit, in alle Ewigkeit. Die treulosen Hunde, die Hurer, die von mir Abgefallenen und die der Bosheit Verfallenen werden erstaunt feststellen, dass ich es bin, Jesus Christus, der sie züchtigt. Meinen lieben Kindern aber, die immer treu zu mir gestanden sind, werde ich einen freudigen und segensreichen Empfang in meinem Haus bereiten. Denn sie sind die Lieblinge meines Herzens, sie sind der Wein den ich in meinem Haus gekeltert und gelagert habe, sie sind die Blumen, die mein göttliches Herz fortwährend erfreuen.

Es ist noch nicht zu spät, meine kleinen lieben Kinder. Kommet alle in meine weit geöffneten Arme, damit ich euch segnen kann. Ich bin Jesus, Gottes treu ergebener Sohn und der Erlöser aller Menschen.

Mein Blut haben sie mit Füßen getreten, mein Haus entwürdigt. Doch jetzt werde ich mein Haus von allem Unrat reinigen und alles wieder so an seinen ihm zugehörigen Platz stellen wie ich es euch einst durch meine Propheten angekündigt habe.

Ich werde mich eurer erbarmen und das Haus von unten bis oben mit betörenden Blumen bekränzen. Die Bläser meiner Fanfaren werden mich im Festzug in mein Haus begleiten und mein Triumphzug wird bis in die entferntesten Ecken des Himmels ein Staunen und eine grosse Freude unter den Bewohnern auslösen. Denn ich bin Jesus Christus, euer Erlöser, der Sohn des Vaters. Mit mir ist die Himmelskönigin, die einst Maria war, mit ihr sind alle Menschen, die guten Willens sind. Sie setzen sich alle an den reich gedeckten Tisch. Ich, Jesus

Christus, segne euch und rufe euch alle auf, an meinem Festmahl teilzunehmen und den Zeitpunkt nicht zu verpassen. **Jesus Christus.**

Analogien:

Kröte, Wurm (15): In der Symbolik vorwiegend negativ behaftet. Stichworte: Hässlich, giftig, böse, listig, Sünde, Verführung, Angst, Falschheit, Unreinheit, niedere Instinkte, Ekelsymbole. Auseinandersetzung des Ichs mit seinem Schatten.

Der Spatz sitzt auf des Meisters Hand: Der Widersacher, hier als (kleiner, lauter und frecher) Spatz betitelt, versucht die Hand Gottes für seine eigenen Zwecke zu missbrauchen und die Menschen zu manipulieren. In der heutigen Zeit haben viele Menschen jegliches Mass verloren. Sie sind rücksichtslos, gierig (Geld, Macht, Sex etc.) und denken nur an sich und den eigenen Erfolg. Sie leben damit genau nach den Vorstellungen des Widersachers, der alle diese Eigenschaften verkörpert, den Menschen seinen Willen aufzwingt und sie nach seinem Gutdünken lenkt. Die Geburtswehen der neuen Zeit haben bereits eingesetzt. Für die einen völlig überraschend, für die anderen schon lange erwartet, bricht bald eine neue Zeit an in welcher Gott nicht mehr nur Zuschauer sein wird, sondern seinen (Heiligen) Geist über alle Menschen ausgiesen wird. Jetzt endlich erwachen, symbolisch gesprochen, viele Menschen aus ihrem schon Jahrtausende dauernden Schlaf.

Flötenmusik (15): Die Flöte symbolisiert Harmonie, Gleichklang, Schönheit, Lebensfreude.

Eselein (1): „Verschiedene Bedeutungen. Der Esel galt im vorderen Orient als königliches Tier. Das Reittier von Jesus in Jerusalem war eine Eselin“. Der Esel ist ein geduldiges, anspruchsloses Tier und kann deshalb für die Menschen ein Vorbild sein.

Krug (15): „Ein voller Krug bedeutet Fülle. Ein zerbrochener Krug weist auf Verlust der Ganzheit hin“.

Sie zogen die Fische ans Land wie ich sie lehrte, gaben aber den Fischen nicht das zurück, was ich von ihnen erwartete: Die „Fische“ stehen für die getauften Christen. Das Merkmal der „Fische“ ist die Totalität, da sie gänzlich im Wasser, ein Symbol für die unerschöpfliche Lebenskraft, leben. Das Christentum wurde gemäss der Lehre von Jesus Christus verbreitet, aber die tiefgründige Botschaft des Christentums wurde von vielen Menschen nicht in ihrer ganzen Tragweite gelebt, da viele christliche Autoritätspersonen selber nur „Sonntagschristen“ waren. Sie verkündeten zwar das Wort Gottes, lebten aber nicht wirklich danach. Dadurch kamen viele getauften Christen zu kurz, denn es fehlte ihnen an geistiger Nahrung und wahrhaftigen Vorbildern.

Korn (15): Sinnbild des Lebens, der Fülle. Sinnbild vor allem der geistigen und seelischen Nahrung.

L e b e n s b a u m

Die zärtlichen weissen Tauben
schweben sanft hernieder
in mystisch verklärter Zahl
dem seelenwunden Erdball zu.
Engelschön, besiegelnd
stellen sie dich vor die freie Wahl:
Licht oder Schatten
Frieden oder Krieg
Leben oder Tod.
Wie entscheidest du?
Überlege klug, denke weise,
wo deine ewige Bestimmung ist,
das Ziel deiner vergänglichen Reise. -
Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe,
die erlösenden drei Worte
stehen einsam im seufzenden Raum,
doch sind sie das rettende Siegel,
der Schlüssel zu deinem seligen Traum,
sie öffnen dir die heilige Pforte
vom Baum der Erkenntnis zum Lebensbaum.

Michael B. Christian

Aus der Symbolik (1, 15):

Taube:	Heiliger Geist/Gral, Erkenntnis, Reinheit
Zahl:	Kosmische Ordnung, Geheimnis, Realität
Drei:	Dreieiniger Gott, Vollständigkeit, Entwicklung
Schlüssel:	Zugang, Einweihung, Antworten
Siegel:	Kreuz, Erlösung, Auferstehung
Pforte:	Übergang, Offenbarung, Neues
Lebensbaum:	Unsterblichkeit, Wachstum, Glückseligkeit

Quellennachweis

- (1) Becker, Udo: Lexikon der Symbole, Herder Verlag, im Breisgau, Lizenzausgabe für KOMET Verlag, Frechen 1992
- (2) Biedermann, Hans: Knauts Lexikon der Symbole, Drömer Knaur, München 1994
- (3) Boesch, Jakob: Website www.jakobboesch.ch, Institut für spirituell orientierte Therapie SPOT), Rosenweg 9, 4103 Bottmingen/BL, Schweiz
- (4) Bowker (Hrsg.), John: Das kleine OxfordLexikon der Weltreligionen, Patmos Verlag, Düsseldorf 2002
- (5) Brock Haus in einem Band: Jubiläumsedition, Brockhaus GmbH, Leipzig 2005
- (6) Drury, Nevill: Lexikon des esoterischen Wissens, Schirner Verlag, Darmstadt 2005
- (7) Duden Band 5, Fremwörterbuch, Dudenverlag, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich 2001
- (8) Kalweit, Holger: Der Stoff aus dem die Seele ist, KOHA Verlag, Burgrain 2004
- (9) Lurker, Manfred: Lexikon der Götter und Symbole der alten Ägypter, Scherz Verlag, Bern, München, Wien, Sonderausgabe 2002
- (10) Miers, Horst E.: Lexikon des Geheimwissens, Goldmann Verlag, München 1993
- (11) MüllerKaspar (Hrsg.), Ulrike: Die Welt der Symbole, Tosa Verlag, Wien 2005
- (12) Ruland, Jean: Das grosse Buch der Engel, Schirner Verlag, Darmstadt 2001
- (13) Stelzl, Diethard: Spirituelles Heilen, Band 1 und 2, Schirner Verlag, Darmstadt 2006
- (14) Dr. Stylianos Atteshliis, Daskalos: Die esoterische Praxis, EdelVerlag, Duisburg 1996
- (15) Vollmar, Klausbernd: Welt der Symbole Lexikon, Königs Furt Verlag, Krummwisch 2003

Dieses Buch richtet sich nicht an eine bestimmte Menschengruppe, es richtet sich an alle Menschen. Das Buch enthält brandaktuelle Botschaften der geistigen Welt ab dem Jahr 2005. Diese sind ergreifend, erschütternd, provozierend und erweitern den geistigen Horizont jeder Leserin, jedes Lesers. Das vorliegende Buch ist der dritte Band einer Trilogie.

Michael B. Christian ist ein begnadetes Schreibmedium und ein spiritueller Heiler der neuen Zeit. Die in der Trilogie enthaltenen Botschaften stammen vom Geistwesen Manfred, der 1995 im Urwald von Brasilien umkam. Manfred war in seiner irdischen Existenz ein Schamane, Wahrheitssucher und Weisheitslehrer. Weitere Botschaften wurden dem Medium u.a. von Origenes aus Alexandrien, „Dr. Stylianos Atteshli“ bekannt als „Daskalos“, „Carl Gustav Jung“, „Alexander von Humboldt“, Erasmus von Rotterdam, Plinius dem Älteren, Königin Noeme aus Ägypten, König Salomon und dem Hl. Franziskus von Assisi übermittelt. Gottvater, Jesus Christus und Mirabilis bekannt als Jungfrau Maria meldeten sich ebenso zu Wort wie die Erzengel Michael, Raphael, Uriel, Barachiel und die Engel Jehudiel, Emanuel, Orphiel, Jophiel, Antares sowie der Weisheitslehrer Melchizedek auch bekannt als Thot und Hermes Trismegistos. Auch die Erdseele sowie weitere hohe geistige Wesen teilten sich mit.

Jesus Christus sagte in der „Botschaft an die kleinen Seelen“ vom 24.01.2006: „Ich prüfe jeden von euch, ob er es wert ist, mit mir zusammen zu sein. Ich schaue in seine Seele und achte genau darauf, was sie mir erwidert, wenn ich sie jede Nacht frage, wie es ihr geht und ob sie bei mir sein möchte...“. Die Seele von Manfred, vor 3'500 Jahren der kleine ägyptische Prinz Manu, sprach zum Medium in „Seelenfraktale“: ...“Es gibt zahllose Räume, es gibt unendlich viele Universen, die parallel und hintereinander existieren. Öffne jede Tür, denn hinter jeder Tür begegnest du dir und deinem Lernprozess, der schon vor deiner Existenz für dich feststand...“.

Mensch, erkenne dich selbst,
die Wirklichkeit ist Liebe,
Getrenntheit ist eine Illusion.

Michael B. Christian

Im Internet (Homepage): <http://www.RegenBogenTänzer.ch/>